

C 7588 F

1 | Januar | Februar | März 2016



# HAMBURG ALPIN

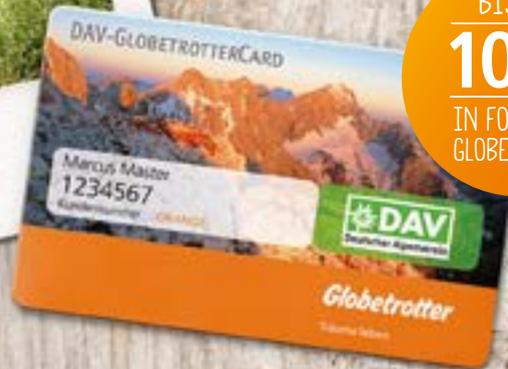


**WIR  
HOLEN  
DIE BERGE  
NACH  
HAMBURG**



**Einladung**  
zur Mitgliederversammlung  
am **25.04.2016**

EINE  
PARTNERSCHAFT,  
DIE SICH  
AUSZAHLT.



BIS ZU  
**10%**  
IN FORM VON  
GLOBEPOINTS

Offizieller Handelspartner von



Bei jedem Einkauf sparen und das DAV-Klimaschutzprogramm unterstützen.

1,5% Ihres Einkaufswerts fließen direkt in die energetische Sanierung der DAV-Hütten. In diesem Jahr kann die CO<sub>2</sub>-neutrale Beheizung der Bochumer Hütte in den Kitzbüheler Alpen realisiert werden.

Jetzt informieren und kostenfrei anmelden unter:

Online: [www.globetrotter.de/dav](http://www.globetrotter.de/dav)

Telefon: +49 40 679 66 179

In Ihrer Globetrotter-Filiale

**Globetrotter**

Träume leben.



Erster Mitmacher auf unserer neuen Spielwiese im Kletterzentrum – Mika, 15 Monate alt.

### Liebe Leserin, lieber Leser,

„Mitmachen“ ist das Thema dieser ersten Ausgabe 2016. Und mitgemacht haben viele. Da waren zum einen die über 600 Delegierten aus 354 Sektionen, die im November in Hamburg bei der DAV Hauptversammlung waren, oder die vielen Kleiderspender für die Flüchtlinge, die im Kletterzentrum gesammelt und dann vorsortiert in die Kleiderkammer gebracht wurden. Da sind die Autoren der vielen Berichte, die uns zum Beispiel über ihren Sommer auf der Alp, eine Tour auf das Dach Afrikas oder eine spannende Wanderung durch die Feldberger Seenlandschaft erzählen.

Mitmachen werden auch wieder viele bei den Aktivitäten, die die fleißigen Gruppen- und Wanderleiter für das Winterquartal auf die Beine gestellt haben. Laut Wanderübersicht von Januar bis März, werden in 70 Wanderungen gut 1200 km zurückgelegt, also rund 17 km pro Wanderung. Toll!

Aktiv mitmachen heißt es auch 2016 im Ausbildungsprogramm, das diesem Heft beiliegt. Über 95 Kurse stehen zur Auswahl. Ob Alpenüberquerung mit dem Mountainbike, Bouldern mit Kindern im Harz oder Mehrseillängen klettern. Das Programm ist vielseitig und bietet für jeden etwas. Die Anmeldung startet am 1. Januar um 10 Uhr nur online auf [www.dav-hamburg.de](http://www.dav-hamburg.de).

Und nun wünschen wir Ihnen und Euch mit der Lektüre einen entspannten Start ins neue Jahr und viel Spaß beim Mitmachen im DAV, das Redaktionsteam.

Das neue Heftthema ist **GUTE AUSSICHTEN**.

Wir freuen uns auf Beiträge zu diesem aber auch zu anderen Themen **bis zum 10. Februar 2016** an [redaktion@alpenverein-hamburg.de](mailto:redaktion@alpenverein-hamburg.de)

Alle Angaben in diesem Heft sind mit Sorgfalt erarbeitet und erfolgen nach bestem Wissen. Eine Haftung für die Richtigkeit der Angaben ist ausgeschlossen. Dies betrifft auch Termine, Dauer und Verlauf von Touren oder anderen Veranstaltungen und die in diesem Zusammenhang veröffentlichten Schwierigkeitsgrade. Die Redaktion behält sich Abdruck und redaktionelle Überarbeitung von Beiträgen der Mitglieder vor. Im Falle eines Vorbehalts wird sich die Redaktion mit dem Verfasser in Verbindung setzen. Bei einem namentlich gekennzeichneten Beitrag ist der Verfasser für Inhalt und Beachtung urheberrechtlicher Vorschriften bei Verwendung von Zitaten und Abbildungen verantwortlich.

**AUS DEM VEREIN**

- 1 Liebe Leserin, lieber Leser
- 3 Bericht des 1. Vorsitzenden
- 4 Inventur „Wie groß ist unser Schatz?“
- 8 Erweiterung des Verwaltungsgebäudes
- 12 Bistro
- 14 Die DAV Jahreshauptversammlung in Hamburg
- 16 Ein rauschendes Fest
- 18 Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung
- 19 Bericht aus dem Vorstand
- 24 Über die Schwierigkeit Routen zu bewerten
- 27 Erfolgreiche Saison für den Nachwuchs

**AUF TOUR**

- 28 Alp Sommer 2015 auf Rafrüti
- 30 Kilimanjaro-eine Trekkingreise auf das Dach Afrikas
- 32 Drei Hütten auf einen Streich
- 34 Die 100-km-Wanderung 2016
- 35 Harz Hohenstein - Padd 2016
- 36 Aufgelesen in Berg und Tal

**TERMINE**

- 38 Vorträge der Sektion
- 40 Vorträge der Gruppen
- 43 Wanderungen und Radtouren
- 49 Randgeschichte von Heinrich Simon

**JUGEND**

- 50 Hallo liebe Kinder, Jugendliche und Eltern

**GRUPPEN**

- 55 Bergsteigen und Klettern
- 58 Altbergsteiger
- 60 Drytooling
- 61 Familiengruppe Klettern
- 63 Familiengruppe Outdoor
- 66 Familiengruppe Zwerge
- 69 Fotogruppe N
- 70 Klettergruppe

- 71 DAV Geomonkeys
- 71 Mountainbike
- 72 Neue Gruppe
- 73 Ortsgruppe Cuxhaven
- 75 Ortsgruppe Lüneburg
- 78 Ortsgruppe Nordheide
- 79 Ortsgruppe Soltau
- 80 Ortsgruppe Stade
- 81 Projekt 8+
- 82 Senioren Skigruppe
- 83 Die Vielseitigen
- 85 Die Pädagogen
- 85 Vorsteiger
- 86 Wandergruppe H
- 90 Wandergruppe N

**PERSONEN**

- 94 Wir gratulieren zum Geburtstag im Jan., Feb., März
- 95 Unsere Jubilare
- 96 Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!
- 96 Verstorbene Mitglieder

**ZU GUTER LETZT**

- 97 Bücherei
- 100 Ramolhaus
- 100 Niederelbehütte
- 101 Hohensteinhütte
- 101 Sepp-Ruf-Hütte
- 102 Hamburger Skihütte
- 102 Hüttentipp
- 103 DAV Kletterzentrum Hamburg
- 104 Vorstand | Geschäftsstelle | Funktionen | Impressum



**JETZT NEU!**

Hamburg ALPIN auch online lesen unter:  
<http://hh-alpin.dav-hamburg.de>

**Bericht des 1. Vorsitzenden**



v.l. Andreas Peters, Dr. Wilfried Haaks, Walter Genz, Horst Hass, Ulrich Roeder, Peer Wachsmann

**Liebe Mitglieder, liebe Bergsportler,**

mit Stolz kann ich berichten, dass wir als Gastgeber für die Bundeshauptversammlung inkl. Rahmenprogramm und Festabend sehr gelobt wurden. Inhaltlich wurden u.a. die Mehrjahresplanung des Bundesverbandes, Beitragserhöhungen und eine Ablehnung von Automobiliensponsoring beschlossen. Letzteres wurde sehr kontrovers diskutiert. Das Hauptargument dafür war, dass Beitragserhöhungen weniger stark ausfallen müssen, dagegen sprach, dass wir als größter Naturschutzverband unsere Glaubwürdigkeit gefährden.

Die Gastredner der DAV Hauptversammlung sprachen Olympia 2024 an, es wurde erwähnt, dass Sportklettern auf die Shortlist für Olympia 2020 in Tokio genommen wurde. Damit wird deutlich, dass Klettern als Leistungssport vom Gesamtverband und uns als Sektion, eine zunehmend größere Aufmerksamkeit erhalten wird.

Der Vorstand der Sektion hat sich dazu entschieden als Zeichen der Anerkennung und in ihrem Wirken als Vorbilder zu sehende ehrenamtliche Mitglieder eine Ehrenmedaille zu verleihen. Wir haben den Festabend der Sektionen als Auftakt genommen und folgende Mitglieder feierlich geehrt: Walter Genz, Wilfried Haaks, Horst Hass, Uli Röder, Thomas Scheuermann, Peer Wachsmann. Ihr Wirken wird ab dem nächsten HH-Alpin in einer Artikelserie dargestellt.

Wir bedauern sehr die Kündigung unseres Betriebsleiters Thomas Dürmeier und bedanken uns für seine Arbeit. Eine Wiederbesetzung dieser wichtigen Stelle ist im vollen Gange und kann hoffentlich bald abgeschlossen werden.

Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Jahr.

*Andreas Peters  
1. Vorsitzender*

## Inventur zur Klärung: „Wie groß ist unser Schatz?“



### Eingangsbeispiel für Inventur

Zum Saisonbeginn 2014 begrüßte unsere Sektion Petra und Reinhardt Jehle als neue Pächter unserer Niederelbehütte. Der Pachtvertrag wird verhandelt und ein wichtiger Bestandteil dieses Vertrages ist die Inventur. Also nehmen sich Anfang Juni 2014 unsere Geschäftsführerin Katrin Ruppel und der für die Niederelbehütte zuständige Hüttenwart Christian Prignitz Urlaub, fahren für eine Woche nach Österreich, wandern zur Niederelbehütte und führen die Übergabeverhandlungen. Dabei beschäftigen sie sich zwei Tage mit der Inventur, dem Erfassen aller beweglichen Vermögenswerte in der Hütte. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auf 12 Seiten erfolgt Raum für Raum bis zum hintersten der 42 Räume die genaue schriftliche Erfassung aller vorhandenen beweglichen Gegenstände, die in der Hütte angemessene Unterkunft und Bewirtung ermöglichen. Eine besonders wichtige Spalte im erstellten Verzeichnis, dem Inventar, beinhaltet die Zuordnung der vorhandenen Vermögensgegenstände entweder zum Eigentum der Pächter oder zu unserem eigenen Sektionsvermögen. Unverzichtbarer Bestandteil des jetzt bestehenden Pachtvertrages stellt damit dieses Inventar vom 21.06.2014 dar. Es gibt beiden Vertragsparteien eine unerschütterliche Klarheit über die Eigentumsverhältnisse in unserer verpachteten Niederelbehütte.

Dieses praxisnahe Beispiel für eine sinnvolle Inventur

gab dem damals neu zusammengesetzten Vorstand Impulse bei der Identifikation weiterer Inventuren und bei der Suche nach kompletten Zusammenfassungen für unser Sektionsvermögen. Die von Mitgliedern häufig im Scherz gestellte Frage: „Wie groß ist unser Schatz, Schatzmeister?“ konnte 2014 noch nicht fundiert beantwortet werden. Zwar liegen exakte Jahresabschlüsse mit den Einnahmen und den Ausgaben vor. Auch sind unsere Schulden (siehe Hamburg Alpin, Heft 1/2015, Seite 6) in jedem Jahresabschluss exakt ausgewiesen. Rechtsnormen schreiben es für gemeinnützige Vereine vor. Gemäß dieser Rechtsnorm darf unser Vermögensausweis nur in genau der Höhe unserer Schulden erfolgen. Dieser Ausweis bildet unser Vermögen aber keineswegs wert- und zeitgerecht ab. In unserem Verein ist der tatsächliche Wert der gesamten Vermögensgegenstände erheblich höher als der Wert unserer Schulden.

Im Heft 1/2015 von Hamburg Alpin wurde weiterhin dargelegt, dass unser Verein in seinem Kern für seine Mitglieder gemeinnützig und damit steuerbegünstigt arbeitet (vgl. Seite 5). Dennoch gibt es bei uns einen kleinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, für den die ganz normalen Steuervorschriften der Abgabenordnung gelten (vgl. Seite 4). Für diesen Geschäftsbetrieb ist die buchmäßige Erfassung aller Vermögenswerte

mit ihrem Zeitwert vorgeschrieben – aber eben nur für den wirtschaftlichen. Somit verfügen wir über eine wichtige Informationsquelle zu einem Teil unseres Vermögens, aber nur bei dem Vermögen, das für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb Verwendung findet – und das ist keine vollständige Darstellung unseres „Schatzes“.

### Weg zur vollständigen Vermögensübersicht

Zum Jahresanfang 2015 fehlte in unserem Verein eine vollständige Zusammenfassung aller Vermögenswerte. Um diesem Mangel abzuwehren, handelte unser Vorstand so, wie es viele Vereinsvorstände praktizieren. Zunächst die Grundlagen klären! Eine 4-seitige Richtlinie stellt die organisatorische Basis für die Inventur dar. Hier ist festgelegt, was erfasst werden muss und wie es zu erfassen ist. Dabei stellten sich 41 verschiedene Inventurbereiche innerhalb unserer Sektion heraus, wie z.B. alle Ortsgruppen von Lüneburg bis Cuxhaven oder alle Gruppen von den Kletterern über die Wanderer bis zur Jugend, ebenso unsere fünf Hütten und ebenso die umfangreichen Einrichtungen mit ihren verschiedenen Räumen im Kletterzentrum. Diese Richtlinie verabschiedete der Vorstand am 9. Oktober 2014. Sie gibt als erste Hauptaufgabe für die Inventur gemäß § 260 BGB vor: „... ein Verzeichnis des Bestands vorzulegen“. Das erfordert eine Mengenaufstellung in Stück. Erst als zweite Hauptaufgabe ist dann für die ermittelten Einzelgegenstände je nach ihrem Abnutzungsgrad ein realistischer und zeitgerechter Wert in Euro beizulegen.

### Durchführung der Inventur

Die beschlossene Inventurrichtlinie mit ihren Vorgaben stellt eine erhebliche zeitliche Herausforderung für viele ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder und ebenso für unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Bearbeitung der Inventur dar. Doch der Reihe nach.

### Gebäude und Einrichtungen in der Döhrnstraße

Tagelang durchstreifen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Jahresbeginn 2015 in unserer Geschäftsstelle und in unserem Kletterzentrum in der Döhrnstraße alle Räume und in den Räumen alle Schränke. Sie zählen unentwegt und tagelang über viele Stunden,



den Schatzmeister mit seinem Pc alles notierend immer im Schlepptau habend. Insgesamt über 250 verschiedenartige Vermögensbereiche mit zum Teil sehr vielen Einzelgegenständen wurden ermittelt.

Bei der anschließenden Bewertung gaben die Unterlagen zu den Steuererklärungen für alle Bestände, wie Gebäude, Außenanlagen, Ausstattungen, Einrichtungen, Anlagen usw. genaue Buchwerte, auch Zeitwerte genannt, vor. Doch für viele der kleineren, aber in der Summe durchaus wertvollen Gegenstände musste der Wert, je nach Abnutzung im Schätzverfahren beigelegt werden. Für die Geschäftsstelle und ihr Verwaltungsgebäude ergab sich per 31.12.2014 ein Gesamtwert von 291.205,00 € an Vermögensgegenständen. Der Vermögenswert für das Kletterzentrum mit Turm, Halle 1 und 2 sowie mit allen Vorrichtungen und Kletterer-Leihmaterialien bildet die stolze Summe von 2.728.733,71 €.

### Hütten in Österreich

Die Hüttenwarte der drei verpachteten Hochgebirgshütten hatten leichtes Spiel bei der Inventur. Es gibt als Bestandteil der jeweiligen Pachtverträge aktuelle und umfangreiche mengenmäßige Bestandsverzeichnisse aller Vermögensgegenstände dieser Hütten. Auf Empfehlung unserer Rechnungsprüfer wurden aktuelle Grundbuchauszüge in Österreich beantragt. Diese liegen komplett vor. So bestätigt uns beispielsweise das Bezirksgericht Landeck für die oben genannte Niederelbehütte ein Vorkaufsrecht von 1934 und ein Eigentumsrecht vom 23.10.1958 über 2.000 m<sup>2</sup> Grundbesitz.

Die Bewertung unserer drei österreichischen Hütten mit ihrem jeweiligen Zeitwert stellten Vorstand und Geschäftsführung vor verschiedenartige Lösungsmöglichkeiten:

1. Den Hütten keinen Wert beilegen, da diese Hütten unverkäuflich sind.
2. Mit Hilfe der DAV-Bundesgeschäftsstelle einen Versicherungswert ermitteln und beilegen.
3. Die Buchwerte aus den österreichischen Steuererklärungen übernehmen.
4. Einen Ertragswert aus den Einnahmen für einen überschaubaren Zeitraum ansetzen.

Nach mehreren Beratungen wurde klar, dass wir keinesfalls dem Kölner Erzbistum folgen. Das Bistum hat seinem Kölner Dom einen Wert von 7,00 € beigelegt. Wir lehnen die 1. Möglichkeit ab. Zwar sind unsere Hütten wie der Kölner Dom unverkäuflich, zu sehen sind aber erhebliche Werte, die in unseren Hütten gebunden sind und laufend in bescheidenem Umfang ersetzt werden. Bei der Suche nach Versicherungswerten für unsere Hütten laut Methode 2 erlebten wir eine Überraschung. Es gibt keine! Die Hütten aller deutschen Sektionen in Österreich sind zwar durch unseren Bundesverband gegen viele Risiken versichert. Diese Versicherung funktioniert aber nicht wie eine private Versicherung mit Prämien und Gebäudewertschätzungen, sondern als Gemeinschaft im Bundesverband. Erst im Schadensfall unterstützt der Bundesverband als Gemeinschaft aller Sektionen die einzelne geschädigte Hütte mit Zuschusszahlungen. Deshalb können wir keine Versicherungswerte als Bewertungsgrundlage für unsere österreichischen Hütten ansetzen. Der Vorstand sieht daher in einer Kombination der 3. und 4. Bewertungsmethode eine realistische Wertermittlung für Hütten. Nach der 4. Methode hat der Vorstand sich für die Brutto-Ertragswertermittlung nach den Hüttenneinnahmen für den festen Zeitraum von 10 Jahren entschieden. Sollte allerdings der steuerliche Buchwert nach der 3. Methode für eine Hütte höher sein, so wird dieser angesetzt. Für das Ramolhaus wurden nach Buchwert, für die Skihütte und die Niederelbehütte wurden nach Ertragswert bewertet. Unseren drei Hochgebirgshütten ist ein Gesamtwert von 1.258.681,14 € beigelegt worden.

### Mittelgebirgshütten

Die ehrenamtlichen Hüttenwarte der beiden deutschen selbstbewirtschafteten Hütten brachten in dankenswerter Kleinarbeit ihre Inventare auf den neuesten Stand. Wegen des für die Hohensteinhütte bis 2049 bestehenden Erbpachtvertrages gibt es für diese Hütte keinen Grundbuchauszug; dafür für die Sepp-Ruf-Hütte einen 8-seitigen Auszug.

Bei der Wertermittlung für unsere beiden Mittelgebirgshütten, die wir als Sektion selbstständig versichern müssen, unterstützte uns unser Vereinsmitglied Anke Schmonsees, die zugleich Versicherungsmaklerin ist. Unserer Hohensteinhütte haben wir nach längeren Überlegungen nur einen eher symbolischen Zeitwert von 1.000,00 € beigelegt, dagegen der Sepp-Ruf-Hütte 125.000,00 €.

### Sektionsgruppen

Die 22 Gruppenleitungen zeigten sich bei einer Sitzung der Gruppenleitungen am 3. März 2015 zwar zunächst verwundert darüber, warum denn der Vorstand für jede Ortsgruppe und für jede Vereinsgruppe ein gesondertes Verzeichnis erbittet. Diese Skepsis ist damit zu erklären, dass es in etwa der Hälfte unserer Vereinsgruppen keine vom Verein beschafften Vermögensgegenstände gibt. Zudem sind vorhandene Gegenstände oft veraltet, daher wertlos und nicht mehr zu erfassen. Dennoch verfügen bestimmte Gruppen durchaus über Vermögensgegenstände, die gemeinschaftlich genutzt werden. Die Inventare für alle Gruppen weisen letztlich einen Gesamtwert von 13.294,38 € auf.

### Jugend

Die Jugend ist eine sich selbst verwaltende Gruppe mit vielen Untergruppen innerhalb unserer Sektion. Ihr Jugendmaterialwart, Niklas Fechner, glänzt mit einem immer aktuellen Bestandsverzeichnis und einem beizulegenden Wert von 6.685,00 €.

### Bücherei

Die vom Büchereiwart Peter Schlüter geleitete Bücherei verfügt über ein genaues Verzeichnis aller 6 380 Bücher, Führer und Karten, doch einen exakten Wert diesen zum Teil bis zu hundert Jahre alten Werken beizulegen erscheint unmöglich. Als einzige Wertermittlungsmethode bleibt das in der Inventurrichtlinie erlaubte

Schätzen angezeigt. Nach mehreren Abstimmungsrunden pendelt sich der Wert aller Schätzungen für die Bücherei auf 12.365,50 € ein.

### Materialeihe-Outdoor

Die Inventur aller durch Mitglieder ausleihbarer Outdoor-Materialien verlief erfreulich einfach. Leihgegenstände, wie z.B. Klettersteigsets oder Lawenpiepser sind regelmäßigen Sicherheitschecks zu unterziehen. Bei einer Beschaffung wird jeder neue Leihgegenstand aus diesem Prüfgrund im Bestandsverzeichnis mit seinem Beschaffungsjahr versehen. Diese Information über die bisherige Lebensdauer erlaubt es, einen nach Alter gestaffelten Wert jedem Leihgegenstand beizulegen. Der ermittelte Wert von 17.912,00 € zeigt, welchen umfangreichen Vorrat an Leihgegenständen unsere Sektion für unsere Mitglieder bevorratet.

### Zusammenfassung zum Schatz

Ergibt sich aus den bisherigen Darstellungen schon ein Vermögen von 4.593.126,73 €, so ist es nicht ganz vollständig, da das nur im Jahresabschluss erfasste Umlaufvermögen an Kassen- und Bankbeständen sowie Forderungen noch fehlt. Per 31.12.2014 waren

es 63.121,24 €. Doch nicht alles, was unser Vermögen darstellt, ist bisher vollständig bezahlt. So hatte unsere Sektion per 31.12.2014 Schulden in Höhe von 1.013.342,39 €. Bei der Zusammenführung aller dieser Zahlen ergibt sich für unsere Sektion folgendes Reinvermögen:

Anlagevermögen	4.593.126,73 €
+ Umlaufvermögen	63.121,24 €
- Verbindlichkeiten	1.013.342,39 €
= Reinvermögen	3.642.905,58 €

Dieser große finanzielle Schatz ist über 140 Jahre in unserem Verein angehäuft worden. Die Summe von ca. 3,6 Millionen Euro ist ein aktueller Zeitwert. Er zeigt die finanziell gesicherte Entfaltung in unserem Verein. Der finanzbezogene Wert gibt jedoch keine Auskunft über die vereinsportlichen und menschlichen Werte in unserem Verein. Es ist der sich immer weiter entwickelnde Schatz unserer bergsportlichen Gemeinschaft, den wir im Auftrag unserer Gründergeneration seit 140 Jahren verändern und vermehren.

*Gerhard Fröhling  
Schatzmeister*

### Inventar - Eigentum der Sektion Hamburg und Niederelbe e.V. Gesamtinventur des Vermögens (ohne Umlaufvermögen) Jahr: 2014

LISTE VOM	INVENTURBEREICH	BEMERKUNG	WERT 2014
14.03.15	Vereinsgebäude	Buchwerte 2014 oder Schätzwerte	291.205,00 €
14.03.15	Kletterzentrum	Buchwerte 2014 oder Schätzwerte	2.728.733,71 €
20.08.15	Hohensteinhütte, Niederelbehütte, Ramolhaus, Sepp-Ruf-Hütte, Hamburger Skihütte	Ertragswerte, brutto oder Buchwerte 2014 oder Schätzwerte	1.384.681,14 €
31.03.15	Sportverein Blau-Weiss Buchholz e.V.	Finanzanlage	138.250,00 €
17.08.15	Gruppen	Schätzwerte	13.294,38 €
18.03.15	Jugend	Schätzwerte	6.685,00 €
14.03.15	Bücherei	Schätzwerte	12.365,50 €
14.03.15	Materialeihe	Schätzwerte	17.912,00 €
<b>Summe des Vermögens</b>			<b>4.593.126,73 €</b>

## Erweiterung des Verwaltungsgebäudes

Im vorherigen Heft Hamburg Alpin 4/2015 wurden bisherige Standortplanungen zur Erweiterung des Verwaltungsgebäudes innerhalb des Vereinsgeländes in der Döhrnstraße vorgestellt. Durch umfangreiche Diskussionsbeiträge, so insbesondere bei einer Mitglieder-Informationsveranstaltung am 12. Oktober, erfährt die Bauplanung fortlaufende Impulse. In die-

sem Beitrag erfolgt eine Zusammenfassung bisheriger Diskussionen und grundlegender Planungsergebnisse zum 15.11.2015, dem Redaktionsschluss dieses Heftes. Die derzeitige Entwurfsfassung mit einer vorläufigen Kostenschätzung wird hiermit allen Mitgliedern vorgestellt und ein Ausblick auf weitere Maßnahmen und Entscheidungen gegeben.

### Bisherige Ergebnisse und Ziele

1. Das Bauvorhaben soll als Anbau an das bestehende Verwaltungsgebäude realisiert werden.
2. Im Anbau sollen folgende Ziele verwirklicht werden:
  - 2.1. Umgestaltung des Kassenbereichs und der Materialausleihe an Kletterer, um Wartezeiten zu verringern.
  - 2.2. Umgestaltung der Geschäftsstelle, um Mitglieder angemessen zu betreuen und um die Materialleihe an Mitglieder zu verbessern.
  - 2.3. Errichtung eines mittelgroßen Seminar- bzw. Veranstaltungsraumes für maximal 15 Mitglieder und eines kleineren Gruppenraumes für maximal 8 Mitglieder.
  - 2.4. Schaffung einer Arbeitsgelegenheit für den Vorstand, bzw. für einzelne Vorstandsmitglieder.
  - 2.5. Errichtung eines Büros für die Geschäftsführung oder alternativ für die Betriebsleitung des Kletterzentrums.
  - 2.6. Errichtung eines Büros für den Betriebsrat.
  - 2.7. Errichtung eines Büros für Routenschrauber und Klettertrainer.
  - 2.8. Schaffung eines Sozialraumes für die 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sektion.
  - 2.9. Vorhalten eines Multifunktionsraumes, der als Gruppenraum oder als Verwaltungsbüro nutzbar ist, um eine Raumreserve für das weitere Mitgliederwachstum vorzuhalten.
3. Regelmäßige Informationen der Vereinsmitglieder über den Planungsstand des Bauvorhabens, der voraussichtlichen Kosten und der erforderlichen Finanzierung.

### Standort und Außenfassade

Die im Hamburg Alpin, Heft 4/2015, Seite 8 ausgelöste Standortdiskussion ergibt eine breite Zustimmung zum geplanten Bauvorhaben als Anbau an das bestehende Verwaltungsgebäude. Ein zwischenzeitlicher Vorschlag zur Errichtung auf dem von der Einfahrt aus links gelegenen Parkplatz zwischen Döhrnstraße und dem bestehenden Verwaltungsgebäude als T-förmiger Vorbau findet u.a. aus folgenden Gründen keine Zustimmung: Beschattung des bestehenden Gebäudes, aufwändige Realisierung von Verkehrswegen außerhalb bestehender Gebäude zum neuen Gebäude hin und eine ungünstige Energiebilanz dieses T-förmigen Vorbaus.

Damit wird die bestehende Planung des Bauvorhabens als Anbau an die nördliche Seite des Verwaltungsgebäudes am Treppenhaus fortgeführt. Die Planungsvariante eines geständerten Anbaus auf Säulen über dem Parkplatz lässt sich bei den zuvor definierten Bauzielen nicht realisieren. Es würde zu wenig Nutzfläche bereitstehen. In den Abbildungen 1 bis 3 ist die ebenerdige und dreigeschossige Planung erkennbar. Der Eingangsbereich ist nach rechts verlegt. Ein neues Treppenhaus ist brandschutzrechtlich erforderlich. Durch diese Planung verlieren wir gegenüber der heutigen Situation sieben Parkplätze, gewinnen aber zwei Parkplätze im bishe-

Abbildung 1 Blick von der Döhrnstraße



Abbildung 2 Blick von Norden



Abbildung 3 Blick vom Turm



rigen Eingangsbereich und drei Parkplätze durch den Rückbau der aufgestellten Container. Damit behalten die Kraftfahrzeuge annähernd ihren Platz und es werden weiterhin mehr Parkplätze vorgehalten als baurechtlich vorgeschrieben.

Mit der Außenfassade des Erweiterungsbaus bleibt die Symbolik des bisherigen Gebäudes erhalten. Klare Fassadenlinien und Holzverkleidungen prägen mit unserem Edelweiß den alpinen Charakter des Gebäudes weiterhin. Durch hohe Fenster und eine transparent wirkende Seitenfassade auf der nördlich Parkplatzseite mit dem Blick von außen nach innen und von innen nach außen wird weiterhin signalisiert: „Wir arbeiten für euch.“ Der Eingangsblick auf den Kletterturm von der Döhrnstraße aus erfährt zwar Einschränkungen, bleibt aber, wie in Abbildung 1 ersichtlich, noch erhalten.

### Treffpunkt Erdgeschoss

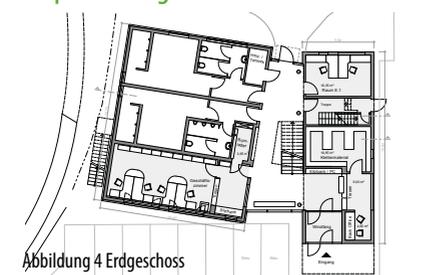


Abbildung 4 Erdgeschoss

Im bisherigen Eingangsbereich entstehen an der Kasse in Spitzenzeiten häufiger Warteschlangen für Kletterer. Dabei werden weder gestandene Kletterer mit Dauerkarten noch beratungsbedürftige Neukletterer organisatorisch angemessen umsorgt. Vereinsmitglieder ohne Kletterabsichten, die aus vielerlei Gründen unsere Geschäftsstelle aufsuchen, müssen sich bisher einen wenig vorteilhaften Weg an der Kasse vorbei in die Geschäftsstelle bahnen und finden in diesem großen Büro eine wenig einladende Gesprächsatmosphäre vor.

Zur Abhilfe dieser Mangelbereiche ist im geplanten Anbau einerseits eine Verlegung des Eingangs sowie des Empfangs- und Kassenbereiches auf die rechte Eingangsseite vorgesehen. Ein Quick-Check-In-Terminal soll Dauerkarteneinhabern einen schnellen Eintritt ermöglichen. Das neben dem Kassenbereich geplante angemessen große Lager ist ausschließlich für den sehr großen Vorrat an Klettermaterialien, wie Seile, Gurte, Kletterschuhe, Sicherungsgeräte und weiterem Kletterzubehör notwendig.

Der derzeit vom Eingang aus linksseitig gelegene Kassenbereich soll andererseits zu einem Mitgliederzentrum umgestaltet werden. Dieses ist dann während der Öffnungszeiten regelmäßig von einer Mitarbeiterin der Geschäftsstelle besetzt und ermöglicht allen Mitgliedern einen barrierefreien Zutritt sowie eine angenehme Gesprächsatmosphäre im kleinen Kreis. Im benachbarten

Raum, in Abbildung 4 als „Bürolager“ gekennzeichnet, ist das Mitglieder-Materiallager geplant. Hier können Lawenpiepser, Klettersteigsets, Helme, Steigeisen, Eispickel und viele andere Outdoor-Leihmaterialien direkt beim Mitgliederzentrum bevorratet und umgehend ausgegeben werden. So entfallen die umständlichen und zeitraubenden Wege in den derzeitigen Lagerbereich in Halle 2.

In bisherigen Diskussionen üben Vereinsmitglieder regelmäßig Kritik an der massiven Treppe, die das Erdgeschoss mit dem Obergeschoss verbindet. Die Idee ist: „Weg damit, wo es jetzt ein neues Treppenhaus geben wird!“ Doch an klaren Hinweisen unseres Architekten, Herrn Weselmann, auf baurechtliche Sicherheitsanforderungen an diese Treppe gibt es keinen Weg vorbei. Die Treppe muss in dieser Größe erhalten bleiben, das geplante Treppenhaus ist baurechtlich als Notausgang vom 1. Geschoss zum Erdgeschoss vorgeschrieben und darf nur in das 2. Geschoss, wo nur geringer Publikumsverkehr vorliegen wird, als reguläre Treppe genutzt werden.

Der im Erdgeschoss skizzierte Büroraum E.1 zwischen Treppe und Kletterturm kann mit 18 m<sup>2</sup> Grundfläche von zwei oder drei Mitarbeitern genutzt werden. Eine diskutierte Variante ist die Nutzung durch Routenschrauber und Klettertrainer.

### Mitgliederzentrum in 1. Obergeschoss

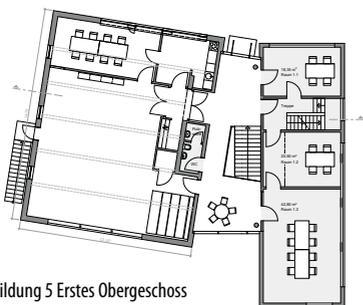


Abbildung 5 Erstes Obergeschoss

Das bisher für Mitgliederversammlungen und Gruppentreffen genutzte 1. Stockwerk soll in seinem bisher mitgliederbezogenen Charakter ausgebaut werden. So ist ein weiterer mittelgroßer Versammlungsraum für etwa 15 Mitglieder vorgesehen. Für einen barrierefreien Zutritt in diesen Seminarraum ist der bisherige „Glaskasten“ aufzugeben und als offener Mitgliedertreff mit Sitzgelegenheiten zu gestalten. Der Mittelraum 1.2 kann als

weiterer Gruppenraum für maximal 8 Mitglieder genutzt werden. Ebenso ist eine Einrichtung als Multifunktionsraum (vgl. Ziel 2.9) möglich. Der Raum 1.1 zwischen Treppenhaus und Kletterturm bietet sich als Sozialraum für die 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sektion an, da sich im direkt gegenüberliegenden alten Baukörper eine Kochzeile befindet.

### Verwaltungszentrum im 2. Obergeschoss

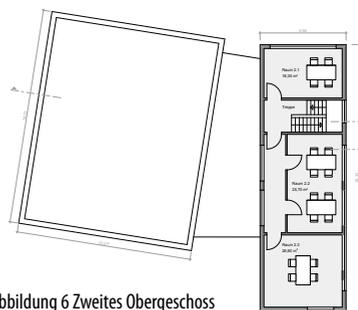


Abbildung 6 Zweites Obergeschoss

Die Abbildung 6 zeigt, dass im zweiten Obergeschoss Büroräume vorgesehen sind. Ob hier drei Räume erbaut werden, oder ob der Raum 2.2 in zwei kleinere Büros unterteilt wird, ist noch nicht entschieden. Die Nutzung dieser drei oder ggf. vier Räume ist als jeweils als Büro für den Vorstand, die Geschäftsführung, den Betriebsrat und ggf. als Multifunktionsraum bei weiterem Mitgliederwachstum vorgesehen (vgl. die Ziele 2.4 bis 2.6 und 2.9).

### Kosten und Finanzierung des Anbaus

Für diese vorliegende Umbauplanung ist von unserem Architektenbüro Breuer und Weselmann eine Kostermittlung gemäß DIN 276 durchgeführt worden. Der geplante Anbau umfasst bei einer Bruttogeschossfläche von 311,6 m<sup>2</sup> eine Nutzfläche von 207,5 m<sup>2</sup>. Es ist von 600.000,00 Euro Gesamtbaukosten, netto, unter Berücksichtigung einer geplanten Sicherheit von 15 % auszugehen. Dabei ist in diesen Kosten die dringend notwendige Erneuerung und Erweiterung der Heizungsanlage und die Verlegung von Grundleitungen berücksichtigt. Kleinere Maßnahmen, wie z.B. Putzmittelräume, sind hier nicht dargestellt, aber in den Kosten berücksichtigt.

Die Finanzierung dieser Baukosten kann aus eigenen Rücklagen, aus Zuschüssen, aus Kredithilfen und aus

banküblichen Krediten erfolgen. Mit dem Jahresabschluss 2014 weist unsere Sektion per 31.12.2014 eine Rücklage von € 69.788,72 aus. Nach meiner Prognose erwarten wir für 2015 einen Jahresüberschuss von ca. € 80.000,00. Damit können wir im Jahr 2016 insgesamt ca. € 150.000,00 oder 25 % eigene Mittel für die Baufinanzierung aufbringen.

Von unserem DAV-Bundesverband können keine Fördermittel erwarten werden, da solche Verwaltungsbauten von ihm generell nicht gefördert werden. Von unserem regionalen Dachverband, dem Hamburger Sportbund, ist eine Förderung durch einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss und durch einen zinsfreien Kredit zu erwarten.

Eine Sonderförderung der Heizungssanierung ist ebenfalls möglich. Die Förderrichtlinien des Hamburger Sportbundes erlauben eine Gesamtbezuschussung von maximal 15 % der anerkannten Investitionssumme, also maximal € 90.000,00, wobei der Zuschuss- und der Kreditanteil bis zur Anerkennung der Förderungswürdigkeit offen bleiben. Über die Restsumme von ca. € 360.000,00 ist ein banküblicher Investitionskredit mit 10-jähriger Laufzeit und einer voraussichtlichen Verzinsung von ca. 3 % aufzunehmen. Dieser Kreditanteil kann verringert werden, wenn sich am Ende des Geschäftsjahrs 2016 ein weiterer Jahresüberschuss einstellt – doch das ist derzeit Spekulation.

### Wie geht es weiter?

Der alles entscheidende Termin ist die Mitgliederversammlung am 25. April 2016. Zur Teilnahme an dieser Sitzung sind alle Mitglieder aufgerufen, um über die geplante Baumaßnahme abzustimmen. In den verbleibenden vier Monaten bis zu dieser Abstimmung können sich alle Mitglieder per Mail mit Verbesserungs- und

Veränderungsvorschlägen zum Bauvorhaben an mich wenden: gerhard.froehling@alpenverein-hamburg.de. Ebenso werden auf den zwischenzeitlich anstehenden Mitgliederversammlungen, wie denen mit Gruppenleitungen, der Jugend oder weiteren ehrenamtlich tätigen Mitgliedern die Baupläne erörtert. Diese Vorschläge bearbeitet unsere Geschäftsführerin mit dem Vorstand. Die Realisierung dieser Vorschläge wird gemeinsam mit dem Architekten in der weiteren Bauplanung überprüft. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind durch die geplanten Baumaßnahmen in ihren sozialen Belangen berührt. Daher ist der Betriebsrat unserer Sektion an allen konkreten Planungen und an späteren Ausführungen immer dann zu beteiligen, wenn diese sozialen Belange berührt sind. Hierbei ist von einvernehmlichen Lösungen bei der Mitbestimmung auszugehen – so wie schon im bisher abgelaufenen Planungsprozess.

Um in der Mitgliederversammlung Ende April 2016 eine aussagekräftige Planung vorzulegen, sind bis zu diesem Termin von unserem Architektenbüro weitere Arbeiten zu erledigen. Noch in 2015 sind Bauvoranfragen und eine Genehmigungsplanung zu erstellen und einzureichen. Mit diesem Vorgehen kann dann der Mitgliederversammlung eine Baugenehmigung vorgelegt werden. Sollte die Mitgliederversammlung dem Bauvorhaben im April 2016 zustimmen, könnte umgehend die Ausführungsplanung vorgenommen werden, an die sich die konkreten Ausschreibungen anschließen. Gehen Angebote reibungslos ein, könnte die Vergabe der einzelnen Baugewerke schon Ende Juni 2016 erfolgen. Ob sich der ambitioniert geplante Baubeginn Mitte Juli 2016 verwirklichen lässt, bleibt abzuwarten.

*Gerhard Fröhling  
Schatzmeister*

## ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Termin: Montag, 25. April 2016, 19:00 Uhr

Ort: Haus des Sports, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

Siehe auch Einladung auf Seite 18.

TERMIN



## Bistro

In vielen Vorgesprächen zum geplanten Anbau wird von Mitgliedern immer wieder der Wunsch nach einem Bistro geäußert, so etwa: „Wir wollen nach dem Klettern zusammensitzen, etwas trinken und gemütlich miteinander plaudern.“ Mit Forderungen nach einem Bistro manifestieren sich latente Bedürfnisse:

- Reden über das erlebte Klettern in der Halle.
- Planen weiterer Klettertouren.
- Kommunikative Gemeinsamkeit pflegen.
- Konsumieren von Heiß- und Kaltgetränken.
- Konsumieren von Zwischenmahlzeiten, wie Snacks oder Brötchen.

### Unzureichende Sitzgelegenheiten und Verpflegungsmöglichkeiten

Schon jetzt können innerhalb unseres Kletterzentrums diese Bedürfnisse befriedigt werden – aber eben nicht optimal. So stehen im Eingangsbereich und auf der Empore in der zweiten Kletterhalle Sitzplätze zur Verfügung. Doch der derzeit wenig gemütliche Eingangsbereich lädt nicht zu längerem Aufenthalt ein. Die Empore in Halle 2 strahlt, obwohl architektonisch anspruchsvoll konzipiert, eine kühle Sachlichkeit und damit ein unbehagliches Sitzgefühl aus. Aus dieser Kritik ergeben sich Änderungsvorschläge für bessere Sitzgelegenheiten. Eine jederzeitige Verköstigung ist im Kletterzentrum durch vier verschiedene Automaten möglich und an der Qualität der angebotenen Waren entzündet sich keine Kritik. Bemängelt wird aber der fehlende persönliche Kontakt oder die personengebundene Bedienung, so wie es in einem kuscheligen Café oder in einer lebendigen

Kneipe möglich ist. Darüber hinaus sind insbesondere die Automaten mit den Heißgetränken häufig dem Ansturm der kaffeedurstigen Kletterer nicht gewachsen.

### Bauliche Verbesserungen

Durch die geplanten Umbaumaßnahmen erscheint es durchaus möglich, zukünftig bessere Kommunikationsinseln mit einladenden Sitzgelegenheiten zu errichten. Im 1. Stockwerk, dem Mitgliederzentrum des Verwaltungsgebäudes, laden künftig offene Sitzgelegenheiten und Gruppenräumen zum Austausch untereinander ein und stehen für Treffen zur Verfügung. Durch innenarchitektonische Maßnahmen könnte die bisher schlicht eingerichtete Empore in der zweiten Kletterhalle umgestaltet werden.

### Gastronomische Angebote

Ein gastronomisch ausgerichteter Bistro-Service würde

zwar einen erheblichen Qualitätszuwachs für alle Besucher des Kletterzentrums darstellen, trägt aber die Gefahr von erheblichen Ausgabensteigerungen für die gesamte Sektion in sich.

Die wirtschaftliche Grundlage für den Betrieb eines Bistros erscheint schwach. Die täglichen Besucherzahlen in unserem Kletterzentrum schwanken zwischen 200 und 250 Personen. Nach einer stürmischen Eröffnungsphase, so zeigen Erfahrungswerte aus vergleichbaren deutschen Kletterhallen, kann eine regelmäßige Bistronutzung durch 10 % bis maximal 20 % der Besucher erwartet werden. Damit wäre ein täglich nur bescheidener Umsatz zu erwarten. Für einen Bistrosbetrieb bieten sich für unser Kletterzentrum grundsätzlich vier Modelle an: 1. Betrieb mit eigenen Mitarbeitern, 2. ehrenamtlicher Betrieb durch Mitglieder, 3. Angebote durch Verkaufswagen oder 4. Verpachtung an einen selbstständigen Betreiber.

#### Zu 1. Betrieb mit eigenen Mitarbeitern

Eigens angestellte Teilzeitkräfte zum Betrieb eines Bistros verbieten sich generell, da die entstehenden Personalkosten nicht einmal ansatzweise durch Verkäufe gedeckt werden. Ein Bistrosbetrieb mit eigenen Kassenkräften, so zeigt das Beispiel im FLASHH, funktioniert in publikumsarmen Zeiten, ist aber zu Tageszeiten mit vielen Eintritten nicht mehr zu realisieren. Für die bei einem Bistrosbetrieb vorzuhaltenden Maschinen und Ausstattungen würde unser Kassenbereich kaum Platz bieten. Zudem ist und bleibt das Sitzangebot im Eingangsbereich für einen Bistrosbetrieb völlig unzureichend – auch, weil Fluchtwege nicht verstellt werden dürfen. Die für den Umgang mit Speisen und Getränken notwendigen Hygienevorschriften würden Anforderungen an Einrichtung und Personal deutlich erhöhen.

#### Zu 2. Ehrenamtlicher Betrieb durch Mitglieder

Berichte aus vergleichbaren Sportvereinen zeigen beim Betrieb eines Bistros durch ehrenamtliche Mitglieder bessere Win-Win-Situationen. Sollten sich mehrere Mitglieder mittelfristig und verlässlich verpflichten, zu bestimmten Zeitfenstern einen regelmäßigen Bistrosbetrieb aufrecht zu erhalten, müsste die kommende Mitgliederversammlung einer Erstausrüstung von entsprechenden Maschinen und Erstausrüstungen zustimmen. Aus dem Bistrosbetrieb würden den ehrenamtlichen Mitgliedern die späteren Verkaufserlöse abzüglich ihrer Einkaufsausgaben zustehen. Eine Pacht sollte nicht erhoben werden,

da der zu erwartende Überschuss nur gering sein dürfte. Ein ehrenamtlich betriebenes Bistro müsste organisatorisch in den Betrieb des Kletterzentrums eingebunden sein. Bei diesem wie auch bei dem vorherigen Modell sind für die Betreibenden und für unsere Sektion umfangreiche gesetzliche Rahmenbedingungen zu erfüllen, wie z.B. gesonderte gesundheitliche Untersuchungen oder eine Schankerlaubnis.

#### Zu 3. Angebote durch Verkaufswagen

Ein organisatorisch einfach umzusetzendes Modell bieten Vorbilder wie der morgendliche Brötchenwagen auf dem Ith-Zeltplatz oder der täglich klingelnde Eiswagen auf dem Parkplatz unseres Kletterzentrums. Eine Möglichkeit des Bistrosangebotes wäre die Fremdbeauftragung eines oder mehrerer Verkaufswagen, sogenannter Foodtrucks, die zu bestimmten Zeiten verschiedenartige Speisen und Getränke anbietet. Ebenso erscheint die Aufstellung eines vereinseigenen Verkaufswagens auf unserem Gelände möglich, wenn er durch ehrenamtliche Vereinsmitglieder betrieben wird.

#### Zu 4. Bewirtschaftung durch einen Pächter

Dies wäre sicherlich der „größte Wurf“, für den die Sektion die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen müsste und diese dann an einen Gastronomen verpachten würde. Eine Option, die bei regelrechten Sportvereinen häufig vorkommt, allerdings eben auch häufig zu wechselseitiger Unzufriedenheit führt, weil (s.o.) der Ertrag naturgemäß bescheiden bleibt und ein Pächter mit einer Vereinsgastronomie ja seinen Lebensunterhalt verdienen will.

### Wie geht es weiter?

In bisherigen Informationsrunden zum Anbauvorhaben ist das Thema „Bistro“ von Mitgliedern immer leidenschaftlich angesprochen worden. Der Vorstand schlägt eine öffentliche Erörterung bei unserer Mitgliederversammlung am 25. April 2016 vor. Ziel dieser Beratung ist eine demokratische Entscheidung zum Thema durch die anwesenden Mitglieder.

Wer jetzt schon weitere Idee und/oder Anregungen zu diesem Thema hat, ist herzlich eingeladen, sich bei mir zu melden: gerhard.froehling@alpenverein-hamburg.de. Ich würde mich freuen, wenn wir gemeinsam weitere Aspekte sammeln und so für eine lebhaftere Diskussion am 25. April 2016 sorgen können!

## Die DAV Jahreshauptversammlung in Hamburg



Vom 12. bis 14. November fand die Jahreshauptversammlung 2015 des Deutschen Alpenvereins in Hamburg statt. Über 600 Delegierte aus den 354 Sektionen kamen nach Hamburg, um über die Weiterentwicklung des DAV zu beraten, neue Präsidiumsmitglieder zu wählen und natürlich auch um sich auszutauschen und zu feiern. Unsere Sektion hatte sich langfristig auf dieses Ereignis vorbereitet und in enger Zusammenarbeit mit dem DAV Bundesverband in München organisiert. So wurde zum Beispiel bereits vor vier Jahren das CCH für die Tagung und das Grand Elysée für den traditionellen Festabend der Sektionen gebucht.

Viele der Funktionäre, das Präsidium und auch die Delegierten der Sektionen reisten frühzeitig nach Hamburg und verlängerten ihren Aufenthalt in unserer schönen Stadt. Bereits am Mittwoch, den 11.11.2015 begann die Tagung für die beiden Orgateams aus Hamburg und München mit dem Organisationstreffen. Am Donnerstag fand die erste Präsidiumssitzung und eine Pressekonferenz im Haus des Sports statt. Im Anschluss an die Pressekonferenz drehte der NDR noch eine kleine Reportage im DAV Kletterzentrum Hamburg, die am gleichen Abend noch im Hamburg Journal gezeigt wurde. Am Donnerstag Abend wurde die DAV Jahreshauptversammlung traditionell mit einem Empfang im Rathaus eröffnet. Die zum Rathausempfang im Bürgermeistersaal geladenen Ehrengäste wurden von Herrn Dr. Nikolas Hill, ehemaliger Staatsrat für Kultur

und Justiz und Geschäftsführer der Bewerbungsgesellschaft für die Olympischen Spiele und Paralympischen Sommerspiele 2024 in Hamburg begrüßt. Im Anschluss sprach der Präsident des Deutschen Alpenvereins Herr Josef Klenner und mit seiner zweiten Rede von insgesamt fünf zu haltenden Reden an diesem Wochenende, beendete Andreas Peters die Begrüßungen und der gemütliche Teil mit Schnitten, Getränken und schönstem Blick über den Hamburger Rathausmarkt begann. Wer Lust hatte, ging im Anschluss noch ins Brauhaus Johannes Albrecht und traf dort auf viele bereits angereiste Delegierte. Es wurde ein langer, heiterer Abend.

Freitag begann die DAV Hauptversammlung im CCH. Die über 600 Delegierten holten im Foyer ihre Stimmkarten ab, informierten sich an unserem Sektionsstand oder bei den zahlreichen Ausstellern über das neueste Angebot des DAV, Ausrüstung und Trends in Kletterhallen. Auf dem Weg in den Saal präsentierte Ralf Gantzhorn ausgewählte Bilder im Großformat von den Alpen bis Patagonien. Sein Vortrag am Vorabend im Rahmenprogramm der DAV Jahreshauptversammlung im Hamburg Museum, war mit über 150 Gästen ausverkauft.

Die Tagung wurde um 14 Uhr von DAV Präsident Josef Klenner eröffnet. Er begrüßte die Vertreter der europäischen Nachbaralpinverbände, das Präsidium, den Verbandsrat und die Delegierten der 354 Alpenver-

einssektionen. Auch der Sport-Staatsrat der Freien und Hansestadt Hamburg Christoph Holstein, der Präsident des DOSB Alfred Hörmann und Andreas Peters sprachen zu den Delegierten. Eine ganz besondere Hauptversammlung stand in diesem Jahr an, denn alle vier Jahre werden entscheidende Weichen für die Verbandsentwicklung im DAV gestellt, weil dort die Mehrjahresplanung verabschiedet wird. Das war in Hamburg der Fall. Turnusgemäß ging es um die Mehrjahresplanung 2016 bis 2019 und so wurden in den folgenden zwei langen Sitzungstagen der Hauptversammlung zahlreiche Beschlüsse gefasst, es wurde gewählt und viel diskutiert.

Aber auch Ehrungen standen auf der Tagesordnung. Und so können wir sehr stolz darauf sein, dass nach der großen Kraftanstrengung der vergangenen Jahre, das Ramolhaus als einzige Hütte in diesem Jahr, mit dem Umweltgütesiegel ausgezeichnet wurde.

Den traditionell am Freitag Abend stattfindenden Festabend der Sektionen hatte ein kleines Festkomitee unserer Sektion mit besonderer Sorgfalt und viel Liebe zum Detail für die über 500 Gäste organisiert und vorbereitet. Einen ausführlichen Bericht und Bilder folgen auf den nächsten Seiten.

Am Sonnabend, dem zweiten Tag der Tagung ging es bereits um 9 Uhr weiter. Es standen unter anderem noch drei Wahlen mit sechs Bewerbern und diverse Ehrungen auf dem Programm. Das erste Mal in der Geschichte des Deutschen Alpenvereins wurde an einen Ehrenamtlichen eine Ehrenmitgliedschaft verliehen. Ludwig Wucherpfennig von der Sektion Hildesheim wurde für seinen unermüdlichen, jahrzehntelangen Einsatz für den DAV geehrt. Der offizielle Teil der Hauptversammlung endete am Sonnabend gegen 17:30 Uhr.



Verleihung des Umweltgütesiegels an das Ramolhaus Hüttenwart Peter Faerber und Vorstandsmitglied Udo Solich

Grußworte von Alfons Hoermann



Für viele Delegierte begann mit dem Ende der Hauptversammlung noch ein verlängerter Hamburg Aufenthalt mit Musical Besuch oder der Teilnahme an dem von unserer Sektion organisierten Rahmenprogramm. Das reichte von Alsterrundfahrt bis zur St. Pauli bei Nacht Führung und fand großen Anklang. Alle Führungen waren ausgebucht. Über 450 Gäste hatten sich für das Rahmenprogramm angemeldet und wurden bei jeder Führung auch von Ehrenamtlichen aus unserer Sektion begrüßt und begleitet.

So lange wurde auf dieses Großereignis hingearbeitet, so schnell war alles wieder vorbei. Aber es bleiben die vielen positiven Rückmeldungen über eine perfekt organisierte Veranstaltung und der - zwar nicht ganz ernst gemeinte - Vorschlag, einfach jedes Jahr in Hamburg zu tagen.

Ich möchte mich im Namen des Vorstands bei allen Helfern, ob haupt- oder ehrenamtlich bedanken. Ihr habt alle einen tollen Job gemacht und Hamburg sehr gut vertreten.

**Frauke Watkins**  
Vorstandsmitglied im Vorbereitungssteam

Wer noch mehr über die Ergebnisse der Hauptversammlung erfahren möchte, findet diese hier:  
[www.alpenverein.de/presse/hauptversammlung-hamburg-dav](http://www.alpenverein.de/presse/hauptversammlung-hamburg-dav)

Und der Beitrag aus dem Hamburg Journal findet sich in der NDR Mediathek unter:  
[http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg\\_journal/Deutscher-Alpenverein-tagt-in-Hamburg,hamj44344.html](http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg_journal/Deutscher-Alpenverein-tagt-in-Hamburg,hamj44344.html)

## Ein rauschendes Fest



### Festabend der Sektionen anlässlich der Hauptversammlung 2015

Der doppelte Anlass zum Feiern, der traditionelle Festabend für das Sektionstreffen sowie das 140-jährige Jubiläum der Sektion Hamburg und Niederelbe, ließ die Gäste zum Ballsaal des Hotels Grand Elysée unweit vom Dammtor strömen. Sowohl unsere Sektion als auch der Bundesverband des DAV nahmen mit ihren Vertretern und ihren Gästen teil. Der Rahmen war festlich, aber keineswegs steif. Der hohe Ballsaal war in warmes Licht getaucht, auf jedem Tisch flatterte ein farbiger Luftballon. Das reichhaltige Buffet mit Hamburger Spezialitäten legte die Grundlage. Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm schaffte die notwendige Entspannung nach der konzentrierten Tagesordnung der Hauptversammlung. Zeit für Gespräche blieb zwischendurch, wenn die Musik eine Pause einlegte.

Den Abend leitete das Ensemble „Zwei schneie Deerns“ ein. Das Duo Angelika Eger und Anne Live! wartete mit bekannten Seemannsliedern auf, die Sängerin wurde von ihrer Partnerin am Akkordeon begleitet. Die Ohrwürmer reichten von „Lilli Marleen“ über „Wo die Nordseewellen...“ bis „La Paloma“.

Der Erste Vorsitzende unserer Sektion, Andreas Peters, nahm die Gelegenheit wahr, zum ersten Mal die Verdienste von Mitgliedern mit einer Ehrenmedaille zu würdigen, die sich ehrenamtlich besonders verdient um den Verein gemacht haben und die damit ein Vorbild für alle sind. So geehrt wurden: Dr. Thomas Scheuermann, ehemaliger Erster Vorsitzender, Walter Genz, langjähriger Rechnungsprüfer, Horst Hass, frühe-

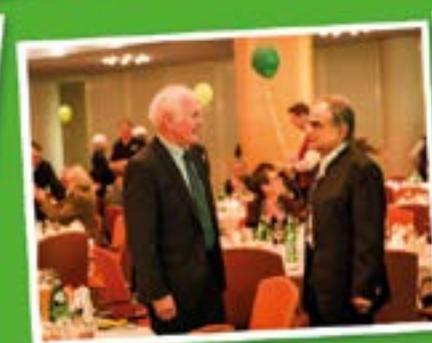
rer Schatzmeister und Hüttenwart, Dr. Wilfried Haaks, früheres Vorstandsmitglied und vormaliger Leiter der Bergsteigergruppe, Uli Röder, langjähriger Wart der Hamburger Skihütte, und Peer Wachsmann, früheres Vorstandsmitglied. Wilfried Haaks wünschte sich in seiner kurzen Dankesansprache den ehrenamtlichen Einsatz von vor allem jüngeren Mitgliedern.

Den nächsten Höhepunkt bildete Bauchredner Mario Reimer mit seiner Puppe Opa Schulze auf dem Arm. Die beiden lieferten sich einen witzigen Dialog. Als besonderen Leckerbissen brachte der Künstler seine Puppe sogar zum Singen: „Auf der Reeperbahn nachts um 1/2 1...“ Seiner Bitte, ihm auf der Bühne zur Seite zu stehen, kamen Mirja Hecker von unserem Kooperationspartner Skinfit und ihr Begleiter nach. Sie legten ein derart perfektes Zusammenspiel mit dem Bauchredner hin, dass im Auditorium gemunkelt wurde, sie hätten vielleicht schon vorher Gelegenheit zum Üben gehabt. Bei „Country Roads“ sang der ganze Saal mit. Das Geheimnis seiner Kunst behielt der Bauchredner natürlich für sich.

Weiter durch den Abend führte die Band Shreveport Rhythm mit einem Programm aus Hot Jazz und Swing. Jung und Alt bewiesen, dass sie sich nicht nur an der Wand elegant und ausdauernd bewegen.

Wir danken alle unserem Mitarbeiterteam, das dieses perfekte Fest konzipiert, vorbereitet und begleitet hat.

*Verena Dylla*





## EINLADUNG zur ordentlichen Mitgliederversammlung

am Montag, 25.04.2016, 19:00 Uhr in Hamburg, Haus des Sports, Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg

- Top 1: Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden
- Top 2: Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
- Top 3: Jahresbericht einschließlich Jahresrechnung
- Top 4: Bericht der Rechnungsprüfer
- Top 5: Entlastung des Vorstands
- Top 6: Verleihung der Ehrenmedaille für besonderen ehrenamtlichen Einsatz
- Top 7: Antrag auf Verleihung einer Ehrenmitgliedschaft
- Top 8: Haushaltsplan 2016 / Investitionen
- Top 9: Baumaßnahmen in Hamburg
- Top 10: Wahlen
  - Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin
  - Wahl des Vorstandsmitglieds für Ausbildung
  - Wahl des Vorstandsmitglieds für Umwelt und Naturschutz, Hütten und Wege
  - Wahl des Vorstandsmitglieds für Marketing, Kooperationen und Hamburg Alpin
  - Bestätigung der 1. Jugendreferentin/des 1. Jugendreferenten
- Top 11: Beitragsanpassung 2017
- Top 12: Anträge
- Top 13: Diverses



Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand bis zum 15. Februar 2016 schriftlich eingereicht werden. Es werden nur Anträge von anwesenden Mitgliedern behandelt. Die Jahresberichte werden im nächsten Hamburg Alpin abgedruckt. Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 20.04.2015 liegt

in der Geschäftsstelle und eine Stunde vor Beginn der Versammlung im Veranstaltungssaal zur Einsichtnahme aus. Der Vorstand bittet die Mitglieder, möglichst zahlreich zu erscheinen und den Mitgliedsausweis sowie den Personalausweis mitzubringen.

Der Vorstand

## Bericht aus dem Vorstand



Von links: Gerhard Fröhling, Andreas Peters, Manfred Götz, Verena Dylla, Frauke Watkins, Udo Solich, Thorsten Grothkopp, ohne Abbildung: Karen Roth

### Vorstandssitzung vom 06.08.2015

Der Nordwestdeutsche Sektionenverband hat eine hauptamtliche Stelle (20 Wochenstunden) zur Betreuung der norddeutschen Klettergebiete ausgeschrieben und jetzt besetzt. In dem älteren Gebäudeteil der Niederelbehütte müssen dringend Elektroleitungen ersetzt werden, um Behördenauflagen zu erfüllen. Im Rahmen der bevorstehenden Jahreshauptversammlung (Festabend) soll erstmals die Ehrenmedaille der Sektion für besonderen ehrenamtlichen Einsatz an einige Mitglieder vergeben werden. Gerhard Fröhling hat geprüft, ob ggf. der im Sommer neu hinzugekommene Grundstücksabschnitt hinter Halle 2 des Kletterzentrums für einen Neubau genutzt werden kann – das ist von Behördenseite nicht möglich, so dass die geplante Erweiterung zwangsläufig aus einem Anbau an das existierende Vereinshaus bestehen muss. Im Zuge des Anbaus soll die Eingangssituation mit dem Kassensbereich besser gelöst werden.

### Vorstandssitzung vom 03.09.2015

Sommerpause

### Vorstandssitzung vom 08.10.2015

Es wird für das DAV Kletterzentrum eine neue Preistabelle beschlossen. Alle Preise, bis auf die für Kinder

und Jugendliche, werden angehoben. Die neuen Preise treten zum 01.01.2016 in Kraft. Gerhard Fröhling bereitet einen Antrag an die Mitgliederversammlung für eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2017 vor. Diese wird unter anderem deswegen notwendig, weil die Verbandsbeiträge für den DAV Bundesverband und den Nordwestdeutschen Sektionenverband steigen. Auf dem bevorstehenden kleinen Verbandstag des Nordwestdeutschen Sektionenverbandes wird die seit langem geplante Gründung eines Landesverbandes Nord (der im Gegensatz zum NWDSV ein eingetragener Verein und damit eine juristische Person ist und diesen dann ersetzt) Thema sein. Der Vorstand diskutiert seine Position zur Olympiabewerbung Hamburgs und wird auf seiner Novembersitzung einen Beschluss dazu formulieren. Die aktuellen Entwürfe für den Anbau des Vereinshauses sehen ein zweigeschossiges Gebäude vor. Am 12.10.2015 wird Gerhard Fröhling allen interessierten Mitgliedern die Planungsvarianten vorlegen und Fragen beantworten. Die häufig gestellte Frage nach einem Bistro wird ebenfalls diskutiert. Gerhard Fröhling hat alle Unterlagen einer vollständigen Inventur unseres Vereinsbesitzes zusammengestellt und übergibt diese an die Geschäftsführung.

Katrin Ruppel

## Preis Anpassung im Kletterzentrum ab dem 1. Januar 2016

Viele Kosten wie Strom, Gas usw. sind gestiegen, die Anforderungen für Sicherheit haben sich verändert und auch die Bedürfnisse der Kletterer in unserem Kletterzentrum haben sich gewandelt. Neue Griffe, neue Normen und neuer Verwaltungsaufwand kosten Geld. Aus diesem Grund müssen wir leider zum Jahreswechsel die Preise anpassen.

Unsere Entscheidung fiel auf eine moderate Preiserhöhung für Erwachsene bei den Abend- und Wochenendeintritten. Für Jugendliche und Kinder ändert sich im Halleneintritt nichts. Die Preise für Kurse in den Stoßzeiten haben wir auch leicht nach oben angepasst. Insgesamt bleibt unser Kletterzentrum der kostengünstigste Kletterberg in Hamburg. Das Monatskletterabo kostet weiterhin unter 30 Euro. Wir liegen damit vollkommen im Rahmen anderer DAV Hallen. Frankfurt ist zwar mit 26,70 Euro günstiger, aber bereits die kleinere Halle in Berlin kostet schon 32,50 Euro im Monat und die größere Halle in Stuttgart sogar 41 Euro.

Die Überlegungen zur Preis Anpassung orientierten sich an der aktuellen Preisstruktur anderer Hamburger Hallen. Unsere Preise bleiben aber weiterhin niedriger, als die Preise anderer großer Kletteranbieter. Wichtig war uns auch, dass die Preis Anpassung nicht zu Lasten der Jugend geht, sondern von den meist erwerbstätigen Erwachsenen getragen wird. Für eine bessere Auslastung der Halle werden die Kurse

im Kletterzentrum, die nicht am Abend, Wochenende oder an einem Feiertag stattfinden, weiterhin günstig bleiben. So entsteht hoffentlich ein zusätzlicher Anreiz, Kurse eher montags bis freitags am Nachmittag zu buchen. Außerdem ist der Halleneintritt für Erwachsene erst ab dem Nachmittag nach 15 Uhr teurer. Der Einzeleintritt bis 15 Uhr wird für erwachsene Mitglieder des DAV Hamburg sogar einen Euro günstiger.

Hier zwei kurze Beispiele. Erstes Beispiel: Der Einzeleintritt für ein erwachsenes DAV Hamburg Mitglied kostete bisher 10,50 Euro. Ab dem nächsten Jahr steigt der Preis nach 15 Uhr um einen Euro auf 11,50 Euro. Bis um 15 Uhr sinkt der Einzeleintritt auf 9,50 Euro. Ein zusätzlicher Vorteil für das frühe Erscheinen am Nachmittag ist, dass die Halle weniger besucht ist. Es ist also nicht nur günstiger, sondern auch leerer. Beispiel zwei: Der Preis für einen Anfängerkurs steigt für Hamburger Sektionsmitglieder abends von 55 Euro auf 65 Euro. Das halten wir für verkraftbar.

Die Tabelle zeigt alle Details. Feedback, Anregungen und Kritik nehmen wir gerne auf. Der Vorstand, insbesondere Gerhard Fröhling als Schatzmeister und ich, haben lange nach einem guten Weg gesucht. Wir hoffen, bei euch für diesen Schritt auch Verständnis zu finden und wünschen euch weiterhin viel Spaß in unserem Kletterzentrum.

*Thomas Dürmeier,  
Betriebsleiter*

	DAV Hamburg		Fremdsektion		Nicht-DAV-Mitglieder	
	bisher	ab 1.1.16	bisher	ab 1.1.16	bisher	ab 1.1.16
<b>Eintritt</b>						
<b>Sportkletterabo (Monatsbeitrag)</b>						
Erwachsene	26,50 €	<b>29,50 €</b>	nicht möglich		nicht möglich	
Kinder und Jugendliche von 6-17 Jahre	20,00 €	<b>20,00 €</b>	nicht möglich		nicht möglich	
Familienbeitrag (Eltern mit Kindern unter 18 Jahren)	50,00 €	<b>55,00 €</b>	nicht möglich		nicht möglich	
<b>Einzeltageskarte</b>						
Erwachsene ab 18 Jahre Mo-Fr ab 15 Uhr, Sa-So und an Feiertagen	10,50 €	<b>11,50 €</b>	12,00 €	<b>13,00 €</b>	14,50 €	<b>15,00 €</b>
Erwachsene ab 18 Jahre Mo-Fr bis 15 Uhr	10,50 €	<b>9,50 €</b>	12,00 €	<b>10,00 €</b>	14,50 €	<b>12,50 €</b>
Jugendliche von 13 bis 17 Jahre	6,50 €	<b>6,50 €</b>	7,50 €	<b>7,50 €</b>	9,00 €	<b>9,00 €</b>
<b>10er-Karte</b>						
Erwachsene ab 18 Jahre	94,00 €	<b>98,00 €</b>	106,00 €	<b>115,00 €</b>	125,00 €	<b>135,00 €</b>
Jugendliche unter 18 Jahre	59,00 €	<b>59,00 €</b>	66,00 €	<b>66,00 €</b>	78,00 €	<b>78,00 €</b>
<b>Kinder*</b>						
Kinder von 0 bis 5 Jahre (in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen)	frei	<b>frei</b>	frei	<b>frei</b>	frei	<b>frei</b>
Kinder von 6-12 Jahre (in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen)	3,00 €	<b>3,00 €</b>	3,50 €	<b>3,50 €</b>	6,50 €	<b>6,50 €</b>
Jugendliche von 13-17 Jahre	6,50 €	<b>6,50 €</b>	7,50 €	<b>7,50 €</b>	9,00 €	<b>9,00 €</b>
<b>Registrierte DAV-Sektionsjugendgruppen und Sektionsgruppen*</b>						
Erwachsene ab 18 Jahre	8,00 €	<b>8,00 €</b>	9,00 €	<b>9,00 €</b>	nicht möglich	
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre	3,00 €	<b>3,00 €</b>	3,50 €	<b>3,50 €</b>	nicht möglich	
<b>Kurse</b>						
<b>Anfängerkurs (inkl. Material und Eintritt, 2x3 Std.)</b>						
Erwachsene vor- und nachmittags (vor 18 Uhr Mo-Fr, nicht Feiertag)	55,00 €	<b>55,00 €</b>	60,00 €	<b>60,00 €</b>	75,00 €	<b>75,00 €</b>
Erwachsene abends (nach 18 Uhr, Sa, So, Feiertag)	55,00 €	<b>65,00 €</b>	60,00 €	<b>75,00 €</b>	75,00 €	<b>85,00 €</b>
Jugendliche Mo-Fr (Jugendanfänger; Eltern-Kind-Kurs)	52,00 €	<b>52,00 €</b>	55,00 €	<b>55,00 €</b>	60,00 €	<b>60,00 €</b>
Jugendliche Sa, So, Feiertag (Jugendanfänger; Eltern-Kind-Kurs)	52,00 €	<b>62,00 €</b>	55,00 €	<b>65,00 €</b>	60,00 €	<b>70,00 €</b>
<b>Vorstiegskurs (inkl. Seil, ohne Eintritt, 3x3 Std.)</b>						
Erwachsene vor- und nachmittags (vor 18 Uhr Mo-Fr, nicht Feiertag)	55,00 €	<b>55,00 €</b>	60,00 €	<b>60,00 €</b>	75,00 €	<b>75,00 €</b>
Erwachsene abends (nach 18 Uhr, Sa, So, Feiertag)	55,00 €	<b>65,00 €</b>	60,00 €	<b>75,00 €</b>	75,00 €	<b>85,00 €</b>
<b>Technikkurs (nur Trainer, kein Eintritt, 2x3 Std.) (bis VI, bis VII)</b>						
Erwachsene vor- und nachmittags (vor 18 Uhr Mo-Fr, nicht Feiertag)	35,00 €	<b>35,00 €</b>	40,00 €	<b>40,00 €</b>	50,00 €	<b>50,00 €</b>
Erwachsene vor- und nachmittags (nach 18 Uhr, Sa, So, Feiertag)	35,00 €	<b>45,00 €</b>	40,00 €	<b>50,00 €</b>	50,00 €	<b>60,00 €</b>
<b>Prüfungen</b>						
Toproscheinprüfung (ca. 2 Std)	20,00 €	<b>25,00 €</b>	20,00 €	<b>25,00 €</b>	20,00 €	<b>25,00 €</b>
Vorstiegsscheinprüfung (ca. 2 Std.)	30,00 €	<b>35,00 €</b>	30,00 €	<b>35,00 €</b>	30,00 €	<b>35,00 €</b>
<b>Veranstaltungen, Gruppen, Trainer-Pauschalen</b>						
<b>Gruppe Unisport und Lehrerfortbildung</b>						
Eintritt pro Person	9,50 €	<b>11,50 €</b>				
<b>Schulklassen</b>						
Erwachsene	8,00 €	<b>8,00 €</b>				
Jugendliche	3,00 €	<b>3,00 €</b>				
<b>Trainerpauschale</b>						
3 Stunden	90,00 €	<b>90,00 €</b>				
<b>Kindergeburtstag*</b>						
pro Kind		ca. 27 €				
Verleihmaterial		keine Veränderung				

\* Sonderbestimmungen bitte beachten; bitte auf der Webseite des Kletterzentrums nachlesen

Legende:  Preiserhöhungen  Preissenkungen  keine Farbe, Preise bleiben gleich

## „Wir wollen wissen, was ihr euch wünscht“



### Eine Premiere: Betriebsleiter lädt zur Diskussion über unser Kletterzentrum ein

Betriebsleiter Dr. Thomas Dürmeier, unterstützt von Mitarbeiterin Xenia Sabelfeld, hatte zu einer ersten Informations- und Diskussionsveranstaltung über unser Kletterzentrum eingeladen. Ziel war zum einen die Information der „Kunden“ über die Lage des Kletterzentrums, zum anderen das Einholen ihres Feedbacks im Rahmen einer Diskussion. Etwa 20 Personen waren der Einladung gefolgt einschließlich unseres Schatzmeisters.

Zu Beginn verwies Thomas Dürmeier auf seinen Artikel in Hamburg-Alpin, in dem er das Leitbild für unser Kletterzentrum als „Beitrag für die Breite des Bergsports in Hamburg“ definiert hatte. Während Gruppenaktivitäten in Sachen „Bergleben“ – und damit sind unsere „Trockenübungen“ in der Halle gemeint – in der Sektion betrieben werden, finden generelle Diskussionen und Festlegungen im Bundesverband statt, so bspw. zur Sicherungsforschung.

Der Vortragende wies auf einige Probleme hin, so die

Wartezeiten für Anfänger, auch kam es zu Verzögerungen der Hallenöffnung. Die Tube-Debatte hat die letzten Monate geprägt. Ist Tube out, Halbautomat in? Zumindest für künstliche Kletterhallen und Klettergärten empfiehlt der Alpenverein seit dem Sommer alle normgerechten Halbautomaten (Ausführliches zum Halbautomaten in Panorama, Heft 5, 2015, S. 58). Der Tube und andere Sicherungsgeräte sollten vorzugsweise nur von erfahrenen Sicherern in speziellen Fällen genutzt werden.

Unser DAV-Kletterzentrum tritt derzeit in ein anderes Stadium. Nach Jahren des rasanten Wachstums sind derzeit stagnierende und sogar rückläufige Besucherzahlen im Kletterzentrum zu verzeichnen. Und das, obwohl die Mitgliedschaft insgesamt die 21.000 Marke überschritten hat. Dies veranlasst den Verein zu Überlegungen, wie es im Kletterzentrum weitergeht. In Kleingruppen wurden sowohl die vom Betriebsleiter angerissenen Themen als auch weitere diskutiert und die Ergebnisse vorgestellt.

- In Bezug auf den Routenbau wurde eine gewisse Inhomogenität in der Bewertung kritisiert, die sich

in letzter Zeit bemerkbar mache. Mehr noch wurde ein häufigerer Wechsel der Routen gewünscht. Dem Einwand des Betriebsleiters, für ein dreimaliges Umschrauben aller Routen im Jahr benötige man etwa vier angestellte Schrauber zusätzlich, begegnete man mit dem Hinweis auf das sehr günstige Kletterabonnement, dessen Preis erhöht werden könne.

- Die Qualifizierung von mehr ehrenamtlichen Routenbauern steht oben auf der Wunschliste.
- Die verbesserungsbedürftige Sicherheitskultur bei einigen Kletterern und der teilweise langsame Ablauf an der Kasse waren weitere Schwerpunkte. Die Frage, ob sich der Zugang für Monatskarteninhaber automatisieren lasse, wurde gestellt.
- Zum Ambiente wurde folgendes bemerkt: Die Halle sei nicht hip. Nämlich fehle ein Bistro, und eine Teilnehmerin wünscht sich Musik im Boulderbereich. Auch die Altersstruktur in unserem Verein war Gegenstand der Kritik
- Auch die Frage nach einer Speedwand wurde erneut gestellt.

Der Vorstand hat seine Position zum Thema Speedwand vor etwa einem Jahr in Hamburg Alpin dargelegt (Heft 4/2014, S. 9). Gegen die Einrichtung einer Speedwand in unserer engen Halle sprechen demnach derzeit die räumlichen Gegebenheiten sowie die Tatsache, dass für Speedklettern aus Sicherheitsgründen ganze Hallenbereiche gesperrt werden müssten.

Die Diskussion erbrachte auf jeden Fall Stoff zum Nachdenken. Der Vorstand wird angesichts der nicht befriedigenden Zahlen ein modernisiertes Kletterhallenkonzept entwickeln. Eine erneute Erörterung einer Speedwand wird hier voraussichtlich einbezogen mit offenem Ausgang. Auch ein Treffen mit Mitgliedern des Wettkampfteams mit dem Vorstand findet in Kürze statt. Hier wird die Speedwand neuerlich ein Thema sein.

Bitte beachtet auch den Artikel des Schatzmeisters zum Bistro in dieser Ausgabe von Hamburg Alpin.

Verena Dylla





Alexander Megos in der Action Directe (UIAA 11) am Waldkopf  
Foto: Jorgos Megos

## Über die Schwierigkeit Routen zu bewerten

„Die Route ist mindestens eine 7.“ „Quatsch, das ist höchstens eine 6+.“ „Lass mal schauen, was der Schrauber vorschlägt? Ach sieh an, eine 5+.“

Über kaum ein Thema wird so regelmäßig diskutiert wie über den Grad einer Route. Dabei gehen die Meinungen teils weit auseinander. Traditionell werden die Schwierigkeiten vom Erstbesteiger vorgeschlagen bzw. festgelegt – was hier natürlich das Felsklettern meint und erst viel später auf das Hallenklettern übertragen wurde. Je nach Stärken und Schwächen des Erstbesteigers fällt ein und derselbe Schwierigkeitsgrad unterschiedlich aus. Manche Kletterer sind groß, andere beweglich, manchem liegen kräftige Dächer, anderen Plattenschleicherei. Die große Varianz innerhalb eines Grades hängt neben den Fähigkeiten des Erstbesteigers und den gebietstypischen Eigenheiten auch stark mit der geschichtlichen Entwicklung der Bewertungsskalen zusammen. Schauen wir uns mal die europäische Entwicklung genauer und den deutschsprachigen Raum im Besonderen an: Fritz Benesch versuchte 1894 die ersten alpinen Schwierigkeitsgrade zu definieren. In seiner siebenstufigen Skala bedeutete 1 sehr schwer und 7 sehr leicht, was not-

wendigerweise dazu führte, dass in der 4. Auflage seines Buches „Specialführer auf die Raxalpe“ die Schwierigkeit 0 nachgeliefert wurde. Erst 1923 kehrte Wilhelm „Willo“ Welzenbach die Reihenfolge in seiner sechsstufigen Skala um. Je höher die Zahl, desto schwieriger die Kletterei – eine Reihenfolge, die bis heute Bestand hat. Sehr stark an die Welzenbachskala lehnte sich die 1947 in Chamonix entwickelte Alpenskala an, die sich europaweit durchsetzte und 1968 in die uns bekannte UIAA-Skala umbenannt wurde. Um das technische Klettern vom Freiklettern<sup>1</sup> klar zu trennen und die damit verbundenen Schwankungen bei den Schwierigkeitsbewertungen zu beseitigen, wurde das Thema auf zwei Jahreshauptversammlungen der UIAA<sup>2</sup> und in mehreren Exekutivsitzen ausgiebig diskutiert. Im Juni 1971 wurden sechs Schwierigkeitsgrade im Freiklettern definiert und 1973 abschließend als UIAA-Skala veröffentlicht. In der schmalen Schrift „UIAA-Regeln und Vorschriften für Schwierigkeitsbewertung und Routenbeschreibung“ kann man lesen, dass die Schwierigkeit III als „obere Grenze für Gelegenheitskletterer“<sup>3</sup> festgelegt wird, während Schwierigkeitsgrad VI „für die besten Kletterer in Hochform“<sup>4</sup> als gerade noch schaffbar gilt. Diese Definitionen sind also



an das Kletterkönnen gebunden, d.h. wird besser geklettert, werden die Routen zwar schwieriger, aber noch gleich bewertet. Logischerweise verschob sich die Schwierigkeit mit dem Kletterkönnen in den folgenden Jahren und bremste die Entwicklung der UIAA-Skala aus. Erst Reinhold Messner mit seinem Buch „Der 7. Grad“ sowie Helmut Kiene und Reinhard Karl mit ihrer Erstbegehung 1977 der Pumprisse am Fleischbankpfeiler im Kaisergebirge leiteten eine Öffnung der Skala nach oben ein. Dieser Umstand erklärt, warum der Sprung vom sechsten auf den siebten Grad bis heute so groß ist.

Bei genauerer Betrachtung der UIAA-Schrift zeigt sich, dass in den Definitionen der Schwierigkeiten vor allem Kraft, Klettertechnik und notwendiges Material als Kriterien angeführt werden, wohingegen gemäß der vorausgehenden allgemeinen Beschreibungen die Psyche ebenso berücksichtigt werden soll. Dass die Psyche schon damals eine Rolle für die Routenbewertung spielte, äußert sich auch darin, dass Routen wegen neugesetzter Haken nachträglich abgewertet wurden. Heute versucht man diesem Umstand durch die Ergänzung einer Ernsthaftigkeitsbewertung<sup>5</sup> gerecht zu werden, wobei diese Ergänzung unregelmäßig und vor allem in Mehrseillängen angewendet wird und stark gebietsabhängig ist. Von einer einheitlichen und klaren oder gar allgemeingültigen Unterteilung kann hier nicht gesprochen werden.

Zweitens zeigen die oben beschriebenen Umstände, dass die Schwierigkeit einer Route nicht feststeht, sondern sich verändert. Und wie sollte auch eine Route nach einem Griffausbruch dieselbe Schwierigkeit haben wie vorher. Routen verändern sich und was für draußen gilt, kann man auch in den Kletterhallen beobachten. Eine anfangs griffige Plattenroute wird mit der Zeit durch abgeseckte Reibungstritten zunehmend schwieriger. Nach der zentralen Veröffentlichung 1973 wurde von der UIAA Ende der 70er-Jahre noch der 7. Schwierigkeitsgrad ergänzt. Danach fand kein weiterer Versuch statt, die Schwierigkeiten kriteriumsgeleitet zu definieren,

sodass alle Grade ab der 8. Schwierigkeit überhaupt keine verbale Entsprechung haben. Die Gründe für das Fehlen weiterer Definitionsversuche sind vor allem zwei zentrale Punkte: Zum einen ist es die Unzulänglichkeit der Worte selber. Umschreibende Abstufungen wie von geringer Schwierigkeit bis außergewöhnlicher Schwierigkeit sind zu unscharf für eine allgemeinverständliche Definition. Wo ist der Unterschied zwischen einer sehr großen Schwierigkeit und einer außergewöhnlichen Schwierigkeit? Was sind kleinste Tritte im Gegensatz zu kleinen Tritten? Hinzu kommt als zweites Problem das Fehlen von objektiven Kriterien. Nehmen wir als Beispiel einmal die Tritte als Kriterium und betrachten nur einen einzelnen Tritt. Selbst, wenn ich bei dem Tritt die Zentimeter Trittfläche ausmessen würde, hängt die Trittschwierigkeit maßgeblich ab vom Neigungswinkel des Trittes selber, der Wand an sich, der Art des Gesteins (z.B. Granit oder Kalk), der Qualität des Gesteins (rau, glatt, sandig, schmierig usw.). Von der Form des Trittes über Witterungsbedingungen bis hin zur Temperatur für den Gummi des Kletterschuhs könnte man leicht noch weitere Kriterien ergänzen, ohne dabei auf die Klettertechnik einzugehen. Kletterrouten sind zu komplex, um sie anhand von rein naturwissenschaftlichen Kriterien wie Griffgröße und Wandneigungswinkel zu festzulegen.

Die Bewertung findet heute stark anhand von Referenzrouten statt, an denen sich Kletterer orientieren. Beispielsweise gilt die Action Directe im Frankenjura als typische Route für den glatten 11. Grad. Dass diese Maßstabsrouten vor allem innerhalb eines Gebietes Geltung haben und sich auch verändern, macht eine einheitliche und überregionale Bewertung fast unmöglich. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Schwierigkeiten je nach Gebiet stark. Bis hierher bin ich ausführlich auf die Schwierigkeiten eingegangen, Routen am Fels zu bewerten. Ob die Schwierigkeit draußen mit den Schwierigkeiten drinnen überhaupt verglichen werden darf, ist ein weiteres Thema. Fest steht, dass sich heute Felsklettern wie Hallenklettern dieselben Skalen teilen und drinnen wie draußen munter diskutiert wird.

<sup>1</sup> Freiklettern meint nicht klettern frei von Sicherungen, sondern frei von weiteren Hilfsmitteln wie Trittleitern. In vielen Klettergebieten ist das Freiklettern als deutsches Reimport aus dem technischen/künstlichen Klettern hervorgegangen.

<sup>2</sup> Die Union Internationale des Associations d'Alpinisme (UIAA) ist eine internationale Vereinigung verschiedener Alpinistenverbände. Gegründet wurde die UIAA 1932 in Chamonix (Frankreich). Sie hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, strenge Sicherheitsnormen für Bergsportausrüstung zu definieren und besitzt für die verbindlichen Europäischen Normen (EN) dabei eine Vorreiterfunktion.

<sup>3</sup> Juge, Jean und Wiessner, Fritz: UIAA-Regeln und Vorschriften für Schwierigkeitsbewertung und Routenbeschreibung. Genève 1973. Seite 4.

<sup>4</sup> Juge, Jean und Wiessner, Fritz: UIAA-Regeln und Vorschriften für Schwierigkeitsbewertung und Routenbeschreibung. Genève 1973. Seite 4.

<sup>5</sup> Unter dem Begriff Ernsthaftigkeit werden die absicherungstechnischen und psychischen Anforderungen und das Risiko einer Kletterroute zusammengefasst. Dabei existieren viele verschiedene Skalen.



Fleischbankpfeiler - Pumprisse, 1977, Reinhard Karl, NAS 61 FF 9



Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die UIAA-Skala in letzten 30 Jahren stark gewandelt hat, ohne dass die Veränderungen verschriftlicht wurden, weil es für eine Definition keine eindeutigen Kriterien zu geben scheint. Die Definitionen wurden im Hinblick auf Mehrseillängen entwickelt und verursachen bei ihrer Übertragung auf das heutige Sportklettern drinnen und draußen Schwierigkeiten. Bewertungen sind individuell unterschiedlich und stark an die gebietstypischen Gegebenheiten gebunden, aber nicht beliebig, weil es Referenzrouten zur Orientierung gibt.

Ein guter Ratschlag ist sicher immer, sich neben der Beschreibung im Kletterführer die Route selber anzuschauen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Ein Ratschlag, der übrigens auch für das Hallenklettern gilt.

*Laurens Pestel*

**Literaturverzeichnis**

- Dauer, Tom: Der Reiz der Maßstäbe. In: DAV (Hrsg.): Panorama. Nr. 4, 2006.
- Flaig, Günther und Walther: Alpenvereinsführer: Rätikon. München 1981.
- Juge, Jean und Wiessner, Fritz: UIAA-Regeln und Vorschriften für Schwierigkeitsbewertung und Routenbeschreibung. Genève 1973.
- Mailänder, Nicholas: Im Zeichen des Edelweiß: Die Geschichte Münchens als Bergsteigerstadt. Zürich 2011.
- Messner, Reinhold: Der 7. Grad. München 1973.
- Peter, Albert: Alpinklettern. München 2012.



**Neues vom Kader und Stützpunkt Hamburg**  
*Erfolgreiche Saison für den Nachwuchs*

Trotz eingeschränkter Trainingsmöglichkeiten, Verletzungen einiger Athleten und personellem Wechsel im Leitungsteam, haben unsere Sportler dieses Jahr einige gute Ergebnisse einholen können.

**Hier ein kleiner Auszug aus der Saison:**

**Deutscher Leadcup 2015:**

- Juniorinnen:**  
8. Schulz, Malena
- Damen:**  
15. Schulz, Malena  
30. Wolf, Helene

**DAV Jugencup 2015:**

- Jugend A weiblich:**  
20. Engelmann, Juliane  
7. Wolf, Helene
- Jugend A männlich:**  
21. Schäfer, Leander

**Deutscher Boulder cup 2015:**

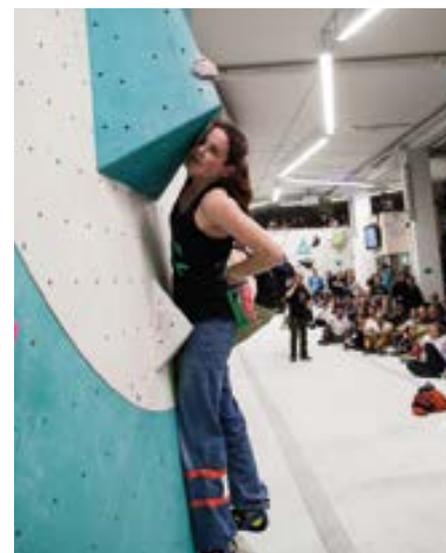
- Juniorinnen:**  
8. Schulz, Malena
- Damen:**  
11. Wolf, Helene  
23. Müller, Jana  
31. Schulz, Malena  
51. Heidorn, Tanja
- Herren:**  
7. Schilling, Levin

**IFSC Boulder Worlcup 2015, München**

- Herren:**  
39. Schilling, Levin  
Quelle: Ranglisten per 31.12.2015 / digitalrock.de

Fotos: FLASHH, Anna Stubbe

Im Dezember haben wir bereits neue junge Talente für den Stützpunkt gefunden und zwei unserer Stützpunkathleten wurden in den Norddeutschen Kader aufgenommen. Leider sind Christian Niessen und Reza Sodani als Unterstützung ausgeschieden und wir möchten uns auf diesem Wege für ihre Arbeit herzlich bedanken. Um das Jahr 2016 mit viel Elan und Energie starten zu können, arbeitet das neue ehrenamtliche Trainer-Team bereits auf „Hochtouren“. Ein großer Dank geht an alle Vereinsmitglieder und den Vorstand, die uns mit Rat, Tat und finanziellen Mitteln zur Seite stehen.



*Mandy Hohmann, Beisitzerin Wettkampf im Jugendvorstand*

*Bastian von Borstel, Leistungssportreferent  
Kontakt: leistungssport@alpenverein-hamburg.de*

## Alp Sommer 2015 auf Rafrüti

Das Thema „Mitmachen“ trifft auf diesen Sommer recht gut zu. Denn „mitgemacht“ habe ich viel! Zuerst fällt mir dazu ein, mit angepackt zu haben. Es heißt ja aber auch, etwas auszuhalten, durchzustehen. Besser könnte man also diesen Sommer gar nicht umschreiben.

Der erste Tag: Um 7.30 Uhr gibt es nach einer kurzen Nacht Frühstück. Anschließend fahre ich mit dem Subaru rauf auf die Rafrüti. Dort bin ich mit Barbara von der Nachbaralp verabredet, einer stämmigen Frau mit kräftigen Händen. Wir gingen zum Unkraut spritzen die Weiden ab. Mit viel Geduld erklärte sie mir, welche Pflanzen wir spritzen. Abends erfuhr ich von der Geburt eines kleinen Kalbes. Ach welch Wunder! Hundemüde falle ich ins Bett.



Am nächsten Morgen muss ich um 6 im Stall erscheinen um die insgesamt 20 Milchkühe mit Heu zu füttern. Ich tat also mein Bestes, schubste mit der Heugabel ein wenig Heu in die Tröge, was für herzhaftes Lachen von Werner, meinem Chef, sorgte. Eine Kuh frisst bis zu 100kg. AM TAG! Meine homöopathische Menge war in der Tat lächerlich.

Bei 26°C ging es anschließend zum Heuen. Es war ein harter Tag, denn jeder Halm ist kostbar! Leider erfuhr ich abends, dass das Kälblein gestorben war. Es war zu schwach. Vor Rahel, der kleinen Tochter, hatte ich großen Respekt. Wie normal ein 6-jähriges Mädchen mit dem Tod umgeht, hat mich beeindruckt. Traurig gehe ich zu Bett.

Auch an den folgenden Tagen ging es wieder zum Heuen, ich fuhr morgens und abends hoch auf die Rafrüti und half Barbara bei den Stallzeiten beim Ausmisten. Noch ist alles übersichtlich, erst 10 Tiere sind oben auf der Alp. Ob ich die ersten beiden Wochen Probezeit überhaupt überstehe frage ich mich da noch häufig.. doch Zähne zusammen gebissen und durchgehalten heißt die Devise!

Am 22. Mai ging es dann richtig los. Die Rinder kommen! Insgesamt haben wir den Sommer über 58 Tiere zu betreuen. Diese sind in fünf Ställen untergebracht. Wie soll ich es jemals schaffen, all diese Tiere zu unterscheiden? Welches Tier kommt in welchen Stall. Zudem hatte jedes Tier noch einen festen Platz im Anbindestall. Ich hatte keine Ahnung. Die Tiere ebenfalls, es war ein wildes Durcheinander beim Anbinden. Zu Beginn durfte ich nur von draußen zusehen. Ehrlich gesagt war mir das ganz recht. Noch ist da großer Respekt vor den Tieren. Noch war es gefährlich, die Tiere waren nicht an uns gewöhnt und entsprechend scheu.

### Bauernleben erleben und leben.

Jeden Tag melken wir um 6 Uhr die Kühe, anschließend fahren Werner und ich auf die Rafrüti. Die Kühe werden von Werner gemolken. Ich hole die Kälber, um sie dann



zu tränken, anschließend die anderen Tiere. Mittlerweile habe ich Lust bekommen, das mit dem Anbinden der Tiere auch hinzubekommen und darf helfen! Dazu darf ich Traktor fahren, lerne das Melken mit den Aggregaten, fahre mit zum Güllen und gehe Zaunen. Sogar bei der Geburt eines Kalbes helfe ich mit und darf den Namen vergeben: Zara soll es heißen - ein kleines Wunder, an dem ich teilhabe!!

### Mitmachen heißt ja auch anpacken, aushalten und durchstehen.

Dazu der Blick auf das Berner Oberland. Eiger, Mönch und Jungfrau sehe ich diesen Sommer häufig - es ist der heißeste Sommer seit 2003 und bringt keine Wolken mit sich. Ziemlich traumhaft, wäre nicht das Wasserproblem und die immer dürre werdenden Weiden. Die Rinder gewöhnen sich an mich und kommen, wenn ich sie rufe. Nach zwei Monaten weiß ich von jedem Tier, in welchen Stall es gehört. Es war fast wie Vokabeln lernen. Auch melke ich alleine!

Insgesamt ist ein Alpsommer sehr streng. Doch ist man motiviert und trifft auf soviel Unterstützung, schafft man viel mehr, als einem vorher bewusst war. Auch 14 Stunden harte körperliche Arbeit. Jeden Tag. Mit welch

schwerer Arbeit für das Wohl des Tieres gesorgt wird ist beachtlich. Ein kleines Dankeschön ist die leckere Milch und das Fleisch. Die Kuh ist und bleibt eben ein Nutztier und hat irgendwann nach 10 Jahren ihren Zweck erfüllt. Für den Bauern wäre ein faires Dankeschön ein besserer Milchpreis. Doch haben wir Verbraucher das mit unserer Kaufentscheidung in der Hand! Ich bin sehr dankbar über diese Erfahrung und den Einblick in das Bauernleben, bei dem ich sehr viel habe „mitmachen“ dürfen.

Wenn ein Abschied auf beiden Seiten so schwer fällt, hat man wohl alles richtig gemacht.

Verena Lutz



## Kilimanjaro-eine Trekkingreise auf das Dach Afrikas



Im September 2015 startete ich von Hamburg aus nach Tanzania. Auf dem Flughafen in Zürich lernte ich die übrigen acht Mitreisenden und Peter, den Schweizer Bergführer, kennen. Wir flogen über Doha zum Kilimanjaro Airport. Mit dem Bus erreichten wir nach 1,5 Stunden das Dorf Marangu (1900 m), am Fuße des Kilimanjaro.

Am nächsten Tag unternahmen wir zur Akklimatisierung eine Wanderung durch die Bananenplantagen und besuchten den farbenfrohen, quirligen Markt, auf dem Stoffe, Kleidung, Gemüse und exotische Früchte angeboten wurden.

Am darauffolgenden Tag fuhren wir mit unserem Tagesgepäck mit einem Pick-up zum Eingang des „Kilimanjaro National Parks“. Dort lernten wir die einheimischen Bergführer, Good Luck, Gaudence, Jim und God Lisen kennen. Sie begleiteten uns während der Tour. Peter nahm die Einschreibeformalitäten für uns vor. Und dann ging es endlich los.

### „Pole, Pole“ Richtung Kilimanjaro

Der Weg führte uns durch den schattigen „Regenwald“ mit Steineiben und Feigenbäumen, die zum Teil mit Moosen bewachsen waren. Zwischendurch wurden wir von unseren Trägern (ca. 15 Personen) und dem Küchenteam (4 Personen) überholt. Nach vier Stunden erreichten wir die Mandara-Hütte (2720 m). Am Nachmittag erwanderten wir noch den Maundi-Krater auf ca. 2850 m. Von dort genossen wir den Blick auf Kenia.

Wir übernachteten in kleinen 4-Personen-Holzhütten.

Am nächsten Morgen starteten wir zur Horombo-Hütte (3718 m). Nach kurzer Zeit befanden wir uns in der „Heidelandschaft“ mit Lobelien, Protea und Ginster. Wir wanderten auf einem staubigen, steinigen Weg durch die offenen Hänge und erblickten zum ersten Mal den „Kili“. Bei bester Stimmung erreichten wir nach fünf Stunden die Horombo-Hütte. Auch hier übernachteten wir wieder in Holzhütten. Unsere Mahlzeiten nahmen wir in den Gemeinschaftshäusern ein. Nach dem Abendessen bekam, wer wollte, eine Wärmflasche. Darüber freute ich mich sehr, denn nachts wurde es in den Hütten sehr kalt. Ab hier befanden wir uns immer über den Wolken und nachts sanken die Temperaturen unter den Gefrierpunkt.

Nach einer schlaflosen Nacht (ich spürte die Höhe) und dem Frühstück ging es am Zebrafelsen vorbei zum Kibosattel (4400 m). Wir hatten bei Sonnenschein einen wunderbaren Blick auf den 5149 m hohen Mawenzi. Beim Abstieg zur Horombo-Hütte kamen wir an den vom Aussterben bedrohten Senezien vorbei. Nach dem vorzüglichen Mittagessen bestehend aus, Gemüsesuppe, gefüllten Pfannkuchen, Fleischspießen, Bratkartoffeln, Gemüse und Flan besuchten wir unser Küchenteam. In einem kleinen Raum mit zwei mobilen Gaskochern wurden unsere Speisen zubereitet. Respekt!

Und weiter ging es am nächsten Morgen. Wir durchquerten die „Wüste“ mit Flechten und Strohlumen und kamen an der letzten Wasserstelle auf 4200 m Höhe vorbei. Beim Verzehr unseres Lunchpaketes bekamen

wir Besuch von afrikanischen Striemen-Grasmäusen. Das letzte Stück zur Kibo-Hütte war sehr steil und wir folgten Good Luck mit kleinen Schritten. Nach ca. 5 Stunden erreichten wir unser Tagesziel. Ich setzte mich an einen geschützten, sonnigen Platz vor das Haus, um mich von dem kräftezehrenden Aufstieg zu erholen. Um 17:30 Uhr gab es eine Suppe und anschließend wurden die Sachen für den Aufstieg gepackt. „Nachtruhe“ war bereits um 18:30 Uhr.

### Kurz nach Sonnenaufgang am Uhuru Peak auf 5.895 Metern

Um 23:30 Uhr wurden wir geweckt (geschlafen hatte wohl niemand richtig). Wir tranken Tee und aßen ein Paar Kekse. Nach einer kurzen Einweisung durch God Lisen starteten wir um 0:00 Uhr mit kleinen, gleichmäßigen Schritten (Pole, Pole) Richtung Kilimanjaro. Der sehr steile Weg bestand aus Lavagestein und Vulkanasche. In der Dunkelheit waren die Lichter der vielen Stirnlampen am Berghang zu sehen. Es wurde nicht gesprochen, denn jeder hing seinen Gedanken nach. Zwei aus unserer Gruppe mussten die Besteigung leider abbrechen und wurden beim Abstieg von zwei Bergführern begleitet. Ich war ebenfalls erschöpft. Jim trug meinen Rucksack und motivierte mich immer wieder. Endlich erreichten wir Gilman's Point auf 5685 m Höhe. Kurz darauf konnten wir den Sonnenaufgang bewundern. Dann ging es über den Kraterand zum Uhuru Peak (5895 m). Dem höchsten Punkt Afrikas.

Überraschenderweise erreichte ich nach 6 Stunden und 15 Minuten mein Ziel. Bei minus 15 Grad und eisigem Wind wurden Erinnerungsfotos gemacht. Wir genossen das Panorama, den Blick auf den Gletscher und machten uns anschließend an den Abstieg. Gegen 9:00 Uhr hatten wir wieder die Kibo-Hütte erreicht. Nach dem Packen aßen wir noch eine Kleinigkeit. Um 10:00 Uhr machten wir uns auf den Weg zur Horombo-Hütte. Ich hatte mich wieder gut erholt und konnte auch hier das Panorama und die besondere Atmosphäre der Wüste genießen. Am Nachmittag wurde der verdiente Schlaf in der Horombo-Hütte nachgeholt und am Abend wurde wieder ein sehr leckeres Essen serviert. Als Dessert gab es einen verzierten „Kilimanjaro-Kuchen“ und dazu sangen die Bergführer und die Küchencrew den Kilimanjaro Song, „Jambo Bwana“.



Am nächsten Tag ging es dann über die Mandara-Hütte zum Ausgang aus dem Nationalparkreservat. Ich genoss nochmals die Ausblicke und die Vegetation. Im Tal erledigte Peter wieder die Formalitäten für uns. Mit dem Pick-up ging es zurück zum Hotel. Um 17:00 Uhr wurde dann im Hotel das „Führer- und Trägerfest“ mit den Bergführern, der Küchencrew und den Trägern veranstaltet. Wir bekamen unsere „Kilimanjaro-Urkunde“ ausgehändigt, tanzten, sangen und tranken zusammen das „Kilimanjaro-Bier“. Ein wunderbares, fröhliches Fest.

Am nächsten Morgen starteten wir dann mit zwei Safarifahrzeugen über Arusha zum Ngorongora-Krater. Wir übernachteten in einem Camp unter Schirmakazien und fuhren am nächsten Tag in den Krater hinein. Wir sahen eine Vielzahl an Tieren wie: Elefanten, Gnus, Zebras, Büffel, Löwen, Gazellen, Hyänen, Nilpferde und ein Nashorn.

An den nächsten Tagen besuchten wir den Tarangire Nationalpark. Und hier sahen wir dann auch noch die Giraffen und Leoparden. Die letzten Tage der Reise verbrachten wir auf Sansibar und genossen den Indischen Ozean und den herrlichen Sandstrand.

Mit ganz vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck machte ich mich auf die Heimreise.

Marianne Post

## Drei Hütten auf einen Streich

Verena Dylla hat sich diesen Sommer auf Sektions-Hütten-Tour begeben und unternahm damit auch eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit der Sektion.



### Ein Besuch in unserer früheren Talherberge Zwieselstein

Im Jahre 1925 eröffnete unsere Sektion Hamburg die Talunterkunft in Zwieselstein im hinteren Ötztal. Die Herberge diente als Ausgangspunkt für den Aufstieg zum Gurgler und dem Venter Tal, also auch zu unserem



Ramolhaus. Sie wurde 1992 an die Sektion Regensburg verkauft, deren Mitglieder das Selbstversorger-Heim aufgrund der geringeren Entfernung auch nur für ein Wochenende ansteuern können. Die Hütte liegt am Europäischen Fernwanderweg E 5 und ist über das ganze Jahr geöffnet. Vor dem Haus saß in vertrautem Beisammensein eine Gruppe von Regensburger Sektionsmitgliedern, darunter der frühere Schatzmeister Rudi Richter, der 1991 den Vertrag mit unserer Sektion unterzeichnete. Die Spuren der Hamburger sind unverkennbar, einmal an dem Gemälde vom Michel, das noch heute im Inneren an der Wand prangt, sowie an der Plakette außen, die auf unsere Sektion als Erbauer hinweist.

### Auf dem Ramolhaus

Endlich einmal eines unserer Traumziele erreichen: unserer Ramolhaus. Auf dem etwa vierstündigen Weg von Obergurgl aus begegneten uns am Sonntagmorgen –zig Wanderer, die weiter oben nur von einem Ausgangspunkt herunterkommen konnten, unserem Ra-

molhaus oberhalb des Gurgler Tals. „Sehr gute Hütte“, „tolles Team“, „gutes Essen“ – teilten uns die Wanderer ungefragt mit. Man erblickt die Hütte relativ früh auf einem Felsvorsprung hoch über uns in bedenklicher Höhe thronend. Der Weg windet sich aber recht bequem in langen Schlaufen nach oben. Auch Familien mit Kindern kamen uns entgegen. Die Tagesgäste Arthur und Erika Racinowski aus Mainz sprühen vor Begeisterung, als sie die helle und gemütliche Gaststube betreten. „Wir kommen seit 1972 nach Obergurgl und gehen jedes Mal aufs Ramolhaus. Das ist ein Muss,“ – hören wir von ihnen. „Warum?“, „Weil’s hier einfach schön ist“. Wir erfahren auch, wie im Laufe der Zeit der Gurgler Fernergletscher sich zurückgezogen hat, wie der Forscher Auguste Piccard nach seinem Höhenrekord 1931 auf dem Gletscher eine Notlandung hinlegte. Und manchmal hatten sie schon im August Schnee auf dem Weg. Zum Abendessen erfreute uns Alfred König, der mit einem Team von 4 Leuten die Hütte managt, mit seinem Bergsteigermenü, das aus einer Schwarzbrot-suppe, einem Kartoffelgulasch – aber doch nicht so vegetarisch –, einem Weisskrautsalat und wie immer in Österreich einer Süßspeise bestand. Als Bergsteigerteller werden heute abend Knödel mit Pfifferlingen serviert. Gruppen und auch Einzelpersonen waren in anregendem Gespräch oder im Studium von Karten vertieft. Man hört außer Deutsch vor allem Holländisch und Englisch. Auch heute ist die Hütte beinahe voll. In der Nacht herrscht absolute Ruhe. Am Morgen empfangen uns draußen Nebel und Wind.

### Geheimtipp - ein Zwischenstopp in Obergurgl am Brenner

Das im letzten Hamburg Alpin vorgestellte Almi's Berghotel befindet sich fast auf Weg zwischen dem Ramolhaus und der Niederelbehütte und so lag ein Besuch dort nahe. Das gemütliche Hotel liegt im abgelegenen Obergurgl, das Teil der Region Wipptal ist. In wenigen Kilome-



tern von der verkehrsreichen Brenner-Autobahn gelangt man in das kleine Dorf Obergurgl. Es wird geprägt von einer Barockkirche, dem idyllischen Obergurgler See und den umgebenden Bergen, darunter der Tribulaun mit 2.780 m Höhe. Direkt vom Hotel aus, ohne weitere Nutzung von Verkehrsmitteln, lassen sich im Sommer verschiedene Wandertouren unternehmen mit Höhenunterschieden von bis zu 1.000 m. Klettergärten und –steige sind im Nachbartal. Für Mountainbiker dient das Tal als Etappe auf der Alps Tour auf dem Weg nach Trient. Im Winter bietet der heimische Bergführer Schneeschuh- und Skitouren an. Und für unsere Sektionsmitglieder gibt es in Almi's Berghotel einen Nachlass von 10% auf den Übernachtungspreis.

### Unsere Niederelbehütte – gestern und heute



Rainhard und Petra Jehle, Wirtsleute unserer Niederelbehütte

Da wir erst am Nachmittag in Kappl eingetroffen waren, wollten wir den Aufstieg zur Niederelbehütte verkürzen. Wir nahmen daher die Seilbahn bis zum Alpengasthof Diaz. Zu unserer Überraschung stellte sich der derzeitige Wirt, Josef Siegele, als der Enkel unserer ersten Hüttenwirtsleute Albertine und Josef Siegele vor, die die Hütte von 1931 bis 1938 betreut hatten. Mehr noch, Josef Siegele junior zeigte uns stolz das Foto der Großeltern im Flur der Herberge, das wir auch in unsere Festschrift zum 140-jährigen Jubiläum platziert hatten. Unsere Niederelbehütte wartete mit einer baulichen Neuigkeit auf, die der Hütte eine Qualitätssprung ver-



Die neue Terrasse

schaft: die große Terrasse, die von den Gästen sehr dankbar angenommen wird. Bei herrlichem Wetter ließen sie sich Spinatknödel und andere österreichische Spezialitäten munden, die unsere Wirtsleute Petra und Rainer Jehle auf höchstem kulinarischem Niveau zubereiten. Die Hütte wird gut genutzt für Aufstiege von Kappl aus, aber auch im Rahmen der Verwall-Runde. Weniger bekannt ist die Hütte als Station des Zentralalpenwegs Z 02, der die österreichischen Alpen in Ost-Westrichtung durchquert.

Und nun nochmals zum 140. Jahr unserer vereinten (der Sektionen Hamburg und Niederelbe-Hamburg) Geschichte ein kleiner Rückblick. Die Hütte wurde 1931 durch die Sektion Niederelbe-Hamburg errichtet. Schon bald, im Jahre 1933, kam der Besucherstrom aus Deutschland zum Erliegen, weil die deutsche Regierung die sogenannte 1.000 Reichsmark-Sperre eingeführt hatte. Deutsche Staatsbürger mussten beim Grenzübertritt nach Österreich von diesem Zeitpunkt an 1.000 Reichsmark bezahlen. Damit sollte Österreich, das die NSDAP verboten hatte, wirtschaftlich beschädigt werden. So zeigen denn auch die alten Hüttenbücher, die in der Hütte bewahrt werden, ab 1933 einen starken Rückgang der Übernachtungen von über 700 auf unter 200 im Vergleich zum Vorjahr. Nur vereinzelt waren Hamburger unter den Gästen. Erst im Jahr 1938, nach dem sogenannten Anschluss Österreichs an Nazi-Deutschland, erreichten die Besucherzahlen vorherige Größenordnungen, um dann gegen Ende des Krieges wieder sehr abzunehmen. Der Anschluss Österreichs an Deutschland findet auch im Hüttenbuch seinen jubelnden Widerhall.

Wer nicht genug Zeit für die Verwallrunde mitbringt, kann von der Hütte aus den Kappler Kopf besuchen, der einen wunderschönen Ausblick auf das Paznaun-Tal bietet, die Seßlad- oder die Kreuzjochspitze.

Verena Dylla



Ankündigung

## Die 100-km-Wanderung 2016 - diesmal in der Heide.



„Heide total“ für alle Freunde langer Strecken. Das gab es bei der 100er zuletzt 2008 mit Heinrich Simon. Die Routen wurden allerdings neu erstellt und sind zum guten Teil schon vorgewandert. Die Einteilung zwischen Tages- und Nachttour ist diesmal wie in früheren Zeiten 60km für die Tagestour (mit Abkürzungsmöglichkeit auf ca. 38 km) und 40km für die Nachtstrecke. Wer die Heide kennt weiß: Wir werden hier kaum auf Wegen mit Hartbelag laufen. Außerdem gibt es nicht nur offene Flächen, sondern eine gute Mischung aus den hügeligen Heideflächen, Moor, Wiesen und Wald. Auch ist die Heide Quellort etlicher Bäche.

Wann laufen wir? Wegen einiger Feiertage im Mai wird die Wanderung diesmal Anfang Mai, von Sa, 7. (6 Uhr) auf So, 8. stattfinden. Bitte diesen Termin vormerken!

Wo laufen wir? In die Tagesstrecke starten wir am Forsthaus Einem (5 km NO von Schneverdingen) zunächst in südwestlicher Richtung, vorbei am Westrand von Schneverdingen und durch das Piezmoor. Weiter im großen Bo-

gen nach Osten und wieder nach Süden bis kurz vor den Ort Harmelingen. Wir unterqueren auf dem Heidschnuckenweg die A7 nach Osten und auf Höhe Bispingen wieder nach Westen. Schließlich nähern wir uns an Tütsberg und Wulfsberg vorbei wieder dem Ausgangspunkt.

Die Nachtstrecke führt durch die Orte Nieder- und Oberhaverbeck, durch Wilsede und über den Wilseder Berg. Die Route ist –wieder mal– zu schade, nur Nachts gewandert zu werden. Wir Interesse an einer Vorwanderung bei Tageslicht hat, möge sich gern ab jetzt bei mir melden.

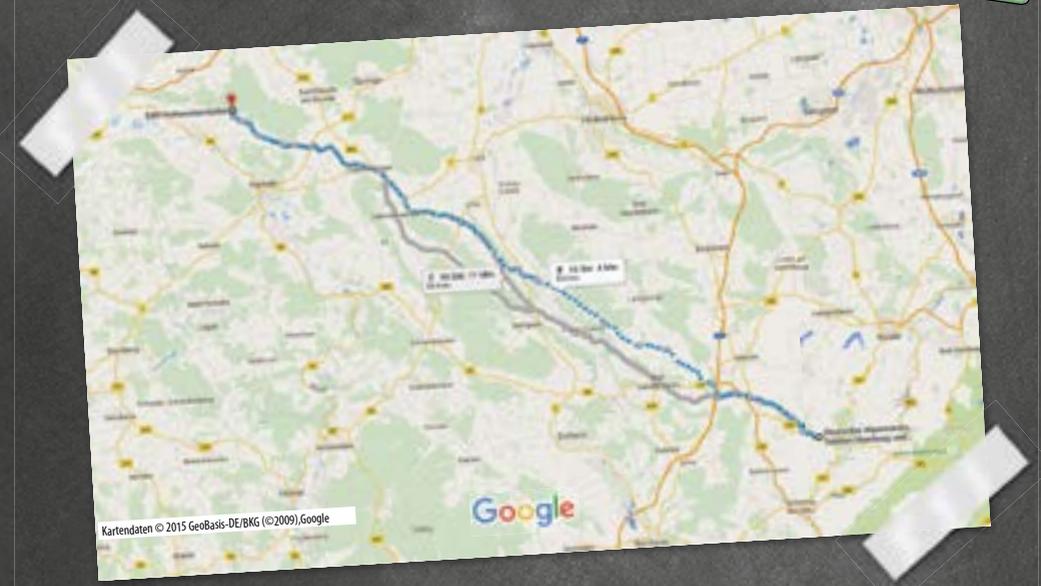
Mit Vergnügen werden auch schon Anmeldungen für die Hauptwanderung im Mai angenommen. Anfahrplan und weitere Informationen werde ich zeitig an alle Interessenten versenden. Die Organisation von Mitfahrgelegenheiten erfolgt ab Anfang des 2. Quartals.

**Weitere Informationen und/oder Anmeldungen bei:**  
Jürgen Lockhausen, Tel. 0408806243,  
lockhausen@t-online.de oder

Susanne Timm, Tel. 0171-4706794,  
susanne-timm@t-online.de

*Jürgen Lockhausen*

## Sektions-Wanderwoche Harz Hohenstein - Padd 2016



Dem Aufruf zum Mitmachen in der letzten HH Alpin sind einige gefolgt, die die Idee der Wanderwoche von der Hohenstein Hütte bis zur Sepp - Ruf Hütte mitgestalten wollen. Ein Name für dieses Ereignis ist mit dem oben genannten Titel schon gefunden und damit auch schon ein passendes Logo "HH - P 2016" (Harz Hohenstein - Padd\*). Hier die schelle Zusammenfassung der 1. Stunde: „Große Strukturen sind geschaffen, eine völlig neue Tourenerarbeitung erfolgt, viel Eigeninitiative ist erforderlich, beglückte Startstunde ohne Sprachprobleme, das sind die Schlagwörter des Projektes“.

Das sind die Mitmacher der ersten Stunde:  
Jens, Katrin, Michael, Peer, Susan, Wolfgang.

### Folgende Themen werden weiter bearbeitet:

1. Orte (Unterkunft, Hütten, Strecken, Transport); Leiter: Peer
2. Programm (Zeit); Leiterin: Susan
3. Menschen (Kommunikation) Leiterin: Katrin

Ansprechpartner: Michael Tel. 04181-38128 | Email: K-Michael.Kaufmann (at)T-online.de

**Nächste "HH - P 2016" Sitzung ist geplant:  
Mittwoch, den 13.01.2016 um 18:00Uhr im Vereinshaus**  
Wie es weiter geht, erfahrt ihr, wenn ihr zu uns kommt.

P.S. \*Padd = Plattdeutsches Wort für Weg

*Michael Kaufmann*

**Aufgelesen in Berg und Tal**

**BERG**



**Aktion Schutzwald:  
Deutscher Alpenverein macht Wald, Wege und Zäune fit**

6.100 frisch gepflanzte Nadel- und Laubbäume, 12.000 Meter neu angelegte bzw. ausgebesserte Steige, mehr als 20 neue oder reparierte Jagdsitze, diverse gemähte Wiesen und Äsungsflächen – das ist die Bilanz der Aktion Schutzwald 2015 des DAV. 124 freiwillige Helfer haben in fast 3900 Arbeitsstunden von Anfang Juni bis Mitte Oktober zwischen Sonthofen und Bad Reichenhall ihren Beitrag geleistet, um Siedlungsgebiete vor Gefahren wie Steinschlag, Muren, Felsstürzen, Lawinen oder Hochwasser zu schützen – und um der Natur etwas zurückzugeben.

2016 wird die Aktion fortgesetzt. Eine DAV-Mitgliedschaft wird für die Teilnahme nicht vorausgesetzt – wohl aber Trittsicherheit und gutes Schuhwerk, da zum Teil in steilem Gelände und abseits der Wege gearbeitet wird. Das Programm erscheint voraussichtlich im Februar 2016 und kann bereits jetzt per E-Mail unter [natur@alpenverein.de](mailto:natur@alpenverein.de) vorbestellt werden. Die Aktionen dauern in der Regel fünfzehn Tage: Anreise am Sonntag, letzter Arbeitstag am Freitag. An der Aktion Schutzwald können Freiwillige ab 18 Jahren teilnehmen. Die Anmeldung ist als Einzelperson oder als kleine Gruppe möglich.

**Der Ith ist bedroht! Ein Kalender 2016 unterstützt den Erhalt des Ith**

Die Planungen, den Ith zu untertunneln um die B240 zwischen Eschershausen und Fölziehausen zu verlegen sind ebenso wenig vom Tisch wie die, den Ith bei Ockensen mit einer Gleichstromtrasse zu queren und eine Schadstoffdeponie im Bereich Ith zwischen Lauenstein und Harderode in der Nähe der Bisepolder Klippen zu errichten. Die Verwirklichung dieser Projekte würden nicht nur in eklatanter Weise die dortige Flora und Fauna betreffen, sondern auch in direkter Weise uns Kletterer! Die Kreisverbände der Grünen, des BUND und des NABU lehnen die Vorhaben ab und brauchen Unterstützung auch von den Kletterern! So wurde mit Unterstützung der IG Klettern Niedersachsen ein Ith-Kalender entworfen, der informativ und mit schönen Bildern aufzeigt, wie schützenswert "unser" Ith ist. Der klappbare Streifenkalender im Hochformat ist gegen einen Spendenrichtwert von 10 Euro zu bekommen; der Reinerlös fließt direkt in die Umweltprojekte ein, die den Ith schützen sollen. Zu bestellen ist der Kalender per E-Mail an: [Umweltzentrum-Hameln@online.de](mailto:Umweltzentrum-Hameln@online.de)  
Eine tolle Chance, etwas für den Erhalt unserer Klettergebiete zu tun und dafür mit einem praktischen und informativen Kalender belohnt zu werden!



**Rettung in den Alpen zum Ausschneiden und mitnehmen:**

BERGRETTUNG		
alle europäischen Länder:	Mobilfunk	112
Bayern:	Integrierte Leitstellen	112
Österreich: Alpin-Notruf	Inland	140
	Ausland mit Vorwahl	0043- 512 Innsbruck
Schweiz:	Schweiz	14 14
	REGA	0041-333-333 333
	Bergrettung	144
Italien + Südtirol:		118
Slowenien:		112
Frankreich:	zentraler Notruf	15
	Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM)	0033-450-53 16 89
Alpines Notsignal	• Hör- oder sichtbares Zeichen/Rufen, <b>sechs Mal innerhalb einer Minute.</b>	
	• Signal jeweils nach einer Minute Pause wiederholen	
	• Antwortzeichen erfolgt <b>drei Mal pro Minute.</b>	

**Aufgelesen in Berg und Tal**

**TAL**

**Fisch sucht Fels – Von der Absurdität norddeutschen Bergsteigens**



Im Oktober erschien das neue Buch von Peter Brunnert. Darin fragt er sich was die Bewohner der baumlosen, brettebenen Steppen in den Weiten Norddeutschlands bewegt, Berge zu besteigen? Obwohl es dort keine gibt. Peter Brunnert geht diesem Rätsel in 14 teils spannenden, teils komischen und teils grotesken Geschichten nach. Wer den Autor kennt, weiß: Da klappt nicht immer alles, wie gewünscht in der Felsenstadt in Adrspach, in verschneiten Dolomiten-Wänden, auf einer kleinen roten Insel in der Nordsee, bei einem Überfall auf eine sächsische Lokomotive, bei Alkohol-Experimenten im Krakauer Jura oder einem pharmakologischen Selbstversuch am Aconcagua – das Scheitern ist allgegenwärtig.

Wir haben Peter Brunnert zu seiner Begegnung mit Eggert Keller befragt, denn die Besteigung der Langen Anna auf Helgoland ist eine der 14 Geschichte im Buch.

Auf die Frage wie die Geschichte von Eggert und der Langen Anna schon seit Urzeiten um die Lagerfeuer kreiste und wurde bei jedem Mal Erzählen bunter und abenteuerlicher wurde sagt Peter Brunnert: „Mich hatte

die unvorstellbare Kühnheit dieser Unternehmung schon immer fasziniert und ich wollte endlich die wahre Geschichte hören. Als dann die Idee für das Buch mit norddeutschen Geschichten reifte, war klar, dass Eggerts Erstbesteigung dort einen zentralen Platz einnehmen musste.“ Und wie war Ihre Begegnung mit dem Bezwingen der Langen Anna? „Also wir haben uns in Hamburg im DAV Kletterzentrum verabredet und ich habe die Geschichte anlässlich eines sehr launigen und kurzweiligen Interviews aufgenommen. Anschließend sind wir dann noch eine Runde in der Halle Klettern gewesen, und Eggert bewies mir, dass man auch in fortgeschrittenem Alter noch viel Spaß in der Vertikale haben kann“.

Ein umfangreiches Glossar mit alpinistischen Fachbegriffen erschließt das Buch übrigens auch für Nicht-Bergsteiger. Denn davon soll es ja auch welche geben. Gerade im Norden.

Mit etwas Glück gewinnen Sie ein von Peter Brunner signiertes Exemplar.

**Unsere Gewinnspielfrage lautet:**

**Zu welchem Anlass hat Peter Brunnert im letzten Jahr im Kletterzentrum aus seinem Buch gelesen?**

Die Lösung bitte per Email an: [redaktion@alpenverein-hamburg.de](mailto:redaktion@alpenverein-hamburg.de). Einsendeschluss ist der 29. Januar 2016. Unter allen richtigen Einsendungen wird der Gewinner im Rahmen der Februar-Vorstandssitzung per Losverfahren ermittelt. Der Gewinner wird per Email benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**VIEL GLÜCK!**

Wer kein Glück hat, findet das Buch auch im Buchhandel und eine Leseprobe unter

<http://www.panico.de/alpinliteratur-fisch-sucht-fels.html>

14,80 Euro | ISBN-13 978-3-95611-038-2

## Vorträge der Sektion

**Liebe Reise- und Bilderfreunde,** schon ist die Hälfte der Vorträge im Winterhalbjahr 2015/16 vorbei. „150 Jahre Matterhornerstbesteigung“, „Patagonien“, „Cornwall“. Tolle Vorträge, tolle Beteiligung und Resonanz - das macht Lust, auch 2016 wieder in spannende und beschauliche Bilderwelten einzutauchen. Mit dem Jahreswechsel starten wir nun zur 2. Halbzeit unseres Wintervortragsprogramms. Diesmal besuchen wir La Palma, wandern barfuß über die Alpen und „erholen“ uns im März am Shisha Pangma, dem niedrigsten 8.000er.

*Will das Glück nach seinem Sinn  
Dir was Gutes schenken,  
Sage Dank und nimm es hin  
Ohne viel Bedenken.*

*Jede Gabe sei begrüßt,  
Doch vor allen Dingen:  
Das worum Du Dich bemühest,  
Möge Dir gelingen.*

*(Wilhelm Busch)*

In diesem Sinne wünschen wir Euch einen guten Start in ein friedliches und erlebnisreiches Jahr 2016.



**Herzlichst**  
**Andreas Kögel und Dirk Wiarek**  
**Vortragswarte**

## TERMINE



*Die Veranstaltungen finden jeweils um 19 Uhr im Hamburg Museum, Holstenwall 24 statt. Der Eintritt beträgt für Sektionsmitglieder 2€ für Gäste 5€. Kontakt und Kartenvorbestellungen: [vortraege@alpenverein-hamburg.de](mailto:vortraege@alpenverein-hamburg.de)*

### Mittwoch, 13. Januar 2016



#### „La Palma“

von Klaus-Peter Albrecht, Oldenburg

„Isla Bonita“, schöne Insel, ist der Beiname von La Palma. „Isla verde“, die grüne Insel, wird sie auch genannt. Westlich der Sahara, wo Wasser zum kostbaren Gut wird und Grün Fruchtbarkeit und Leben signalisiert, ragen La Palmas waldbedeckte Berge aus dem Atlantik, sprudeln seine Quellen ergiebiger als auf jeder anderen Insel des Kanaren-Archipels aus dem Fels. Die Schönheit La Palmas ist ihre Ursprünglichkeit und die Vielfalt ihrer Natur. Wohl kaum ein Flecken dieser Welt hat auf so kleiner Grundfläche (708 qkm) so viele verschiedene Landschaften zu bieten wie diese Insel des ewigen Frühlings unter der Äquatorsonne: alpine Gebirge, junge Vulkane, Steilküsten und Strände, Nebelurwälder und Wüsten. Und damit dies auch so bleibt, wurde auf Initiative der Inselregierung die gesamte Insel von der UNESCO zum Weltbiosphärenreservat erklärt.

La Palma bemüht sich um Wanderer und hat – einmalig auf den Kanaren – Wanderwege von insgesamt etwa 1000 km in allen Gemeinden ausgeschildert. Die wichtigsten Wandergebiete der Insel werden besucht und erwandert. Neben der Caldera de Taburiente, einem der

größten Bergkessel der Welt, der Cumbre Vieja mit ihren ca. 120 Vulkanen, die sich wie Perlen auf einer Schnur auf dem Höhenzug im Süden der Insel aneinanderreihen, gehören auch die letzten Lorbeerwälder (Laurisilva) von Los Tilos und La Galga im Nordosten der Insel zum Wanderprogramm. Ebenso der Norden, wo zwischen Steilküste und wilden Schluchten Wohnhöhlen und Kultstätten der Ureinwohner zu finden sind, sowie romantische Dörfer und Dragos (Drachenbäume).

**Der Referent: Klaus Peter Albrecht** – Jahrgang 1949, Diplom-Pädagoge, wohnhaft in Oldenburg, Mitglied im Deutschen Alpenverein (DAV), Sektion Oldenburg. DAV-Wanderleiter mit jahrzehntelanger Erfahrung als Bergsteiger und Bergwanderer in den Ost- und Westalpen, auf den Kanarischen Inseln (Teneriffa, Gran Canaria, La Palma), im griechischen Kulturkreis (u.a. Kreta) und im nepalesischen und indischen Himalaya, u.a.m.

### Mittwoch, 10. Februar 2016



#### „Barfuß über die Alpen“

von Martl Jung, Hamburg

Es gibt viele Möglichkeiten, die Alpen zu überqueren. Zu Fuß, mit dem Mountainbike, dem Gleitschirm oder wie einst Hannibal mit Elefanten. Der Murauer Reisejournalist Martl Jung hat für sich eine ganz andere Spielform des naturverbundenen Alpinismus gewählt: Er läuft barfuß. Dabei ist ihm kaum ein Gipfel zu hoch, kaum ein Weg zu steinig. In seiner neuesten Multivisionsshow erzählt er über seine Beweggründe und den langen Weg, der ihn zum extremsten Barfußwanderer Deutschlands werden ließ. Erste hochalpine Probetouren führen ihn unter anderem auf die Zugspitze oder auch auf dem Transalp-Klassiker in sechs Tagen von Oberstdorf nach Meran, bevor er eine bisher beispiellose Tour wagt: Er überquert die gesamten Alpen an ihrer breitesten Stelle von München bis Verona – natürlich barfuß. Jeden Meter der 500km und 30.000 Höhenmeter ist er auf blanken

Sohlen unterwegs. Nicht einmal „Notschuhe“ hat er im Gepäck. Dabei ist anfangs völlig unklar, ob sein Vorhaben überhaupt durchführbar ist. Als ob die geplante Tour nicht schon schwierig genug ist, nimmt er auch noch einige besondere alpine Leckerbissen mit: Er steigt hinauf zu den Steinböcken im Karwendel, durchquert die Zillertaler Alpen und findet sich in der Traumlandschaft der Dolomiten wieder, wo er mit dem Pisciadu-Klettersteig eine echte Herausforderung meistert. Auf der 3342m hohen Punta Penia, dem Hauptgipfel der Marmolada erreicht er über einen Gletscher mit dem höchsten Punkt der Dolomiten auch den Höhepunkt seiner Wanderung. Viele unbekannte Berge wie die Lagorai, der Pasubio und die Monti Lessini liegen noch auf dem langen Weg bis zur alten italienischen Kulturstadt Verona, an deren Stadtrand die letzten Ausläufer der Alpen in sanften Hügeln enden.

Dass eine barfüßige Alpenüberquerung nicht etwas für Masochisten sein muss, sondern bei entsprechender Übung sogar richtig Spaß macht, davon kann man sich in der mit Musik und Originalton unterlegten, live kommentierten Multivisionsshow überzeugen. Und vielleicht nimmt der Zuschauer ja so manche Anregung mit nach Hause, bei der nächsten Wanderung auch einmal die Schuhe auszuziehen.

**Der Referent: Martl Jung** – wurde 1967 in Garmisch-Partenkirchen geboren und lebt heute am Alpenrand. Er sagt von sich selbst: „Die Umstände machen eine Reise aus, unter welchen Bedingungen und mit welcher Absicht ich mich auf das Land und die Menschen dort einlasse. Wenn ich nach Guyana fahre, wähle ich natürlich Ochsenkarren und Boot als Fortbewegungsmittel - das machen die Einheimischen schließlich auch. Durch die Alpen dagegen geht man am besten zu Fuß. So ist man langsam und unabhängig genug, um die Menschen auf den Almen zu treffen oder den Geburtstag des Hüttenwirtes anständig zu begießen. Zu Fuß geht man auf kleinen Pfaden abseits der Massen, da, wo die interessanten Begegnungen warten.“ Zur Fotografie kam Martl als Testpilot des Drachenfliegermagazins. Ihn reizte dabei der besondere Blickwinkel und das Fotografieren unter schwierigen Bedingungen. Inzwischen konnte er sein fotografisches Repertoire vom Himmel hinunter zur Erde erweitern und beschäftigt sich mit den drei Themen actionreiche Sportfotografie, Portraits der besuchten Menschen in ihrem Alltag und Naturfotografie.

Mittwoch, 09. März 2016



**„Shisha Pangma – Vom Winde verweht“  
8000er-Abentuer auf eigene Faust**

von Folkert Lenz, Bremen

„Sportlich, ehrlich, billig“ – ein ironisches Motto für eine Expedition. Doch wie schafft man es ohne fremde Hilfe auf einen der höchsten Berge der Welt? Keine Führer, keine Träger, keine Sherpas sollten beim Gipfelsturm an der Shisha Pangma in Tibet dabei sein. Auch künstlicher Sauerstoff blieb natürlich im Tal.

Wie sechs deutsche Alpinisten in Eigenregie den niedrigsten der 14 Achttausender angehen, erzählt der Bremer Extremalpinist Folkert Lenz in seiner neuesten Audiovision. 8.027 Meter hoch ist der „Kamm über den Weiden“, wie die Einheimischen die Shisha Pangma nennen. Bei der Anreise wird die tibetische Hochebene überquert. Eine eigentümliche und karge Landschaft zeigt der Outdoor-Journalist Folkert Lenz mit seinen Bildern. Dann wochenlanges Leben in einer Welt aus Schnee und Eis. Jeder Meter nach oben muss der menschenfeindlichen Umgebung abgerungen werden. Nicht enden wollende Höhenwinde und Schneestürme machen die Besteigung zur Tortur. Am Ende ist das deutsche Team das letzte am Berg. Allein auf einen Achttausender? Ein Traum könnte wahr werden. Doch hüfttiefer Neuschnee vereitelt schließlich den Gipfelerfolg. Die Umkehr auf 7.800 Meter: Ein bitterer Entschluss! Aber nur der Abstieg bringt die Rettung vor dem nächsten Orkan.

Faszinierende Fotos und Töne aus dem Himalaja ergänzen die Multimedia-Reportage des Alpin-Fotografen Folkert Lenz. Dazu gehören Einblicke ins religiöse Leben von Nepal und Tibet.

**Der Referent: Folkert Lenz** – geboren 1964 in Hamburg. Der Journalist, Fotograf, Reporter, Moderator und Autor ist uns bestens bekannt. Viele Gipfel auf der ganzen Welt hat er erklommen, sein Blick geht dabei aber immer über das rein alpinistische hinaus.

**Vorträge der Gruppen**

Donnerstag, 7. Januar 16 | 20 Uhr



Ort: Sportzentrum von Blau-Weiss (Raum R1), Holzweg 6 in Buchholz

Wer: Michael Kaufmann | Ortsgruppe Nordheide  
Thema: Blaues Band Harz

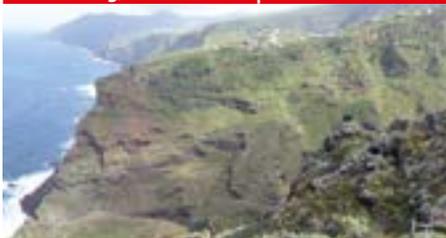
*Wir haben mehrfach in Richtung Süd - Nord den Harz an Stellen bewandert, wo die Wege kaum benutzt werden. Und haben wir unberührte Wege mit tragenden Obstbäume und wilde Himbeerfelder zu der richtigen Jahreszeit angetroffen.*

Mittwoch, 20. Januar 16 | 18.30 Uhr

Ort: Vereinhaus Döhrnstraße  
Wer: Joachim Steggel | Wandergruppe N

Thema: Norwegen  
*Joachim Steggel zeigt Bilder seiner Norwegen Wanderung „Jotunheimen, die Heimat der Bergriesen“.*

Donnerstag, 21. Januar 16 | 20 Uhr



Ort: Insel Restaurant Stade  
Wer: Hubert Ackert | Ortsgruppe Stade

Thema: La Palma  
*Hubert Ackert hat die Ursprünglichkeit und Vielfalt der Natur von La Palma, der Schönen, erwandert. Er stellt alpine Gebirge und Vulkane, Steilküsten und Strände, Nebelwälder und Wüsten vor.*

Donnerstag, 21. Januar 16 | 19 Uhr

Ort: Vereinhaus Döhrnstraße  
Wer: Tenge Dammermann | Wandergruppe H  
Thema: Westphalenbogen  
*Ein Reisebericht mit Fotos. Westalpenbogen: Vom Gran Paradiso Nationalpark ins Susatal oder „Auf einmal war der Weg weg“*

Dienstag, 26. Januar 16 | 19:30 Uhr



Ort: Vereinhaus Döhrnstraße  
Wer: Jürgen Lockhausen | Bergsteiger  
Thema: Für die Freunde der heißen Socken – Bilder aus Langstreckenwanderungen

*Die 100er ist die längste, aber nicht die einzige Langwanderung bei uns. Hinzu kommt im September die Fehmarnumrundung mit 68 km. Hier steht die Strecke zwar fest (mit kleinen Änderungen im letzten Jahr), aber das Wetter nicht. Deshalb ergeben sich auch hier von Jahr zu Jahr recht unterschiedliche Ausblicke auf die Wanderroute. Im November findet der Bußmarsch (40 km) auf stets anderen Wander Routen statt. Zwei weitere Weitwanderungen werden von unseren Weggefährten in Mecklenburg-Vorpommern organisiert: Im September finden die Schweriner Seenwanderung (50 km) und die Marathonwanderung bei Kühlungsborn (42 km) statt. Die Bilderstrecke beginnt im Herbst 2009 und endet mit den Wanderungen im September 2015.*

Dienstag, 2. Februar 16 | 18:30 Uhr

Ort: Vereinhaus Döhrnstraße  
Wer: Ingrid von Lueder | Senioren Skigruppe  
Thema: Drei Filmshows  
*Ingrid von Lueder zeigt: „Bustour quer durch die Rocky Mountains“, „Radtour nach Weimar, Erfurth und Eisenach“ und „Wandern in der Fränkischen Schweiz“.*

Donnerstag, 4. Februar 16 | 20 Uhr

Ort: Sportzentrum von Blau-Weiss (Raum R1), Holzweg 6 in Buchholz  
Wer: Marianne Post | Ortsgruppe Nordheide  
Thema: Kilimanjaro / siehe Bericht in „AUF TOUR“

Mittwoch, 17. Februar 16 | 18:30 Uhr



Ort: Vereinhaus Döhrnstraße  
Wer: Holger Dettmann | Wandergruppe N  
Thema: Pfälzer Höhenweg  
*Holger Dettmann zeigt Bilder vom „Pfälzer Höhenweg“.*

Donnerstag, 18. Februar 16 | 20 Uhr



Ort: Insel Restaurant Stade  
Wer: Chris Degen | Ortsgruppe Stade  
Thema: An Englishman crosses the Alps on the E5  
*Chris Degen nutzte im Sommer 2015 den DAV Summit Club, um Bergsteigen mit Komfort zu genießen. Er wanderte in einer Gruppe auf dem E5 von Bayern aus durch das Lechtal, an der Ötzi-Fundstelle vorbei und über den Similaun. Im zweiten Teil seiner Tour besuchte er den Gardasee und streifte durch die Brenta Dolomiten.*

Donnerstag, 18. Februar 16 | 19 Uhr

Ort: Vereinhaus Döhrnstraße  
Wer: Rose-Marie Mayr | Wandergruppe H  
Thema: Triglav Nationalpark  
*Bergwanderungen im Triglav Nationalpark (Slowenien) im Sommer 2015.*



**Dienstag, 23. Februar 16 | 19:30 Uhr**



Ort: Vereinhaus Döhrnstraße  
 Wer: Jürgen Werner | Bergsteiger  
 Thema: Reise durch Amerika  
*Wir führen durch traumhaft schöne Landschaften im Westen Nordamerikas. Start in Phoenix und Sedona in Arizona. Es ist wirklich das Land der Naturwunder. Berge, Täler und Canyons entstanden in einem Zeitraum von hunderten von Millionen von Jahren. Die Farb- und Formenpracht wird überwältigend, wenn man den Bryce Canyon erreicht. Und dann Las Vegas: künstlich, laut und schrill. Im tiefsten Tal von Amerika ist es vor allem heiß. Ganz anders im Yosemite Nationalpark. Zwischen steilen Felswänden und zahlreichen Wasserfällen wachsen hier gewaltige Mammutbäume. Und zum Schluss - San Francisco und das Golden Gate.*

**Dienstag, 1. März 16 | 18:30 Uhr**

Ort: Vereinhaus Döhrnstraße  
 Wer: Ursula Schwartz | Senioren Skigruppe  
 Thema: Dia Vortrag zu Wanderungen auf unterschiedlichen Kanarischen Inseln.

**Donnerstag, 3. März 16 | 20 Uhr**

Ort: Sportzentrum von Blau-Weiss (Raum R1), Holzweg 6 in Buchholz  
 Wer: Ulrike Hallenberger | Ortsgruppe Nordheide  
 Thema: Madeira Querung

**Dienstag, Dienstag, 1. März 16 | 18:30 Uhr**

Ort: Vereinhaus Döhrnstraße  
 Wer: Ingrid von Lueder | Senioren Skigruppe  
 Thema: Drei Filmshows  
*Ingrid von Lüder zeigt: „ Bustour quer durch die Rocky Mountains“, „ Radtour nach Weimar, Erfurth und Eisenach“ und „Wandern in der Fränkischen Schweiz“.*

**Mittwoch, 16. März 16 | 18:30 Uhr**

Ort: Vereinhaus Döhrnstraße  
 Wer: Holger Dettmann | Wandergruppe N  
 Thema: Harzer Karstweg / Pfälzer Höhenweg  
*Holger Dettmann zeigt Bilder vom Harzer Karstweg und Pfälzer Höhenweg.*

**Donnerstag, 17. März 16 | 20 Uhr**



Ort: Insel Restaurant Stade  
 Wer: Harald Klose Ortsgruppe Stade  
 Thema: Philippinen Landschaft-Leben-Leute  
*Harald Klose berichtet über seine Eindrücke aus dem südostasiatischen Land und von seinen Aufenthalten auf Luzon und Palawan. Er berichtet aus diesem Land, stellt die Menschen in ihrem Umfeld, deren Alltag und deren Lebensbedingungen vor. Der Vortrag enthält neben der Bildpräsentation Beiträge zur Geographie, Bevölkerung und zur ökonomischen Situation des Landes.*

**Dienstag, 29. März 16 | 19:30 Uhr**



Ort: Vereinhaus Döhrnstraße  
 Wer: Ingrid Karkhoff | Bergsteiger  
 Thema: Sri Lanka – Das unbekanntes Wanderparadies  
*Man glaubt es kaum: tropische Regenwälder wechseln mit kleinen Bergdörfern, wir besuchen buddhistische Heiligtümer, machen eine Elefanten-Safari und wandern auf einer Hochfläche in der Inselmitte in einer Höhe von 2300 m und einzigartiger Natur (UNESCO-Weltkulturerbe). Eine hügelige Berglandschaft mit Teeplantagen so weit das Auge reicht ist unser nächstes Ziel. Im Süden besuchen wir den Yala-Nationalpark und dann rundet ein Badestopp im Indischen Ozean die Reise ab.*

**Wanderungen und Radtouren**

Samstag	02.01.16	ca. 22 km	Wandergruppe N	Holger Dettmann, 040-5524884
	Rundwanderung Döhle. Von Döhle geht es über den Alten Postweg Richtung Undeloh, Wilseder Berg, Wilsede und Totengrund zurück nach Döhle. Treffen: 08:30 Uhr, Parkplatz Feuerwache Berliner Tor. Anmeldung zwecks Platzverteilung (Pkw) notwendig.			
Samstag	02.01.16	ca. 10 km	Ortsgruppe Stade	G. Thalemann, 04141 3728
	Wanderung auf dem Butterweg Marktkauf Stade, Haddorf, neue Sandentnahmestelle. Während der Tour ist eine Freirast vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.			
Sonntag	03.01.16	ca. 20 km	Ortsgruppe LG	Uwe Hübner, T. (04131) 401881
	Anwanderung zum Wanderjahr 2016 ab Oldendorf/Luhe, Treffen 09:00 Sülzwiesen			
Sonntag	03.01.16	ca. 12 km (Abk. jederzeit möglich)	Wandergruppe H	Jürgen Lockhausen, 040-88 0 6243, mobil 0176-9626 1768, lockhausen@t-online.de
	Stadtbummel an Rahlau und Wandse. Mit der RB81 ab Hauptbahnhof 9:38 Gleis 7, Rahlstedt 10:01 Bus 164 nach Seniorensitz am Hegen. Ankunft 10:14. Route: Schleemer Bach, Rahlau, Wandse, Eichtalpark, S-Friedrichberg. Einkehr geplant. Anmeldung bis Freitag, 24:00 Uhr erwünscht.			
Samstag	09.01.16	ca. 19 km	Wandergruppe N	Jürgen Ruben, 040-7119241
	Rundwanderung vom „Tesperhuder Strand“ zum „Totenhaus“, weiter durch die Avendorfer Heide nach Schnakenbek und zur „Ertheneburg“; weiter auf dem Elbuferwanderweg zum Endpunkt „Tesperhuder Strand“. Kaffeeeinkehr möglich. Treffen 08:30 Uhr, Bf. Bergedorf/Busbereich F; BUS 8800, Abfahrt: 08:39 Uhr, Ankunft: Tesperhude Strandweg 09:13 Uhr. (Ab 14.12.15 evtl. Fahrplanveränderungen; zur Information mich anrufen). Fahrtkosten hin und zurück jeweils HVV-Großbereich + Ring C.			
Samstag	09.01.16	ca. 10 km	Wandergruppe N	Günther Böhm, T 040- 5511583
	Wanderung von Lattenkamp nach Niendorf Markt Treffen 10:30 Uhr U-Bahn Lattenkamp			
Sonntag	10.01.16	ca. 15km	Ortsgruppe Nordheide	Michael Kaufmann Tel. 04181 38128
	Tageswanderung „Brunnsberg“. Eine Tour vom Bahnhof Buchholz Südparkhaus zum Brunnsberg und zurück. Los geht es um 14 Uhr.			
Sonntag	10.01.16	26 km	Wandergruppe H	Tenge Dammermann 040-200 29 87, mobil 0175-7500148
	Travemünde - Neustadt i.H. Abfahrt 07:04 ab Hbf. nach Travemünde-Strand. Wir wandern nach Neustadt in Holstein auf Strand und Steilküsten, alternativ auf Promenade. Rucksackverpflegung (evtl. Kaffeeeinkehr auf halber Strecke). Einkehr am Ende der Wanderung. Rückkehr in Hamburg gegen 20:00. Verbindliche Anmeldung bis Freitag 20:00. Kosten: Schleswig-Holstein-Ticket anteilig.			
Samstag	16.01.16	ca. 22 km	Wandergruppe N	Holger Dettmann, 040-5524884
	Rundwanderung Raakmoor und Alsterwanderweg. Treffen: 09:00 Uhr, U-Bahn Fuhsbüttel-Nord.			
Sonntag	17.01.16	ca. 20 km	Neue Gruppe	Detlev Blohm Tel.: 04103/919583 oder hanneloreleprich@alice-dsl.net
	Winterwanderung in der Hahnheide, ca. 20 km; 2 Schuh-Wanderung Treffpunkt: Trittau Vorburg 10.20 Uhr; Anreise: U-Bahn Steinfurter Allee Bus 133 09.23 Uhr (an Trittau 09.57 Uhr) oder S-Bahn Rahlstedt Bus 364 09.32 Uhr (an Trittau 10.16 Uhr). Endpunkt: Trittau, Abfahrt 17.27/18.27 Uhr (Bus 133) oder Abfahrt 17.39/18.39 Uhr (Bus 364). Rucksackverpflegung; Zwischeneinkehr und Einkehr am Ende der Tour möglich. Kosten: HVV-Ticket			
Sonntag	17.01.16	ca. 17 km	Ortsgruppe LG	Bruni Steiner, T. (04131) 54136
	Wanderung südlich Lüneburg, Treffen 09:00 Sülzwiesen			

## Wanderungen und Radtouren



<b>Sonntag</b>	<b>17.01.16</b>	24 km	Wandergruppe H	Ursula Fahning, 040-819903 64
	Holmer Sandberge – Klövensteen Abf. HH-Hbf. um 09:19 mit S1 nach Rissen, Ankunft 09:54. Rucksackverpflegung. Einkehr am Ende der Wanderung möglich.			
<b>Sonntag</b>	<b>17.01.16</b>	ca. 20 km	Ortsgruppe Stade	G. Fröhling, 04164 5340
	Rund um die junge Schwinge Landhaus Hagenah, Willahermoor, Mulsum, Schierel, Gründorf, Willah, Hagenah. Nach Ende der Tour ist eine Einkehr im Landhaus Hagenah vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.			
<b>Samstag</b>	<b>23.01.16</b>	ca. 21 km	Ortsgruppe LG	Uwe Hübner, T. (04131) 401881
	Von Oldendorf II in den Süsing und hinterher ins Wiesencafé, Treffen 09:00 Sülzweiden			
<b>Samstag</b>	<b>23.01.16</b>	ca. 20 km	Wandergruppe N	Joachim Pongratz, 040-7635119
	Rundwanderung Harburger Berge. Wir wandern von Appelbüttel durch den Eißendorfer Forst, Haake und Emme zurück nach Appelbüttel. Treffen: 09:06 Uhr Appelbüttel/ Endstation Bus 144 (Harburger Bhf Abfahrt um 8:48 Uhr). Einkehr am Ende möglich.			
<b>Sonntag</b>	<b>24.01.16</b>	30 km	Bergsteigergruppe	Susanne Timm 040-550 67 93 oder 0171-470 67 94 37
	Wir durchkreuzen den Radius um Oster- und Westervesede südöstlich von Scheeßel. Über den Lünzener Bruchbach streifen wir die Rahener Heide und das Steinkampsmoor. Tempo ist sportlich und zügig! Pausen nach Bedarf. Anfahrt mit dem Auto – wer einen Platz in einer Fahrgemeinschaft braucht bitte bis Donnerstag 21.01.2016 anmelden. Direktfahrer aber bitte ebenso möglichst anmelden, auch zwecks Mitteilung des Treffpunktes vor Ort. Unterwegs Rucksackverpflegung und danach Einkehr zu Kaffee und Kuchen. TREFFPUNKT: Besenbinderhof – 07:30 Uhr			
<b>Sonntag</b>	<b>24.01.16</b>	ca. 24 km	Wandergruppe H	Manfred Darimont , 040-350717653, manfred.darimont@freenet.de
	Streckenwanderung von U-Bahn Meiendorf nach Ahrensburg West. Wir wandern von der U-Bahn Meiendorf- durchs Ahrensburger Tunnelal- nach der U-Bahn Ahrensburg West. Rucksackverpflegung. Einkehr am Ende der Wanderung möglich. Treffpunkt: 8:30 U-Bahn Meiendorfer Weg.			
<b>Sonntag</b>	<b>24.01.16</b>		Senioren Skigruppe	Ingrid von Lueder, Telefon 040-5224648
	Wanderung in Norderstedt mit Mittagseinkehr. Treffen 11 Uhr U-Bahn Norderstedt Mitte, Ausgang in Fahrtrichtung (Forum)			
<b>Mittwoch</b>	<b>27.01.16</b>	ca. 18 km	Wandergruppe N	Günther Böhm, T 040- 5511583
	Von Ohlstedt nach Volksdorf Streckenwanderung Wohldorfer Wald – Hoisbüttel – Bredenbeker Teich – Volksdorf. Treffen 09:35 Uhr, U-Bahn Ohlstedt.			
<b>Samstag</b>	<b>30.01.16</b>	ca. 11 km	Ortsgruppe CUX	Wolfgang Scholze 04721-711000 / Karl-Heinz Böker, Gruppe-Cuxhaven@alpenverein-hamburg.de
	Die traditionelle Grünkohlwanderung findet wieder statt. Hechthausen Bahnhof ist unser Start und Zielpunkt. Wir werden gemeinsam mit dem Zug nach Hechthausen fahren und auch am Abend wieder nach Cuxhaven zurück. Der genaue Zeitpunkt unseres Treffens am Bahnhof Cuxhaven wird nach der Anmeldung bekannt gegeben. Anmelden könnt Ihr Euch bei Anne + Wolfgang Scholze, telefonisch oder per Mail. Anmeldeschluss ist der 15.01.2016			
<b>Samstag</b>	<b>30.01.16</b>	ca. 15 km	Neue Gruppe	Petra Tel. 040-6902533 oder Uwe 040 84500516
	Wandern auf dem 2.grünen Ring von Teufelsbrück bis U Niendorf-Markt. (1. Etappe) Treffpunkt: Bus-Station Teufelsbrück (Fähre) Sa., 30.1.2016 um 11:00 Uhr. Rucksackverpflegung, Einkehr am Ziel möglich. Anmeldung bis 28.1.2016 bei Petra oder Uwe.			
<b>Samstag</b>	<b>30.01.16</b>	ca. 21 km (Abk. möglich)	Wandergruppe H	Ulla Lerche, 040-6735809, mobil 0157-81766098
	„Winterzauber“ (?) im Höltigbaum Abf. Hbf 8:38 Rtg. Bad Oldesloe, Ank. Rahlstedt 8:54, weiter 9:02 mit Bus 462 nach NSG Höltigbaum. Anm. bis Donnerstag			

## Wanderungen und Radtouren



<b>Samstag</b>	<b>30.01.16</b>	ca. 23 km	Wandergruppe N	Liliana und Peter Knops, 040-2512419
	Rundwanderung Buchholz-Dibbersen-Stuvenwald-Buchholz. Abfahrt mit dem Metronom ab HH Hbf um 08:15 Uhr, Ankunft Buchholz 08:37 Uhr.			
<b>Sonntag</b>	<b>31.01.16</b>	ca. 18 km	Ortsgruppe LG	Klaus Neumann, T. (04131) 31326
	Wir wandern im Gellerseer Anfang, Treffen 09:00 Sülzweiden			
<b>Samstag</b>	<b>06.02.16</b>	ca. 22 km	Wandergruppe N	Jürgen Ruben, 040-7119241
	Rundwanderung kreuz und quer durch die „Hahnheide“ und Abstecher zur Billequelle. Kaffeeeinkehr möglich. Treffen: 09:01 Uhr in Trittau, Bushaltestelle Vorburg. Anfahrt: mit U2 bis Steinfurter Allee; weiter mit BUS 133, Abfahrt: 08:23 Uhr. (Ab 14.12.15 evtl. Fahrplanveränderungen; zur Information mich anrufen). Fahrtkosten hin und zurück jeweils HVV-Großbereich + Ring C.			
<b>Samstag</b>	<b>06.02.16</b>	ca. 10 km	Ortsgruppe Stade	G. Thalemann, 04141 3728
	Wanderung bei Wiepenkathen Parkplatz Kattenbeck, südliches Wiepenkathen. Während der Tour ist eine Freirast vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.			
<b>Sonntag</b>	<b>07.02.16</b>	ca. 11–15 km	Neue Gruppe	rolf.schmiedeler@googlemail.com; p.bradish@web.de
	Wanderung im Wandsetal - Treffpunkt: 9:30 Uhr am Hauptbahnhof Hamburg vor dem Reisezentrum Wir wandern von der Außenalster bis nach Rahlstedt oder bis zum Naturschutzgebiet Höltigbaum (Details folgen). Anmeldung: Bitte unbedingt bis Donnerstag, den 04.02.2016, per Email anmelden und auch Telefonnummer hinterlassen, falls es kurzfristige Änderungen gibt.			
<b>Sonntag</b>	<b>07.02.16</b>	24 km	Wandergruppe H	Tenge Dammermann, 040-200 29 87, mobil 0175-7500148
	Vastorf-Bad Bevensen Abfahrt: 7:53 ab Hbf. in Rtg. Uelzen über Lüneburg nach Vastorf. Wir wandern durch Wald, entlang von Elbe-seitenkanal und Ilmenau nach Bad Bevensen. Rucksackverpflegung. Einkehr am Ende der Wanderung. Tickets nach Rücksprache. Verbindliche Anmeldung bis Freitag 20:00			
<b>Sonntag</b>	<b>07.02.16</b>		Bergsteigergruppe	Peter und Doris Schlüter, 040-5514619, doris.schlueter@gmx.de.
	Die Grünkohlwanderung 2016 findet im Bereich des Niendorfer Geheges und der Stellingler Schweiz statt. Wir starten um 10 Uhr vom Restaurant „Waldcafe Corell“, Niendorfer Gehege 50, 22453 Hamburg. Parkmöglichkeiten (kein Winterdienst) bestehen direkt neben dem Restaurant und in der näheren Umgebung, ca. 300 m entfernt. Mit dem Bus Linie 181 kann man bis zur Station „Niendorfer Gehege“ fahren. Daran schließt sich dann allerdings stadtauswärts ein kleiner, 10minütiger Fußmarsch neben der Straße, im Wald an. Die U-Bahnlinie U2 verlässt man an der Station „Niendorf Markt“ und geht an der Kirche vorbei in das Gehege. Nach 20 Minuten, fast immer in Sichtweite der Straße Niendorfer Gehege, hat man sein Ziel erreicht. Wir hoffen auf gutes Wetter und eine rege Beteiligung. Anmeldung bis 23.01. bei Doris und Peter Schlüter.			
<b>Donnerstag</b>	<b>11.02.16</b>	22-24 km	Wandergruppe H	Rose Marie Mayr, 040-45 97 61
	Wanderung Ahrensburg – Ohlstedt Abfahrt mit U1 ab HH-Hbf.-Süd um 08:28 nach Ahrensburg-Ost, Ankunft 09:03. Route: Tunnelal – Bredenbeker Teich – Wohldorfer Wald – Ohlstedt. Einkehr eventuell am Ende der Wanderung			
<b>Samstag</b>	<b>13.02.16</b>	ca. 20 km	Wandergruppe N	Joachim Pongratz, 040-7635119
	Streckenwanderung Harburg- Wilhelmsburg- St.Pauli Landungsbücken. Wir wandern von Harburg durch den Harburger Hafen, Wilhelmsburg (IGS- Gelände), entlang am Veringkanal und durch den Alten Elbtunnel zu den St. Pauli Landungsbrücken. Treffen: 09:00 Uhr S-Bahn Harburg- Rathaus, Ausgang Neue Straße. Einkehr am Ende möglich.			
<b>Sonntag</b>	<b>14.02.16</b>	ca.20 km	Bergsteigergruppe	Susanne Timm 040-550 67 93 oder 0171-470 67 94
	Es geht in den schönen Staatsforst Hahnheide zwischen Hohenfelde und Trittau. Tempo ist moderat, Pausen nach Bedarf. Anfahrt mit dem Auto – wer einen Platz in einer Fahrgemeinschaft braucht, bitte bis Donnerstag 11.02.2016 anmelden. Direktfahrer aber bitte ebenso möglichst anmelden, auch zwecks Mitteilung des Treffpunktes vor Ort. Unterwegs Rucksackverpflegung und danach Einkehr zu Kaffee und Kuchen. Wanderleiter ist Karl-Heinz Hamester. TREFFPUNKT: Besenbinderhof – 08:00 Uhr			

## Wanderungen und Radtouren



<b>Sonntag</b>	<b>14.02.16</b>	ca. 14 km	Ortsgruppe LG	Werner Schmid, T. (04153) 53116
	Von Sudermühlen nach Wilsede, Treffen 09:00 Sülzwiesen			
<b>Sonntag</b>	<b>14.02.16</b>	ca. 22 km	Wandergruppe H	Rose Marie Mayr, 040-45 97 61
	Kreuz und quer durch die Harburger Berge und Fischbecker Heide Abfahrt Hmb.-Hbf um 08:18 mit S3 nach Neuwiedenthal. Ankunft 08:40. Rucksackverpflegung, Einkehr auf Wunsch am Ende der Wanderung.			
<b>Samstag</b>	<b>20.02.16</b>	ca. 22 km	Wandergruppe N	Joachim Pongratz, 040-7635119
	Rundwanderung Neugrabener Heide und Harburger Berge. Wir wandern von der „Kärntner Hütte“ durch die Emme, die Neugrabener Heide, und zurück durch die Haake zur „Kärntner Hütte“. Treffen: 09:10 Uhr an der Bushaltestelle „Haake“/ Bus 141. Einkehr am Ende möglich.			
<b>Samstag</b>	<b>20.02.16</b>	ca. 10 km	Wandergruppe N	Holger Dettmann, 040-5524884
	Rundwanderung Niendorf Nord. Treffen: 10:15 Uhr, U-Bahn Niendorf Nord			
<b>Sonntag</b>	<b>21.02.16</b>		Senioren Skigruppe	Gisela Heldt 040-7243468.
	Rund um Bergedorf mit Mittagseinkehr. Treffen um 11 Uhr am S-Bahn Bergedorf, Ausgang Bergedorf.			
<b>Sonntag</b>	<b>21.02.16</b>		Neue Gruppe	Kerstin Selke ks.os@arcor.de
	Boßeln und Grünkohlessen im Duvenstedter Brook - Treffpunkt: 13 Uhr U-Bahnstation Ohlstedt . Wir boßeln durch den Wohldorfer Wald und den Duvenstedter Brook und holen uns dabei ordentlich Appetit für das anschließende Grünkohlgelage. Zum Schmieren der Gelenke und gegen die Kälte laben wir uns an den mitgebrachten Getränken und stonigen Leckereien. Kosten: Grünkohlessen ca. 17,- € Anmeldung: bis 18.02.16; Begrenzte Teilnehmerzahl!			
<b>Sonntag</b>	<b>21.02.16</b>	ca. 26 km	Wandergruppe H	Barbara Kleineidam, 040-436876, Jürgen Lockhausen, 040-880 6243, lockhausen@t-online.de
	Liether Kalkgrube Abf. R70 vom Hbf 8:20 Rtg. Kiel, Ank. 8:46 (HVV 3 Ringe). Route: Elmshorn, Liether Kalkgrube, Gross Nordende, Krückau, Elmshorn. Einkehr am Schluss. Anm. bis Freitag 20 Uhr wg. Tickets			
<b>Sonntag</b>	<b>21.02.16</b>	ca. 20 km	Ortsgruppe Stade	G. Fröhling, 04164 5340
	Wanderung an der Aue und am Steinbeck Sportplatz Bliedersdorf, Bockelsberg, Aue, Steinbeck, Ehrenberg, Issendorf, Daudieck, Bliedersdorf. Nach Ende der Tour ist eine Einkehr im Lindenkrug, Bliedersdorf vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.			
<b>Mittwoch</b>	<b>24.02.16</b>	ca. 18 km	Wandergruppe N	Holger Dettmann, 040-5524884
	Rundwanderung Ohlstedt. Treffen: 09:35 Uhr, U-Bahn Ohlstedt			
<b>Samstag</b>	<b>27.02.16</b>	ca. 18 km	Ortsgruppe LG	Uwe Hübner, T. (04131) 401881
	Große Heide und Bobenwald, blühen die Winterlinge? Treffen 09:00 Sülzwiesen			
<b>Samstag</b>	<b>27.02.16</b>	ca. 22 km	Wandergruppe N	Joachim Steggel, 04107-5701
	Rundwanderung „Rund um Ahrensburg“. Treffpunkt: U-Bahn Ahrensburg-West um 09:05 Uhr. Kaffeeeinkehr am Ende der Wanderung möglich.			
<b>Sonntag</b>	<b>28.02.16</b>	ca. 25 km	Wandergruppe H	Bernd und Ursel Kappelhoff, 040-404392 oder 0175-222 8019
	Este-Wanderweg Buxtehude – Moisburg – Buxtehude Abf. HH-Hbf. mit dem Metronom um 08:06 nach Buxtehude, Ankunft 08:37. Rucksackverpflegung, Einkehr am Ende der Wanderung möglich.			
<b>Donnerstag</b>	<b>03.03.16</b>	ca. 20 Km	Wandergruppe H	Karin Wandrey, 040-299 51 90

## Wanderungen und Radtouren



	Wanderung rund um Volksdorf Abfahrt 09:38 mit U1 ab HH-Süd, nach Meiendorfer Weg, Ankunft: 10:03. Route: Volksdorfer Wald, Bocksberg, Bredenbeker Teich, Lottbek, U-Bahn Buckhorn, Meiendorfer Weg. Abkürzungen möglich. Keine Einkehr			
<b>Samstag</b>	<b>05.03.16</b>	ca. 23 km	Wandergruppe N	Joachim Pongratz, 040-7635119
	Von Appelbüttel zum Forst Rosengarten. Rundwanderung von Appelbüttel zum Karlstein im Forst Rosengarten und auf anderem Weg zurück nach Appelbüttel. Einkehr am Ende möglich. Treffen: 09:06 Uhr Appelbüttel / Endstation Bus 144 (Abf. von Harburg Bhf. 08:48 Uhr).			
<b>Samstag</b>	<b>05.03.16</b>	ca. 10 km	Ortsgruppe Stade	G. Thalemann, 04141 3728
	Wanderung zu den Sunder Seen Kuhla, Waldgut Sunde, Sunder Seen. Während der Tour ist eine Freirast vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.			
<b>Sonntag</b>	<b>06.03.16</b>	30 km	Bergsteigergruppe	Susanne Timm 040-550 67 93 oder 0171-470 67 94
	Wir fahren zu den Grambeker Bauertannen und Lehmradler Tannen zwischen Grambek und Gudow. Tempo ist sportlich und zügig! Pausen nach Bedarf. Anfahrt mit dem Auto - wer einen Platz in einer Fahrgemeinschaft braucht bitte bis Donnerstag 03.03.2016 anmelden. Direktfahrer aber bitte ebenso möglichst anmelden, auch zwecks Mitteilung des Treffpunktes vor Ort. Unterwegs Rucksackverpflegung und danach Einkehr zu Kaffee und Kuchen. TREFFPUNKT: Besenbinderhof – 07:30 Uhr			
<b>Sonntag</b>	<b>06.03.16</b>	ca. 25 km	Wandergruppe H	Manfred Darimont , 040-350717653, manfred.darimont@freenet.de
	Streckenwanderung Ratzeburg (Ost)-Mölln Wir wandern von Ratzeburg nach Mölln, Treffpunkt: HH- Hbf. um 8:10, Abfahrt Richtung Ratzeburg um 8:23, Ankunft Ratzeburg um 9:29 Uhr (über Büchen). Rückfahrt von Mölln 18:37, Ankunft in Hamburg um 19:26. Fahrkosten/Einzelticket HVV Großbereich +Ring C +Ring D +Ring E (2 x 8,40€) oder für HVV-Gruppen-Ticket(28.-€ +3.-€ pro weiteren Mitfahrer) bei mir melden. Rucksackverpflegung. Einkehr am Ende der Wanderung möglich.			
<b>Mittwoch</b>	<b>09.03.16</b>	ca. 18 km	Wandergruppe N	Jürgen Ruben, 040-7119241
	Streckenwanderung: Wir wandern z.T. auf dem „Grünen Ring“. Von der Haltestelle „Trabrennbahn“ der U1 geht es über Öjendorfer Park zu den Boberger Dünen. An der Bille entlang wandern wir weiter zum Endpunkt Bergedorf (S-Bahn). Kaffeeeinkehr möglich. Treffen: 09:00 Uhr, U1 – Trabrennbahn. (Fahrtkosten hin und zurück jeweils Großbereich).			
<b>Donnerstag</b>	<b>10.03.16</b>	ca. 22 km	Wandergruppe H	Tenge Dammermann, 040-200 29 87, mobil 0175-7500148
	Travewanderung Abfahrt 09:04 ab Hbf. nach Lübeck. Treffpunkt Südsteig oberhalb des Gleises. Route: Von Lübeck-Schlutup, entlang der Trave, um die Teschower Spitze, südlich des Dassower Sees bis fast nach Zarnewenz. Die Wanderung endet in Selmsdorf. Verbindliche Anmeldung bis Dienstag, 20:00. Evtl. Einkehr am Ende der Wanderung. Mittleres Tempo (4-4,5 km/h). Kosten: SH-Länderticket anteilig + Bus.			
<b>Samstag</b>	<b>12.03.16</b>	ca. 22 km	Wandergruppe N	Günther Böhm, T 040- 5511583
	Rundwanderung kreuz und quer durch die Hahnheide. Treffen: 08:30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Feuerwache Berliner Tor. Anmeldung wegen Platzverteilung (Pkw) notwendig.			
<b>Samstag</b>	<b>12.03.16</b>	ca. 8 – 10 km	Wandergruppe N	Jürgen Ruben, 040-7119241
	Rundwanderung: Boberger Niederung und Dünen. Kaffeeeinkehr möglich. Treffen: 10:30 Uhr, S 21 - Mittlerer Landweg. Fahrtkosten: HVV-Großbereich.			
<b>Sonntag</b>	<b>13.03.16</b>	ca. 17 km	Ortsgruppe LG	Christa Wockenfuss, T. (04131)789326
	Von Deutsch-Evern entlang der Ilmenau, Treffen 09:00 Sülzwiesen			
<b>Sonntag</b>	<b>13.03.16</b>	ca. 21 km	Ortsgruppe Nordheide	Michael Kaufmann Tel. 04181 38128
	Der Weg beginnt und endet an der Wohrlau Fußgängerbrücke am Buchholzer Bahnhof. Er ist in beiden Richtungen begehbar und mit der weißen 1, auf dem grünen nachempfundenen Buchenblatt, ausgeschildert. Er führt uns in den Süden von Buchholz in die Wald- und Heidegebiete am Brunsberg, in die Lohberge, durch die Höllenschlucht und ins Steinbachtal. Lost geht es um 13 Uhr.			

## Wanderungen und Radtouren



<b>Sonntag</b>	<b>13.03.16</b>	23 km	Wandergruppe H	Bernd und Ursel Kappelhoff, 040-404392 oder 0175 222 8019
	Wanderung Dauenhof – Itzehoe Abfahrt HH-Hbf. 08:43 (RE/NBE), Ankunft Dauenhof 09:27. Hinweg: HVV-Gesamtbereich. Wanderroute: Dauenhof – Breitenburg-Kanal – Stör - Itzehoe. Zugfahrt zurück Itzehoe-HH. Rucksackverpflegung. Einkehr am Ende der Wanderung. Anmeldung bis Freitag 18:00 wg. evtl. Gruppenfahrkarte.			
<b>Samstag</b>	<b>19.03.16</b>	ca. 22 km	Wandergruppe N	Holger Dettmann, 040-5524884
	Niederhaverbeck und Wilseder Berg. Rundwanderung über Einem, Heimbuch, Wilseder Berg und Oberhaverbeck zurück nach Niederhaverbeck. Kaffeetrinken in...?! . Treffen: 08:30 Uhr, Parkplatz Feuerwache Berliner Tor. Anmeldung zwecks Platzverteilung (Pkw) notwendig.			
<b>Sonntag</b>	<b>20.03.16</b>	ca. 24 km	Bergsteigergruppe	Susanne Timm 040-550 67 93 oder 0171-470 67 94
	Nordöstlich von Kisdorf gehen wir kreuz und quer zwischen Hüttblek, Sievershütten und Struvenhütten durch Wald- und Feldgebiete. Tempo ist moderat, Pausen nach Bedarf. Anfahrt mit dem Auto - wer einen Platz in einer Fahrgemeinschaft braucht bitte bis Donnerstag 17.03.2016 anmelden. Direktfahrer aber bitte ebenso möglichst anmelden, auch zwecks Mitteilung des Treffpunktes vor Ort. Unterwegs Rucksackverpflegung und danach Einkehr zu Kaffee und Kuchen. TREFFPUNKT: Busbahnhof Niendorf Markt – 08:00 Uhr			
<b>Sonntag</b>	<b>20.03.16</b>	ca. 15 km	Neue Gruppe	Cornelia Torrez – 040/6478736 c.torrez@gmx.de
	Frühlingsanfang im Sachsenwald – von Schwarzenbek bis Aumühle Treffpunkt: Hauptbahnhof, Reisezentrum um 10 Uhr. Rucksackverpflegung und Einkehr am Ende der Wanderung.			
<b>Sonntag</b>	<b>20.03.16</b>	ca. 21 km	Ortsgruppe LG	Uwe Hübner, T. (04131) 401881
	Schäfer Ast, der Wunderheiler von Radbruch, Treffen 09:00 Sülzwiesen			
<b>Sonntag</b>	<b>20.03.16</b>	28 km	Wandergruppe H	Tenge Dammermann, 040-200 29 87, mobil 0175-7500148
	Fluss, See und Meer Abf. 07:04 Hbf. Rtg. Lübeck. Wir wandern von Schönberg auf dem alten Bahndamm durch die Maurine-Stepenitz-Niederung nach Dassow, nördlich des Dassower Sees (teilweise unwegsam) bis Pötenitz und von dort landeinwärts bis Rosenhagen, wo wir einkehren. Am Ostseestrand geht es anschließend zurück zum Priwall. Rucksackverpflegung. Kosten: SH-Länderticket anteilig. Verbindliche Anmeldung bis Freitag, 20:00			
<b>Sonntag</b>	<b>20.03.16</b>		Senioren Skigruppe	Ilse Feindt, 040-5522642.
An der Elbe von Blankenese bis Falkenstein mit Mittagseinkehr, Treffen um 10:30 Uhr am S-Bahnhof Blankenese.				
<b>Sonntag</b>	<b>20.03.16</b>	ca. 20 km	Ortsgruppe Stade	G. Fröhling, 04164 5340
	Durch den Braken Strecke: Forsthaus Hollenbeck, Neues Feld, Kahles und Wildes Moor, NSG Braken, Forsthaus, Ahlerstedt. Nach Ende der Tour ist eine Einkehr im Schützenhof Ahlerstedt vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.			
<b>Freitag</b>	<b>25.03.16</b>	20 km	Wandergruppe H	Bernd und Ursel Kappelhoff, 040-404392 oder 0175 222 8019
	Karfreitag-Wanderung am Grabauer See Treffen U-Bahn Langenhorn Markt um 08:10, Weiterfahrt per Pkw nach Borstel. Route: Nienwolder Moor – Sülfeld – Grabauer See – Klingberg – Borstel. Rucksackverpflegung. Einkehr am Ende der Wanderung. Anmeldung bis Mittwoch, 19:00			
<b>Freitag</b>	<b>25.03.16</b>	ca. 21 km	Wandergruppe N	Holger Dettmann, 040-5524884
	Osterwanderung von Ohlstedt durch den Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook zurück nach Ohlstedt. Treffen: 08:55 Uhr, U-Bahn Ohlstedt. Anmeldung erforderlich! (Jeder Teilnehmer beteiligt sich mit einem Beitrag am Büffett. Rücksprache und Anmeldung bei Angelika Dettmann, Tel. 040-5524884).			
<b>Donnerstag</b>	<b>31.03.16</b>	ca. 22km	Wandergruppe H	Ursula Fahning, 040-819903 64
	Oberalster und Duvenstedter Brook Abfahrt Hmb.-Hbf Süd um 09:18 mit U1 nach Ohlstedt. Ankunft 09:53 . Rucksackverpflegung. Einkehr eventuell am Ende der Wanderung.			

## Wanderungen und Radtouren



<b>Samstag</b>	<b>02.04.16</b>	ca. 22 km	Wandergruppe N	Günther Böhm, 040- 5511583
	Rundwanderung durch das Himmelmoor und durch den Borsteler Wohld. Treffen 8:45 Uhr an der U-Bahn Station Niendorf Nord. Anmeldung wegen Platzverteilung (Pkw) erforderlich.			
<b>Samstag</b>	<b>02.04.16</b>	ca. 10 km	Wandergruppe N	Edda Böhm, 04102-473795
	Rundwanderung Tunneltal Treffen: 10:30 Uhr, U-Bahn Ahrensburg West			
<b>Sonntag</b>	<b>03.04.16</b>	ca. 18 km	Ortsgruppe LG	Bruni Steiner, T. (04131) 54136
	Auf in den Frühling: Wanderung bei Thomasburg, Treffen 08:30 Sülzwiesen			
<b>Sonntag</b>	<b>03.04.16</b>	ca. 24 km	Wandergruppe H	Rose Marie Mayr, 040-45 97 61
	Von Maschen zur Horster Mühle Abf. Ab Hmb.-Hbf. um 08:18 Uhr mit S 3 bis Harburg mit R30 um 08:45 Rtg. Lüneburg bis Maschen. Ank. um 08:54. Weiter mit Bus 248 um 08:58 bis Schützenstr.(HVV Tarif). Route: Buchwedel, Seeve, Horster Mühle. Rucksackverpflegung, Einkehr ist möglich am Ende der Wanderung.			



einfach, d. h. ebene, kürzere Strecke, gemütliches Tempo



moderate Anforderung, Strecken in Norddeutschland unter 30 km



mittlerer Schwierigkeitsgrad, über 30 km Strecke, schnellere Gangart



höhere Anforderung an Kondition und Technik, Strecken mit großen Höhenunterschieden



anspruchsvoll in Länge (z. B. 100 km), Höhenunterschieden und Technik

## Randgeschichte von Heinrich Simon

### Herrliche Aussicht!

Mit Bergfreund Hans Hotter stieg ich 1977 von der Berlin Hütten Nordostgrad zum Schönbichler Horn, 3.133m. Ein anstrengender, aber sehr vielfältiger Weg. Trittsicherheit vorausgesetzt, ist alles ohne Seilsicherung zu begehen. Anfangs hatten wir noch weite Tiefblicke auf das riesige WAXECK-KEES. Dann aber tauchten wir von unten in die hochliegende Wolkendecke ein.

Auf dem sonst viel besuchten Gipfel waren wir allein. Hans breitete die Arme aus und rief: „Und das hier ist einer der schönsten Aussichtsberge der Zillertaler Alpen!“ Außer uns beiden und den herumliegenden Schrofen war nichts zu sehen. Wir fanden in der Milchsuppe den richtigen Abstieg zum Furtschagelhaus.

Heinrich Simon

## Hallo liebe Kinder, Jugendliche und Eltern,

viele unserer Jugendgruppen sind voll (siehe Smilies). Wir haben daher eine zentrale Warteliste, die auch zum Teil schon so voll ist, dass einige Jahrgänge auch hier geschlossen sind. Alle Anfragen sind bitte nur per Mail mit Angaben von Namen, Geburtsdatum, Telefon, E-Mail-Adresse und PLZ richten an:

[jugendwarteliste\(at\)alpenverein-hamburg.de](mailto:jugendwarteliste(at)alpenverein-hamburg.de)

Aktuelle Kurs-Angebote werden auf den Webseiten [www.dav-hamburg.de](http://www.dav-hamburg.de) und [www.kletterzentrum-hamburg.de](http://www.kletterzentrum-hamburg.de) veröffentlicht.

Wer sich bei uns in der Jugend als Helfer oder sogar

Leiter ehrenamtlich engagieren möchte, ist herzlich willkommen. Weitere Infos zum Beispiel zur Jugendleiter- und Helfer-Schulung finden sich weiter unten.

Jetzt kommen aber Eure Seiten mit den Terminen Eurer Gruppen. Spontane Termine werden Euch von Euren Gruppenleitern mitgeteilt und findet Ihr auf unserer Webseite [www.dav-hamburg.de](http://www.dav-hamburg.de) und im Forum <http://www.dav.peddy.net/forum/index.php>.

Viel Spaß mit Euren Gruppen,

*Euer Jugendvorstand*

## Jugendvorstand

### 1. Jugendreferentin (Offizielle Stellen)

**Karen Roth** | Tieloh 43 | 22307 Hamburg | T 0170-69 25 24 5 | [karen.roth\(at\)alpenverein-hamburg.de](mailto:karen.roth(at)alpenverein-hamburg.de)

### 2. Jugendreferentin (Gruppen & Jugendleiter)

**Silke Loges** | Akeleiweg 39 | 22549 Hamburg | T (040) 83 55 50 | [silke\(at\)alpenverein-hamburg.de](mailto:silke(at)alpenverein-hamburg.de)

### Jugendkassenwart

**Matthias Marx** | Ammerländer Heerstraße 55 | 26129 Oldenburg | T 0177-5539103 | [jugendkasse\(at\)alpenverein-hamburg.de](mailto:jugendkasse(at)alpenverein-hamburg.de)

### Beisitzerin

**Mandy Hohmann** | T 0176-31484805 | [jugendwettkampf\(at\)alpenverein-hamburg.de](mailto:jugendwettkampf(at)alpenverein-hamburg.de)

### Beisitzer

**Niklas Fechner** | T 0157-72473248 | [niklas.fechner\(at\)gmx.de](mailto:niklas.fechner(at)gmx.de)

**Volker Martin** | T (040) 22642453 | [volker.martin\(at\)gmail.com](mailto:volker.martin(at)gmail.com)

**Tim Heuer** | T 0176-20180110 | [tim.heuer\(at\)alpenverein-hamburg.de](mailto:tim.heuer(at)alpenverein-hamburg.de)

### Weitere neue Beisitzer (kommissarisch)

**Lucas-Christoph Ebel** | **Finn Kalisch** | **Julian König**

### Berater

**Markus Walther** | T (040) 552 31 81 | [MarkusWalther1\(at\)gmx.de](mailto:MarkusWalther1(at)gmx.de)

### Weitere Funktionen (außerhalb des Jugendvorstandes)

**Jugendmaterial:** **Niklas Fechner** | T 0157-72473248 | [jugendmaterial\(at\)alpenverein-hamburg.de](mailto:jugendmaterial(at)alpenverein-hamburg.de)

**Vereinsbus:** **Holger Loges** | T (040) 83 55 50 | [holger.loges\(at\)alpenverein-hamburg.de](mailto:holger.loges(at)alpenverein-hamburg.de)

## Sitzungen

Der Jugendvorstand tagt regelmäßig einmal im Monat. Wer Anregungen und Themen hat, der kann diese gerne jederzeit den Jugendvorstandsmitgliedern zukommen lassen.

## Bucht unseren Vereinsbus!



Unser Vereinsbus kann von allen Sektionsgruppen genutzt werden, ist jedoch bis 1 Monat vor einem Termin für Jugendfahrten vorreserviert. Sollte keine Jugendgruppe den Bus bis zu diesem Zeitpunkt bestellt haben, wird er an jede unserer Sektionsgruppe vergeben. Die Vormerkung für einen Termin kann aber auch schon vorher erfolgen. Die Vergabe erfolgt nach Eingang der Vormerkung.

**\*\*\* !!! Eine Nutzung ist nur für Sektionsveranstaltungen zulässig !!! \*\*\***

Der Bus ist für 9 Personen inkl. Fahrer zugelassen und darf mit Führerscheinklasse B gefahren werden, wenn der Fahrer mindestens 21 Jahre alt ist und den Führerschein schon 18 Monate innehat. In dem Fahrzeug ist ausreichend Stauraum für Gepäck selbst mit Crashpads vorhanden.

Der Bus wird über eine Kilometerpauschale von 0,40€/km abgerechnet. In dieser Pauschale sind alle Kosten wie Treibstoff, Versicherung, Steuer und Reparaturen enthalten. Bei Jugendgruppen erfolgt die Abrechnung im Rahmen der Jugendgruppenabrechnung. Bei sonstigen Sektionsgruppen wird dem Gruppenleiter/Besteller eine Rechnung zugesendet.

Für weitere Informationen wendet Euch bitte an Holger Loges, Telefon 040–83 55 50 oder Email [holger.loges\(at\)alpenverein-hamburg.de](mailto:holger.loges(at)alpenverein-hamburg.de).

## Jugendvollversammlung 2016

Wir sind an Eure Anregungen und Wünschen für das Jahr 2016 interessiert und möchten, dass Ihr alle mit zur Planung der Jugendarbeit in unserem Verein beiträgt. Wir (der Jugendvorstand) laden Euch alle daher herzlich zur Jugendvollversammlung 2016 am

**Samstag, den 30.01.2015 von 14 Uhr bis ca. 16 Uhr in unser Vereinsgebäude (Döhrnstr. 4, Versammlungsraum) ein.**

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Sektionsjugend entsprechend der Jugendordnung (Alle Sektionsmitglieder bis zum vollendeten 27. Lebensjahr und alle in der Jugend tätigen Ehrenamtlichen). Alle anderen Mitglieder oder Eltern sind gerne als Gäste willkommen, haben jedoch kein Stimmrecht.

*Wir freuen uns auf Euch,  
Euer Jugendvorstand*

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Ideenbörse
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten JVS
3. Bericht des Jugendvorstandes
4. Bericht der Jugendkassenwartes
5. Entlastung des Jugendvorstandes
6. Änderung der Jugendordnung
7. Wahlen (1. Jugendreferent/in (für 4 Jahre), 3 + x Beisitzer/in (für 2 Jahre))
8. Haushaltsplan 2016
9. Anträge
10. Sonstiges

**Zu TOP 2:** Das Protokoll zur Jugendversammlung vom 16.01.2015 liegt vor der Versammlung ab 13:30 Uhr aus.

**Zu TOP 6:** Der Jugendvorstand beantragt folgende Änderung: §6 (4) wird dahingehend erweitert, dass es statt „vier Beisitzer“ lautet „vier oder nach Bedarf mehr Beisitzer“.

Begründung: Der Jugendvorstand möchte sich je nach Bedarf für interessierte Kandidaten öffnen können, um seine Aufgaben auf mehr Schultern zu verteilen.

## Skireise für Kinder 10-14 Jahre

Mühlbach am Hochkönig, Salzburger Land, Österreich

Wir sind eine Truppe mit 6 Betreuern und 26 Kindern. Die Unterkunft ist eine Selbstversorgerhütte. Sie liegt im kleinen Skigebiet Hochkeil. Mit dem Bus können wir in 20 Minuten zur Skischaukel nach Mühlbach fahren. Unterstützt durch unsere Köche Kerstin und Dirk werden die Mahlzeiten gemeinsam zubereitet. Es findet betreutes Ski & Snowboardfahren auch für Anfänger statt. Wer Lust hat, kann außerdem abends mit Stirnlampe auf geführte Skitour gehen. Die Reise ist schnell ausgebucht, jedoch haben wir meist alle mitbekommen. Zur Hälfte sind auch immer neue dabei in allen Leistungsstufen.

Termin: 12.-19.3.2016

Kosten: €460.- ab 14 Jahre : €530.- incl. Bahn, Bus, Lift, Essen, Hütte und Skiverleih

Infos: Klaus.borstel@shell.com

Warteliste: Kerstin Krüger kerkru@yahoo.de

Unterkunft: www.Berghof-hochkoenig.at

Betreuer: Klaus von Borstel, Kerstin Krüger, Joschin Rose, Dirk Wiarek, Justus Busse von Kolbe, Andreas Köblin

## Jugendleiter und Helfer

Silke Loges | 040-835550 |

silke(at)alpenverein-hamburg.de

### Immer wieder neue Jugendleiter und Helfer gesucht!

Täglich gibt es im Kletterzentrum oder auch bei mir direkt Anfragen von interessierten Eltern und ich kann sie meist nur auf unsere zentrale Warteliste verweisen. Alle halbe Jahr kann ich einige davon glücklich machen, weil ich wieder ausreichend viele engagierte und qualifizierte Jugendleiter und Helfer gefunden habe, die eine neue Gruppe eröffnen. Wer aber genügt meinen hohen Ansprüchen? Grundsätzlich jeder, der engagiert und verlässlich ist. Alles andere kann man lernen. Also, traut Euch und sprecht mich an!

## Jugendleiter- und Helfer-Schulung

Für alle, die sich mit dem Gedanken tragen, für uns in der Jugendarbeit tätig zu werden, gibt es alle zwei Wochen bei der Jugendleiter- und Helferschulung die Gelegenheit, alle Fragen dazu beantwortet und das nötige Rüstzeug zur Seite gestellt zu bekommen. Die Termine werden wechselnd durchgeführt von Ulrike Koch, Jörg Koch, Thorsten Gust, Caroline Marx, Matthias Marx, Niklas Fechner und ggf. weiteren Jugendleitern oder Fachübungsleitern unserer Sektion. Ulrike Koch koordiniert die Termine und gibt allgemeine Infos. Bitte unbedingt bei Ulrike Koch, 0170-1221185, rike(at)schokikoch.de im Vorfeld zu den Terminen anmelden.

Diese findet in jeder ungeraden Woche montags von 19 – 21 Uhr statt.

Allgemein haben wir uns folgende Themen vorgenommen (insg. 15 Termine): Materialkunde, Knotenkunde, Sicherungsgeräte, Toprope-Schein-Inhalt, Sturztraining TopRope, Vorstiegsschein-Inhalt, Sturztraining Vorstieg, Klettertechnik I & II, Termingestaltung und -planung, Tourenplanung und Abrechnung, Spiele allgemein, Kletterspiele, Spaß mit dem Seil, Kanu I & II, Radfahren.

Die Schulung ist als Zyklus angelegt. Es ist aber jederzeit ein Einstieg möglich. Die genauen Inhalte der Termine sind der Webseite zu entnehmen.

Silke,  
für den Jugendvorstand

## Jugendgruppen

Silke Loges | 040-835550 |

silke(at)alpenverein-hamburg.de

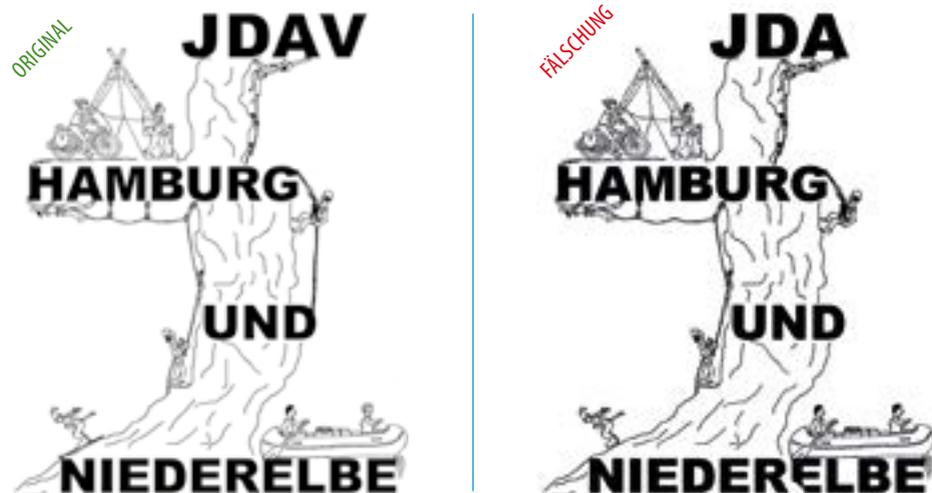
Von den hier angegebenen regelmäßigen Klettertreffen der Jugendgruppen sind in der Regel die Feier-, Ferien- und Brückentage ausgenommen, hier finden die Klettertermine nur nach Absprache (Anmeldung erforderlich!) statt. Weitere Termine und Details finden sich auf der Webseite [www.dav-hamburg.de](http://www.dav-hamburg.de)

## Jugendgruppen

Name	Ansprechpartner	Gruppentreffen	Plätze frei?
<b>Affenbande</b> (Jg. 2007/2008)	Benjamin Jessen, Tanja Knudsen, Jürgen Stauda, Stefan Jeckstat	Im Kletterzentrum: samstags von 10 – 12 Uhr in ungeraden Kalenderwochen	
<b>Bergziegen</b> (Jg. 1995 – 1997)	Amélie Bärnwick, Tel: 63 94 71 85, Lion Meiser, Antonia Mossdorf, Tel.: 65 79 23 54, Igor Abdrakmanov, Thomas Gramlow, Aiko Mossdorf	Im Kletterzentrum: dienstags, 18:30 – 20:00 Uhr in ungeraden Kalenderwochen	
<b>Crazy Climbers</b> (Lüneburg, mind. 12 Jahre alt)	Julian König, Niklas Martin, Per Taureg, Achim Becker, Sven Maurer - CrazyClimbers(at)alpenverein-hamburg.de	Im KraftWerk Lüneburg: donnerstags, 17 – 19 Uhr in jeder Woche	
<b>Die ENOBS</b> (Jg. 2000 – 2004, wettkampforientiert)	Andreas Westphal, Charlotte Voß, Mandy Hohmann, Nils Hauck - Email: sportklettergruppe(at)kletternerhamburg.de,	Training: Jeden Donnerstag in der Zeit von 17:15 Uhr bis 19:45 Uhr im Kletterzentrum Hamburg	
<b>DimiFeta</b> (Jg. 1998 – 1999) - Die mit Felsen tanzen	Peter Küpper T 0451 7079040, Jörg Koch, Ferne Helfer: Martin Egge, Sabrina Krohn	Im Kletterzentrum: montags, 18:15 – 20:00 Uhr in jeder Woche	
<b>Dynemas</b> (Jg. 1992 – 1995)	Daniel Voigt, T 04531 2534, Marcius Tan, T 0176 32528251, Maximilian Lawall	Im Kletterzentrum: donnerstags von 18 – 20 Uhr in jeder Woche	
<b>Fallobst</b> (Jg. 2001-2002)	Klaus Kalisch, Tim Heuer, Frank Lein, Kirsten „Kirsche“ Winkler, Finn Kalisch	Im Kletterzentrum: dienstags, 18 – 20 Uhr in geraden Kalenderwochen	
<b>Faultiere</b> (Jg. 1998 – 2001)	Hannes Schaub, T 0176 964 982 94, hannes-schaub(at)web.de, Martina Meyer, martina.meyer(at)gmx.eu, Helfer: Leo Leonhardt, leo.65(at)gmx.net, Tanja Wulf	Im Kletterzentrum: dienstags, 17:00 - 18:30 Uhr in jeder Woche	
<b>Fledermäuse</b> (Jg. 2002 – 2004)	Michael Gattermann, T 040 500 02 51, Nicolas Riebesel, Marcius Tan, Jessica Möslser	Im Kletterzentrum: samstags, 12:30 – 14:30 Uhr in ungeraden Kalenderwochen	
<b>Geckos</b> (Jg. 2000)	Irina Krüger, Thomas Schröder, Bettina Zapf, Lisa Jakobs	Im Kletterzentrum: freitags von 18:00 – 19:30 Uhr in geraden Kalenderwochen	
<b>Die Gipfelkekse</b> (Jg. 2003 – 2004)	Sarah Hofmann, Janosch Koch, Arina Sytchova, Lucas-Christoph Ebel	Im Kletterzentrum: montags, 18:00 – 19:30 Uhr in geraden Kalenderwochen	
<b>Großbären</b> (Jg. 1998 - 2000)	Oliver „Leo“ Leonhardt, Kirsten Rodenberg, Martina Meyer	Im Kletterzentrum: freitags, 16:00 – 18:00 Uhr in jeder Woche	
<b>KAMInKATZEN</b> (Jg. 1995 – 1997)	Patric Wichert, T 0175 425 10 61, Markus Walther	Im Kletterzentrum: donnerstags, 17 – 19 Uhr in jeder Woche	
<b>Koalas</b> (Jg. 1998 – 2000)	Frank Olaf Lohmann, T 040 69458955, folohmann(at)web.de, Antje Wolf, antjewolf(at)alice-dsl.net, Alex Ludek	Im Kletterzentrum: mittwochs, 18 – 20 Uhr in geraden Kalenderwochen	
<b>Laborial Mida</b> (12 – 16 Jahre, stark kletterorientiert)	Boris Hiltmeyer, Laborialmida [at] kletternerhamburg [dot] de, Rilana Domann, Daniela Kahrs, Alexander Heibel, Michael Ferck	Im Kletterzentrum: freitags, 18 – 20 Uhr in jeder Woche	

Name	Ansprechpartner	Gruppentreffen	Plätze frei?
<b>Projekt 3+</b> (Jg. 1997 – 1998) ehemals Kletteraffen & Echsen	L. Frey, Rilana Domann, Volker Martin, Thorsten Gust, Pascal Wittmann	Projekt 3+ ist der neue Name unserer massiv ambitionierten Gruppe, welche aus Teilnehmern der Gruppen Kletteraffen und Echsen besteht. Die „Kids“, welche wir teilweise seit sie 8 Jahre alt sind begleiten, sind mittlerweile 16-18 Jahre alt. Alle können eigenständig sichern und viele steigen auch in höheren Schwierigkeitsgraden (3+) vor. Es wird hart trainiert, bis auch das letzte Projekt abgeschlossen ist. Wir klettern jede ungerade Woche montags von 17-19.30 Uhr und machen ansonsten ab und zu Ausflüge zum Bouldern, ins Kino oder in den Ith.	
<b>RockKidz</b> (Jg. 1999 - 2000)	Hansjörg Leichsenring, T (04154) 98 96 28, E-Mail: rockidz(at)alpenverein-hamburg.de, Andreas Matthees, Janina Friebe, Anke Hartmann	Im Kletterzentrum: samstags von 10 – 12 Uhr in ungeraden Kalenderwochen	
<b>Sachsengruppe</b> (Jg. 1997 – 2002)	Ulrike Koch, T 0170- 1 22 11 85, Jörg Koch, T 0171- 6 13 40 30, Thomas „Max“ Hartung- Aubry, T 0172-4 29 91 81 Leitung (at) kletterfamilien.de	Im Kletterzentrum: Um uns auf das „Treffen junger Bergsteiger“ in Sachsen auf der Burg Hohnstein vorzubereiten treffen uns einmal im Monat Freitag 18:30 - 21:00 im Kletterzentrum (08.01., 19.02., 18.03., 15.04.). Genauere Termine werden im Mailverteiler bekannt gegeben.	
<b>Sky High</b> (Jg. 1997 - 1999)	Hjalmar Vierle, T 040 6431122, 0178-7200044	Im Kletterzentrum: mittwochs, 18:00 - 19:30 in ungeraden Kalenderwochen	
<b>Steinadler</b> (Jg. 2005/2006)	Tobias Lerner, Frederico Göpelt, Julia Magaard, Renaldo Pieper, Jana Putzehl	Im Kletterzentrum: freitags, 16 - 18 Uhr in ungeraden Kalenderwochen	
<b>TalEnteN</b> (13 – 18 Jahre)	Christopher Sonneborn	Im Kletterzentrum: montags, 18-20 Uhr.	
<b>Trolle</b> (Jg. 1990 - 1993)	Niklas Fechner, T 0157-72473248, trolle(at)alpenverein-hamburg.de, Matthias Marx, T 0177-5539103, Markus Walther, Helge Rose	Im Kletterzentrum: dienstags, 18 - 21 Uhr	
<b>Wettkampffahrten und -workshops</b>			
Mandy Hohmann, Jugendwettkampf(at)alpenverein-hamburg.de, Antje Wolf, Patric Wichert, Volker Martin, Jana Müller, Malte Seithümmner		Zu den norddeutschen Wettkämpfen wird die gemeinsame Anreise unserer Teilnehmer z.B. mit dem Vereinsbus angeboten. Im Vorfeld werden regelmäßig Kennlern- und Technikworkshops für die Teilnehmer organisiert.	

Wer hat an unserem Logo geknabbert? Finde die 10 Fehler. Viel Spaß!



Die hier genannten Veranstaltungen der Gruppen sind Gemeinschaftstouren in EIGENVERANTWORTUNG – keine Führungstouren. Das detaillierte WANDERPROGRAMM finden Sie unter TERMINE – Wanderungen und Radtouren.



### Bergsteigen und Klettern

**Leiter :** Karin Wolf  
040-672 30 39, karin@wolf-naturfoto.de  
**Stellvertreter:** Hans Dzimbowski  
040-6789658, hajodzi@t-online.de

### Über uns

In dieser Gruppe sind alle Altersklassen vertreten. Menschen, die sich in den unterschiedlichsten Bergsport- und Freizeitaktivitäten betätigen. Ganz gleich, ob Vortragsveranstaltungen, Fahrradtouren und Mountainbiking, Wanderungen unterschiedlicher Längen, in allen Teilen Deutschlands und Europas, Klettern im Kletterzentrum, in den Mittelgebirgen und den Alpen oder Eistouren. Wir sind dabei.

Erfahrungen und Erlebnisse unserer älteren Mitglieder und Fachübungsleiter werden gern an Interessierte weitergegeben. Der Erfahrungsschatz ist reichhaltig und zeigt von der Wattwanderung über Höhlentouren im Frankenjura, Klettern in nah und fern bis hin zu Reisen in fremde Länder ein breites Band an Wissen auf. Interessierte Mitglieder und Gäste sind bei allen Veranstaltungen gerne willkommen.

### Regelmäßige Gruppenaktivitäten

**Immer am letzten Dienstag im Monat** finden die Gruppenabende mit Lichtbildervorträgen um 19.30 Uhr im Vereinshaus in der Döhrnstraße 4 statt. Wer Lust hat, trifft sich vorher zum Klönen. Auch ein Blick in die Kletterhallen ist sehr interessant. Selbstverständlich

sind alle Mitglieder der Sektion herzlich eingeladen, an diesen Abenden teilzunehmen. Jeder ist herzlich willkommen. Vielleicht findet sich hier der Partner für eine Hüttenwanderung, eine gemeinsame Ski-Reise oder eine anspruchsvolle Reise in ein fernes Land. Vielleicht erfährt man tolle Dinge über eine Reise, die man selbst schon geplant hat.

**Klettern im Mittelgebirge** Die Kletterveranstaltungen werden im Rahmen eigenverantwortlicher Seilschaften durchgeführt. Die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Veranstaltungen sind solides Kletterkönnen (Nachstieg im 4. Schwierigkeitsgrad) und Beherrschen der anerkannten Sicherungstechniken. In Einzelfällen können bei Veranstaltungen auch Anfänger, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, mitgenommen werden. Die Reservierungen der Übernachtungsplätze nimmt der jeweilige Organisator vor, der auch sachdienliche Hinweise zur Lage und Beschaffenheit der Klettergebiete und Hütten/Zeltplätze erteilt. Für die Ausrüstung und Fahrmöglichkeiten ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich. Fehlende Ausrüstung kann teilweise über die Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

## Unsere Termine

16.01.2016   18 Uhr	<b>Bergsteigerfest 2016</b>	Am 16. Januar 2016 steigt dann wieder unser Bergsteigerfest im Gemeindehaus St. Nikolai. Ab 18 Uhr treffen wir uns dort, bekommen einige ältere oder aktuelle Bilder zu sehen und bauen ein tolles Buffet mit allen Leckereien auf, die ihr mitbringt. Anschließend wird viel geklönt und immer wieder heißt es „was machen wir dieses Jahr“ oder „weißt du noch damals“.
24.01.2016   7:30 Uhr	<b>Wanderung</b>	Wir durchkreuzen den Radius um Oster- und Westervesede südöstlich von Scheeßel. Über den Lünzener Bruchbach streifen wir die Rahener Heide und das Steinkampsmoor. Tempo ist sportlich und zügig. TREFFPUNKT: Besenbinderhof – 07:30 Uhr.
26.01.2016   19:30 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	<b>Vortrag:</b> Für die – Jürgen Lockhausen zeigt Bilder für Freunde der heißen Socken aus Langstreckenwanderungen. Die 100er ist die längste, aber nicht die einzige Langwanderung bei uns. Hinzu kommt im September die Fehmarnumrundung mit 68 km. Hier steht die Strecke zwar fest (mit kleinen Änderungen im letzten Jahr), aber das Wetter nicht. Deshalb ergeben sich auch hier von Jahr zu Jahr recht unterschiedliche Ausblicke auf die Wanderroute. Im November findet der Bußmarsch (40 km) auf stets anderen Wanderrouten statt. Zwei weitere Weitwanderungen werden von unseren Weggefährten in Mecklenburg-Vorpommern organisiert: Im September finden die Schweriner Seenwanderung (50 km) und die Marathonwanderung bei Kühlungsborn (42 km) statt. Die Bilderstrecke beginnt im Herbst 2009 und endet mit den Wanderungen im September 2015.
07.02.2016   10 Uhr	<b>Grünkohlwanderung</b>	Die <b>Grünkohlwanderung 2016</b> findet im Bereich des Niendorfer Geheges und der Stelling Schweiß statt. Wir starten um 10 Uhr vom Restaurant „Waldcafé Corell“, Niendorfer Gehege 50, 22453 Hamburg. Parkmöglichkeiten (kein Winterdienst) bestehen direkt neben dem Restaurant und in der näheren Umgebung, ca. 300 m entfernt. Mit dem Bus Linie 181, kann man bis zur Station „Niendorfer Gehege“ fahren. Daran schließt sich dann allerdings stadtauswärts ein kleiner, 10minütiger Fußmarsch neben der Straße im Wald an. Die U-Bahnlinie U2 verlässt man an der Station „Niendorf Markt“ und geht an der Kirche vorbei in das Gehege. Nach 20 Minuten, fast immer in Sichtweite der Straße Niendorfer Gehege, hat man sein Ziel erreicht. Anmeldungen erbeten bis zum 23.01.2016 bei Peter und Doris Schlüter. Tel. 040 551 46 19 oder per Email: <a href="mailto:doris.schlueter@gmx.de">doris.schlueter@gmx.de</a> . Wir hoffen auf gutes Wetter und eine rege Beteiligung. <i>Peter und Doris Schlüter</i>
14.02.2016   8:00 Uhr	<b>Wanderung</b>	Es geht in den schönen Staatsforst Hahnheide zwischen Hohenfelde und Trittau. Tempo ist moderat. Wanderleiter ist Karl-Heinz Hamester. TREFFPUNKT: Besenbinderhof – 8:00 Uhr.
23.02.2016   19:30 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	<b>Vortrag:</b> Jürgen Werner zeigt Bilder seiner „Reise durch Amerika“. Start in Phoenix und Sedona in Arizona. Wir fahren durch traumhaft schöne Landschaften im Westen Nordamerikas. Es ist wirklich das Land der Naturwunder. Berge, Täler und Canyons entstanden in einem Zeitraum von Hunderten von Millionen von Jahren. Die Farb- und Formenpracht wird überwältigend, wenn man den Bryce Canyon erreicht. Und dann Las Vegas: künstlich, laut und schrill. Im tiefsten Tal von Amerika ist es vor allem heiß. Ganz anders im Yosemite Nationalpark. Zwischen steilen Felswänden und zahlreichen Wasserfällen wachsen hier gewaltige Mammutbäume. Und zum Schluss – San Francisco und das Golden Gate.
06.03.2016   7:30 Uhr	<b>Wanderung</b>	Wir fahren zu den Grambeker Bauertannen und Lehmradertannen zwischen Grambek und Gudow. Tempo ist sportlich und zügig! TREFFPUNKT: Besenbinderhof – 07:30 Uhr.

## Unsere Termine

20.03.2016   8:00 Uhr	<b>Wanderung</b>	Nordöstlich von Kisdorf gehen wir kreuz und quer zwischen Hüttblek, Sievershütten und Struvenhütten durch Wald- und Feldgebiete. Tempo ist moderat. TREFFPUNKT: Busbahnhof Niendorf Markt – 08:00 Uhr.
29.03.2016   19:30 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	<b>Vortrag:</b> Ingrid Karkhoff berichtet von Sri Lanka – Das unbekanntes Wanderparadies. Man glaubt es kaum: tropische Regenwälder wechseln mit kleinen Bergdörfern, wir besuchen buddhistische Heiligtümer, machen eine Elefanten-Safari und wandern auf einer Hochfläche in der Inselmitte in einer Höhe von 2300 m und einzigartiger Natur (UNESCO-Weltkulturerbe). Eine hügelige Berglandschaft mit Teeplantagen so weit das Auge reicht ist unser nächstes Ziel. Im Süden besuchen wir den Yala-Nationalpark und dann rundet ein Badestopp im Indischen Ozean die Reise ab.
<b>TERMINVORSCHAU</b>		
26.04.2016	<b>Gruppenabend</b>	Vortrag: Martina und Lars Hancke mit dem Vortrag "Gärten im Süden Englands"
27. – 29. 05.2016	<b>Klettern im Hohenstein</b>	Wir übernachten in der gemütlichen Hohensteinhütte. Anmeldung bitte bei Wilfried Haaks - Tel: 040 / 555 16 60 - wegen Hüttenreservierung bis zum 15.05.2016.
24. – 26.06.2016	<b>Klettern in nördlichen Ith</b>	Wir zelten bei dem Naturfreundehaus Lauenstein. Anmeldung bei Gerd Büttner - Tel: 04101 / 73 118 - E-Mail: <a href="mailto:Gerd_Buettner@t-online.de">Gerd_Buettner@t-online.de</a> bis zum 05.06.2016.
02. – 04.09.2016	<b>Klettern im Teutoburger Wald</b>	Übernachtung erfolgt auf dem Zeltplatz "Campingplatz Dörenther Klippen". Anmeldung bitte bei Matthias Krolak - Tel: 0163 / 770 77 50 E-Mail: <a href="mailto:Matthias.Krolak@gmx.de">Matthias.Krolak@gmx.de</a> . Anmeldung bis zum 17.07.2016, da Voranmeldung für die Felsen erforderlich!
13. – 25.09.2016	<b>Klettern im Ith</b>	Wir zelten auf dem Ith-Zeltplatz des DAV. Anmeldung bitte bei Matthias Krolak - Tel: 0163 / 770 77 50 - E-Mail: <a href="mailto:Matthias.Krolak@gmx.de">Matthias.Krolak@gmx.de</a> wegen Reservierung bis zum 11. September 2016
28. – 30.10.2016	<b>Abschlussklettern im Harz</b>	Übernachtung in der sektionseigenen Sepp-Ruf-Hütte (bei Clausthal-Zellerfeld). Anmeldung bei Thorsten Grothkopp - Tel: 04181 / 211 785 E-Mail: <a href="mailto:Thorsten.Grothkopp@Alpenverein-Hamburg.de">Thorsten.Grothkopp@Alpenverein-Hamburg.de</a> wegen Hüttenreservierung bis zum 16. Oktober 2016.



Ingrid Karkhoff berichtet von Sri Lanka – Das unbekanntes Wanderparadies.



Jürgen Werner zeigt Bilder seiner „Reise durch Amerika“.



## Altbergsteiger

Leiter: Harald Schöttle  
040/52 73 99 66, harald.schoettle@t-online.de



Gipfelgrat der Rabenwand

## Über uns

Unsere Gruppe, der Männer und Frauen angehören, die sich für den Klettersport begeistern, wird immer größer! Wir sind ältere, aktive Bergsteiger mit oft jahrzehntelanger Klettererfahrung, aber auch Kletterer, die nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben wieder klettern wollen, sowie Anfänger, die nach dem Eintritt in den 3. Lebensabschnitt eine neue Herausforderung suchen oder einfach fit bleiben wollen. Aber auch jüngere Mitglieder, die am Dienstag-Vormittag sporadisch oder ständig Zeit haben, schließen sich uns an, weil sie an diesem Tage immer geübte Kletterpartner/innen finden. Bei uns sind alle willkommen! Viel Spaß bringen auch unsere gelegentlich in kleinen Gruppen eigenverantwortlich organisierten Fahrten z.B. in Harz, Ith oder Alpen, wo wir unsere im Kletterzentrum erworbenen Fertigkeiten am Fels überprüfen können.

## Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Wir treffen uns jeden Dienstags ab 10.00 im Kletterzentrum



Hanna Dogenburg auf der Rabenwand.

## Donaugold

### Klettern und Wandern im oberen Donautal

Mitte Oktober hat Sigi Koch für Interessierte aus der Altbergsteigergruppe eine Kletterwoche im Tal der jungen Donau organisiert. Sieben von uns meldeten sich sofort an. Dazu stießen noch drei ortskundige Vorsteiger aus Sigis Freundeskreis.

Zwischen den Orten Beuron und Sigmaringen in der schwäbischen Alb schlängelt sich die Donau durch ein schmales Tal, begleitet von bewaldeten Steilhängen, die jetzt in allen Tönen von Rot, Gold und Kupfer leuchteten, dazwischen bis zu 200m hohe bleiche Kalksteinklippen, manche gekrönt von Burgruinen. Allerdings war es schon recht spät im Jahr, so dass wir bei der feuchtkalten Witterung nur an zwei Tagen klettern konnten.

Es waren spannende Mehrseillängen in griffigem Fels über ausgesetzte Türme und Grate mit Weit- und Tiefblick über das wildromantische Tal. Und manchmal kam auch ein wenig Sonne raus, wärmte die klammen Finger und brachte die Herbstfarben zum Glühen. Wenn

es zu kühl war, entschädigten uns Wanderungen hoch überm Tal an den Felskanten entlang oder ein Ausflug zum ‚Campus Galli‘, wo mit mittelalterlichen Techniken mitten im Wald eine Klosteranlage nach einem alten Plan aus Sankt Gallen nachgebaut wird, ganz ohne moderne Materialien und Maschinen. Abends wurden wir mit reichlichem und sehr fleischlastigen schwäbischen Essen und gutem Wein verwöhnt.

Vielen Dank, Sigi, dass du uns diese uns völlig unbekannte reizvolle Gegend gezeigt hast. Ein andermal sind wir mit Begeisterung wieder dabei.

*Hanna Dorenburg*



## Drytooling

**Leiter: Manfred Götz**  
FÜL Trainer C Sportklettern  
manfred.goetz(at)alpenverein-hamburg.de

**Stellvertreter: Markus Zatrieb**  
FÜL Trainer C Sportklettern, FÜL Hochtouren,  
Zusatzqualifikation Eisfallklettern  
markus(at)hanserocks.de

## Über uns

Wir sind eine Gruppe aus Eiskletterern, Alpinisten und Hochtourengeängern, die im Kletterzentrum gemeinsam drytoolen, um für alpine Touren zu trainieren. Angefangen haben wir im alten Turm an den Betonwänden, inzwischen drytoolen wir ein wenig realitätsnäher draußen an der linken Außenwand der Halle. Wir klettern mit Steileisgeräten (Eisäxten) an speziellen Drytoolinggriffen, um uns für die Eissaison vorzubereiten.

reiten. Um die Wände zu schützen und nicht mit den Eisgeräten zu beschädigen sind die Griffe mit speziellen Unterlegscheiben aufgeschraubt. Steigeisen tragen wir hier gar nicht - ebenfalls um die Wände nicht zu beschädigen.

Jeder der Lust und Interesse hat, kann sich uns gerne anschließen und an den Drytooling-Terminen teilnehmen. Voraussetzung ist, dass Ihr an einem unserer Einführungstermine teilgenommen habt. Weitere Voraussetzungen sind, dass Ihr Sicherungskennnisse habt, Mitglieder in der Sektion Hamburg des DAV seid, sowie Helm und entsprechende Kleidung mitbringt. Bei Interesse sprecht uns einfach an. Saison ist von November bis Januar

## Regelmäßige Gruppenaktivitäten

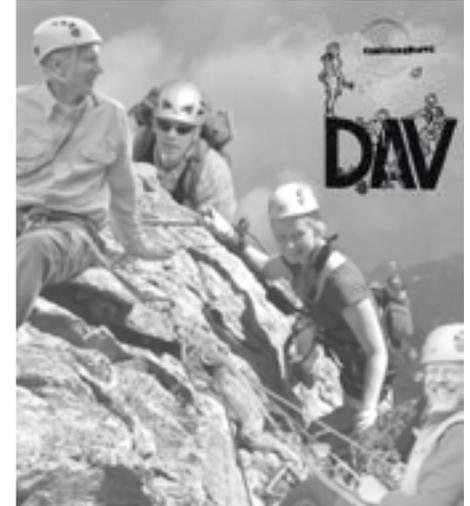
Jeweils Montags von 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr bis voraussichtlich Ende Januar. Bitte evtl. Terminänderungen auf der Webseite (DAV HH->Gruppen->Drytooling) beachten!

## Familiengruppe Klettern

**Leiter: Ulrike + Jörg Koch**  
Finkenweg 3 | 25451 Quickborn  
Leitung (at) kletterfamilien.de | 0170 -1 22 11 85

**Stellvertreter: Thomas „Max“ Hartung- Aubry**  
0172-4299181

**Janosch Koch**



## Über uns

Du kletterst gerne und deine Kinder sind am Klettern interessiert? Du kannst im Toprope sichern? (Toprope-schein ist Voraussetzung). Du möchtest im Kletterzentrum und auch am Fels klettern? Du möchtest gemeinsam mit deinen Kindern aktiv sein? Dann bist du genau auf der richtigen Seite!

Dann bist du genau auf der richtigen Seite!

**ACHTUNG:**  
Wir sind eine geschlossene Gruppe mit Warteliste.

## Unsere Termine

17.01.16   10:10 Uhr - 13 Uhr	<b>Kletterzentrum</b>	Gruppentreffen
12.02.16 - 14.02.16	<b>Harzwochenende</b>	Winterfreizeit mit Schnee?
13.03.16   10:10 Uhr - 13 Uhr	<b>Kletterzentrum</b>	Gruppentreffen
17.04.16   10:10 Uhr - 13 Uhr	<b>Kletterzentrum</b>	Gruppentreffen

## Familiengruppenleiterausbildung

Im Jugend- und Seminarhaus Obernberg am Brenner

Vom 08.08 bis 15.08.2015 nahmen wir, Max, Jörg und Rike mit unseren „Leihkindern“ Elin (9), Henrike (9) und Nick (12) an der Familiengruppenleiterausbildung in Obernberg am Brenner teil. Unsere eigenen Kinder sind für diese Fortbildung schon zu alt, doch in unserer Familiengruppe fanden sich schnell Freiwillige. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen der Eltern. In dem gastfreundlichen Jugendhaus Obernberg untergebracht bezogen wir sechs Hamburger gemeinsam ein großes 10er Bettenlager. Wir Erwachsenen waren allerdings zu langsam für die oberen Betten und haben es uns unten gemütlich gemacht.



Die Leiter der Ausbildung Jens und Birgit haben dafür gesorgt, dass die Gruppe sich rasch kennen gelernt hat. Jeder musste kurz ein Tier benennen und schauspielerisch mimen, dessen Namen mit dem gleichen Buchstaben beginnt wie der Eigene. Schon war das Eis gebrochen. Damit die Erwachsenen sich beim Drücken der Schulbank im Seminarraum auch wirklich konzentrieren konnten, wurden die Kinder in die Obhut von Julia und Stefan gegeben. Wirklich vermisst wurden wir nicht. Das half uns den gut gefüllten Stundenplan abzuarbeiten und gab den Freiraum für Fragen und zum Austausch.



Ausichtspunkt

Die Ausbildungsthemen waren Tourenplanung, Notfallmanagement, Gruppenphasen, Nachhaltigkeit des Bergtourismus, Kinder in der Natur, Wetter, Versicherung, Rechtliches, DAV Strukturen und Ehrenkodex. Damit der Stoff auch richtig sitzt, durften wir nicht nur dem Unterricht folgen, sondern auch Referate vorbereiten und halten. Am ersten Tag haben wir noch eine Tagestour unter der Führung von Jens und Birgit genossen, waren dann aber bald selbst gefordert. Praxis wurde hier groß geschrieben und wir wendeten das Gelernte gleich an. In Zweiertteams haben wir Tagestouren für etwa ein Dutzend Teilnehmer geplant und geführt. Wir haben dabei ganz vielfältige Programme erlebt und gute Ideen mitgenommen.

Eine Herausforderung bei Familiengruppen liegt in den unterschiedlichen Altersstufen, für die das Programm etwas bieten muss. Für Kinder kann z.B. das Anregen der Phantasie ein schönes Angebot sein. So wurden Fundsachen wie Gras zu Feenhaar, Steine zu Trollnasen und Stöcke zu Riesenzahnstochern. All dies und Vieles mehr haben wir auf dem Weg gesammelt, um an einem Rastplatz daraus unser eigenes Fabelwesen zu bauen. Auch das Basteln des eigenen Gipfelkreuzes oder Boote für den Bergbach trafen auf reges Interesse. Beliebt waren auch kleine Abenteuer wie das weglose Laufen: Hauptsache kein langweiliger Forstweg! So

führte unsere Route durch Bachbetten, steile Hänge hinauf, selbst Brennersesseln und dorniges Gestrüpp stellten keine echte Hürde dar. Und wenn kein kleines Abenteuer in Sicht ist, macht man sich halt selbst eines. So begeisterte Jörg seine Gruppe mit dem Bau einer Seilbahn über einen Waldsee. Manche Dinge ergeben sich auch von ganz alleine. Hindernisse wie Weidegatter wurden von den Kindern zu Prüfungsstationen für die Erwachsene auserkoren. Erst nach dem Aufsagen von Gedichten oder Singen von Liedern durften die Großen passieren. Ohne Richards unerschöpfliches Liederrepertoire wären wir vermutlich erst sehr viel später im Jugendhaus angekommen. Es gibt natürlich auf dem Weg jede Menge spannende Dinge zu entdecken: Ein Hochstand wird für eine Pause genutzt oder die Beeren am Wegesrand genossen. Auch Schwammerln (für die Norddeutschen: Pilze) wurden von einem kundigen Papa gefunden und am Abend für die ganze Gruppe zum Probieren gebraten. Oder man trifft auf Schilder, die erklärt werden wollen.

Da Kinder häufiger Pausen benötigen, gab es auch ausreichend Gelegenheiten für Gruppenspiele oder einfach mal für ein bisschen Ruhe für jeden der es brauchte. Nach einer Woche Sommersonnenschein schlug das Wetter am Ende um und wir wurden alle noch mal richtig nass. Aber Hamburger laufen unter diesen Bedingungen natürlich zur Höchstform auf. Wir konnten auf dieser Ausbildung wieder viel erfahren und können sie für Interessierte nur empfehlen. Oberberg haben wir dabei als idealen Ort für Familienunternehmungen kennengelernt, der auch einen Besuch wert ist, wenn man an keiner Ausbildung teilnimmt.

*Rike, Jörg und Max*

## Familiengruppe Outdoor

Leiter: Frauke Watkins

fraukewatkins(at)gmx.net | (040) 647 34 21

Stellvertreter: Wolfgang Klei

wolfgang-klei(at)alice.de | (040) 670 41 60



## Über uns

Ihr habt Lust Euch draußen auszutoben? Vielleicht bei einer Wattwanderung oder einer Kanutour, oder bei einer Fahrradtour die Hamburger Umgebung zu entdecken? Dann seid Ihr hier genau richtig. Kontaktiert einfach den Organisator der Veranstaltung, beziehungsweise meldet Euch für allgemeine Informationen bei

den Ansprechpartnern der Gruppe. Das Angebot ist für Eltern mit Kindern, die gemeinsam in den Bergen und der Natur aktiv sein wollen. Wir organisieren dazu für uns und unsere Kinder sowohl Tages- und Wochenendveranstaltungen, als auch gemeinsame Urlaube.

### Unsere Termine

29.01. – 31.01.2016	<b>Harz-Winterwochenende</b>	Wir fahren in den Harz und übernachten in der Sepp-Ruf-Hütte. Die Anmeldung ist gültig bei Eingang einer Anzahlung nach Absprache. Organisation: Wolfgang Klei - wolfgang-klei(at)alice.de, Tel: 040/6704160 Anmeldungen bis 15.12.2015
21.02.2016	<b>Wintererlebnistag</b>	Der Wintererlebnistag ist abhängig von der Witterung. Bei Schnee geht es zum Rodeln in die Harburger Berge, ansonsten auf die Eisbahn zum Schlittschuh laufen. Organisation: Wolfgang Klei, wolfgang-klei(at)alice.de, Tel: 040/6704160
17.04.2016	<b>3-Schlösserfahrradtour</b>	Treffpunkt ist am U-Bahnhof Volksdorf. Strecke ca.50 km. Es geht über Schloss Ahrensburg nach Schloss Jersbek zum Schloss Tremsbüttel und zurück nach Volksdorf. Organisation: Wolfgang Klei, wolfgang-klei(at)alice.de, Tel: 040/6704160
04.05 - 08.05.2016	<b>4-Tage Kanutour über Vattertag</b>	Auf der Ilmenau und Gerdau. Birgit und Michael arbeiten die Tour aus. Organisation: Michael Trüb, mickspost(at)gmail.com - Tel: 040/880 997 55. Anmeldungen bis 02.04.2016

## Wanderung am 3. Oktober 2015



Im zweiten Versuch haben wir in einer kleinen Gruppe von 9 Personen bei sonnigem Herbstwetter eine Wanderung in Stormarn unternommen. Wir starteten am U-Bahnhof Ohlstedt und wanderten zwischen Pferdekoppeln zunächst nach Hoisbüttel zum Gutshof Ammersbek mit dem Rathaus. Zu dem Gelände gehört auch der restaurierte Pferdestall mit Restaurant und Biergarten unter Kastanien und historischer Pferde-tränke. Wir gönnten uns aber nur eine kurze Verweil-pause an den Teichen und gingen weiter in Richtung Bocksberg-Schüberger-Höhenzug (der heißt wirklich so), eine vom Eiszeitgletscher geformte, 15.000 Jahre alte Stauchmoräne, die mit 2 stolzen 63-Meter-Gipfeln die höchsten Erhebungen im nordöstlichen Umkreis Hamburgs zu bieten hat.

Nach einer ausgedehnten Rast im schönen Obstgarten mit Bachlauf und Skulpturenpark des Haus am Schüberger machten wir uns auf zum gleichnamigen Berg. Oben angekommen, machten wir erst mal ein paar Gipfelfotos und öffneten eine Flasche Sekt, um auf den Tag der deutschen Einheit anzustoßen, der zufällig auf den gleichen Termin mit unserer Wanderung fiel. Weiter ging es auf sonnigen Wegen zum Bredenbeker Teich (wurde Ende des 15. Jahrhunderts für die Fischzucht angelegt) und zum Gut Lindenhof. Da es in der Umgebung viele Reiterhöfe gibt, trafen wir immer wieder auf Reiter und Pferde. Auf dem Bocksberg legten wir eine weitere kleine Pause ein. Dort gibt es sogar ein amtliches Kreuz, auf einem in den Berg eingegrabenen Stein. Nach dem „Abstieg über die Westflanke“ führte uns der Weg durch die Ländereien des Gut Wulfsdorf. Hier kann man die neu angelegten Stadtgärten sehen, frei laufende schlanke Schweine beim Toben beobachten und die Weihnachtsgänse auf den Wiesen betrach-

ten. Dann noch ein Besuch im denkmalgeschützten Landschaftspark des Hauses der Natur mit einem herrlichen alten Baumbestand und einem Teich, der einem Paar Singschwäne und einigen Fischreiher ein zu Hause bietet. In dem zugehörigen alten Gutsherrenhaus hat der Verein Jordsand eine kostenlose Dauerausstellung über den Schutz der Seevögel eingerichtet. Nach einer Runde um den Teich ging es zurück zur U-Bahn.

*Sabrina Grimberger und Thomas Grunwald*

## Eine Herbstwoche im Tannheimer-Tal



Am 19. Oktober vor der Bad Kissinger Hütte

Wie all die Jahre zuvor, trafen wir uns auch in diesem Jahr in der ersten Hamburger Herbstferienwoche vom 17. bis 25. Oktober zu gemeinsamen Wanderungen. Wir, das waren 16 Teilnehmer im Alter zwischen 8 und 63 Jahren. Als Quartier hatten Malcolm und Birgit, unsere Organisatoren, das Haldenseehaus im Tannheimer-Tal ausgesucht. Der für den Anreisetag vorhergesagte Stau blieb uns glücklicherweise erspart, so dass wir alle früher als gedacht die Hütte erreichten.

Den ersten Tag nutzten wir bei regnerischem Wetter zur Akklimatisation. Wir wanderten entlang des Haldensees und stiegen ca. 700 m hinauf zur Sonnenalm. Begleitete uns bis zum Adlerhorst noch Regen, so wandelte sich dieser kurz darauf in Schnee, was wir als wesentlich angenehmer empfanden. So gab es die erste Schneeballschlacht der Saison und bei der Sonnenalm wurde ein Schneemann im Oktober gebaut, für Hamburger ein ungewohnter Anblick. Zurück ging es auf sicheren Wegen nach Nesselwängle. Auf der Hütte waren wir Selbstversorger, so konnten wir uns gegenseitig unsere Kochkünste vorführen, am ersten Abend gab es köstliche Älplermagronen.

Auch der nächste Tag wartete mit Regen auf uns. Da half nur erneut die Flucht über die Schneefallgrenze. Angedacht war der Aggenstein mit Zwischenstation auf der Bad Kissinger Hütte. Allerdings war der Schnee auf 1.788 m so hoch, dass uns der weitere Weg nach oben als zu riskant erschien. So genossen wir die fantastische Aussicht, da das Wetter gegen Mittag aufklarte und uns ein Bilderbuch-Winterwetter bescherte. Hinab ging es auf gleichem Weg. Der Abend wurde durch ein Chili gekrönt und mit Spielen beendet.

Der Dienstag war der Touristenhochburg Neuschwanstein gewidmet. Auch das Wetter war in Königslauene, strahlender Sonnenschein – kein Regenwölkchen weit und breit. Am Schloss fühlten wir uns als Minderheit unter all den fernöstlichen Touristen. Leider war die Marienbrücke und die Pöllachschlucht wegen Bauarbeiten gesperrt. Wir umkreisten den Alpsee und hatten wunderschöne Ausblicke auf die Königsschlösser. Ein Besuch von Füssen rundete das Tagesprogramm ab.

Auch am Mittwoch meinte es der Wettergott gut mit uns und so konnten wir – wie von unserem Reiseleiter geplant – den Aufstieg zur Krinnenspitze in Angriff nehmen. Über den Fahrweg, der uns an der Krinnenalpe vorbei zur Edenalpe führte, ging es hinauf in den Schnee. Wir rasteten bei strahlendem Sonnenschein und stärkten uns für den anstehenden Aufstieg. Über schneebedeckte Grashänge ging es hinauf zum Gipfelkreuz. Immer wieder erschwerten matschige und vereiste Passagen das Weitergehen, aber wir ließen uns nicht abhalten. Auch Laura, mit 8 Jahren die jüngste Teilnehmerin, meisterte die schwierigen Passagen mit Bravour. Der Ausblick über die schneebedeckten Gipfel bei strahlendem Sonnenschein entschädigte für alle Strapazen. Der für den Rückweg vorgesehene Gamsbocksteig erschien uns aber als zu rutschig. So ging es zunächst auf gleichem Weg hinab zur Edenalpe und von dort auf neuen Wegen hinab ins Tal.

Am Donnerstag teilte sich unsere Gruppe. Die „Geher“ hatten sich eine zwei Gipfel-Tour ausgesucht. Zunächst ging es über einen Steig auf die Gäichspitze. Nachdem wir von dort eine tolle Aussicht genossen haben, ging es durch einen Kamin, der leicht vereist bzw. verschnieit war, hinüber zum Hahnenkamm. Der Rückweg bot immer wieder schöne Ausblicke auf Nesselwängle. Nach



ca. 6 Stunden Gehzeit trafen wir müde aber glücklich wieder am Haldenseehaus ein. Der andere Teil der Gruppe verbrachte den Tag im Birkental.

Am Freitag ging es vom Parkplatz der Gondelbahn Tannheim zu Fuß über einen Forstweg zum Neunerköpfe. Unterwegs rasteten wir an der inzwischen unbewirtschafteten Usseralm. Ein Aushang wies uns darauf hin, dass „Mitgebrachte Speisen können nur auf der mitgebrachten Terrasse verzehrt werden“. Auf dem Neunerköpfe war bester Sonnenschein bei Restschneelage mit prima Jausenstation in Sonnenlage. Wir konnten den Start diverser Paragleiter beobachten. Zurück ging es einen anderen Weg durch ein sehr schönes Tal. Abends gab es im nahegelegenen Gasthof ein schönes Essen, unter anderem mit Schweinshaxe.

Am Samstag wurden von einigen Teilnehmern die „Rote Flüh“, mit 2108 m der höchste Berg dieser Reise, erklommen. Hier gab es auch einen Klettersteig. Zwischenzeitlich wurde das Wetter auch immer besser und der Schnee immer weniger. Die anderen Teilnehmer verteilten sich über das Tal bei einfacheren Unternehmungen.

Am Sonntag, unserem Abreisetag, wurde wie üblich vor der Abreise die Hütte geputzt, gegen ca. 10 Uhr machten wir uns auf die Rückreise nach Hamburg. Es war wieder einmal eine sehr schöne Wanderwoche, auch wenn das Wetter anfänglich etwas reich an Niederschlägen war. Wir danken Malcolm für die „cremige“ Organisation.

*Wolfgang Klei*



## Familiengruppe Zwerge

Leiter: Sabine Pfeiffer-Grothkopp & Thorsten Grothkopp

thorsten.grothkopp@alpenverein-hamburg.de  
04181 / 211785

Silke & Holger Loges  
silke.loges@alpenverein-hamburg.de | 040 / 835550

## Über uns

Können Sie sich nicht entscheiden, ob Sie „nur klettern“ oder „nur draußen unterwegs“ sein wollen? Da wir klettern, wandern, Kanu fahren und bei gemeinsamen Wochenenden im Harz oder am Wasser zusammen Spaß haben wollen, treffen wir uns in der Familiengruppe „Zwerge“. Wir sind Familien mit Kindern im Alter zwischen 4 Jahren und 12 Jahren. Monatlich treffen wir uns im Kletterzentrum in Hamburg und etwa alle zwei Monate in Buchholz / Nordheide. Da die Kinder größer werden und sich die Gruppenstruktur stets verändert, klettern wir auch zunehmend draußen im Mittelgebirge. Ferner laden wir Sie ein, wandernd, zeltend oder paddelnd Zeit mit uns zu verbringen. Für allgemeine

Fragen stehen die o.g. Gruppenleiter zur Verfügung. Anmeldungen bitte jeweils telefonisch oder per E-Mail an den jeweiligen Organisator der Tour.

Bei den Kletterterminen ist Voraussetzung das selbstständige Klettern. Ziel ist es, dass sich Familien kennen lernen, die gemeinsam klettern wollen. Es erfolgt keine sportliche Leitung oder Aufsicht. Die Eltern sind für ihre Kinder jeweils selbst verantwortlich.

## Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Monatlich treffen wir uns im Kletterzentrum in Hamburg und zweimonatlich in Buchholz / Nordheide.

## Unsere Termine

10.01.2016 ab 10 Uhr	<b>Klettern im KLZ</b>	Wir treffen uns zum Klettern und Spielen ab 10 Uhr im Kletterzentrum. Weitere Hinweise können dem Einleitungstext entnommen werden. Organisation: Familie Loges, T (040) 83 55 50, silke(at)alpenverein-hamburg.de. Kosten: Eintritt ins Kletterzentrum
16.01.2016 19:00 - 22:30 Uhr	<b>Technik-Training und Sicherungs-Update für Erwachsene</b>	Wieso komme ich an bestimmten verflixten Kletterpositionen nicht weiter? Wie kann ich kraftsparender klettern? Und was hat das mit der Empfehlung des DAV auf sich, nur noch halbautomatische Sicherungsgeräte zu verwenden? Wo liegt der Unterschied und was gibt es da überhaupt? In diesem Kurs soll ein wenig Klettertechnik vermittelt werden. Ferner sollen Fragen zu Sicherungsgeräten beantwortet und Tipps zum Umgang mit den Sicherungsgeräten gegeben werden. Viel Klettern wollen wir natürlich auch. Bitte um verbindliche Anmeldung bis zum 09. Januar 2016. Mindestteilnehmerzahl: 3 Personen. Material: Kletterausrüstung Halle, möglichst verschiedene Sicherungsgeräte sowie Seil, sofern vorhanden. Organisation: Christine Dreyer, T (040) 691 95 05, krise67(at)gmx.de. Kosten: Eintritt ins Kletterzentrum
24.01.2016 11:00 Uhr	<b>Winter im Erlebniswald Trappenkamp</b>	Im 200 Hektar großen Erlebniswald Trappenkamp der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten können wir zahlreiche Walderfahrungen "von den Wurzeln bis zu den Wipfeln" sammeln. Die Wildschweinfütterung ist ein besonderes Erlebnis aus direkter Nähe. Je nach dem, in welchem winterlichen Gewand der Januar sich zeigt, können wir auf den Spielplätzen toben oder im Waldhaus spielen und uns dort über das "Ökosystem Wald" informieren. Für das leibliche Wohl wird – je nach Wetter und Interesse der Teilnehmer – im Restaurant beim Waldküchenmeister oder in der Grillhütte gesorgt sein. Daher bitte in jedem Fall anmelden bis zum Dienstag, 12.01.2016 bei Thomas Benner, Email: casa(at)familiebenner.de, Tel. 0172-7911454. Kosten: Anfahrt, Eintritt, Essen & Trinken
05. – 07.02.2016	<b>Winterlicher Harz</b>	Dick eingemummelt geht es in den Schnee in den Harz. Hier wird gerodelt, was das Zeug hält. Wir haben unsere Sepp-Ruf-Hütte schon mal reserviert und warten auf Eure Anmeldungen. Anmeldeschluss: 17.01.2016 Organisation: Familie Grothkopp, T (04181) 21 17 85, thorsten.grothkopp(at)alpenverein-hamburg.de Kosten: Anfahrt, Unterkunft (Kosten siehe www.dav-hamburg.de/huetten/sepp-ruf-huette/preisliste.html), Essen
21.02.2016 10 Uhr	<b>Familiengruppe goes Karneval</b>	Warum nicht mal als Fee, Tiger oder Dracula die Wände hochgehen? In diesem Jahr treffen wir uns erst nach Aschermittwoch – aber im Norden nehmen wir es halt nicht so genau – zum FASCHINGSKLETTERN um 10 Uhr im Kletterzentrum. Das beste Kostüm wird prämiert. Weitere Hinweise können dem Einleitungstext entnommen werden. Organisation: Christine Dreyer, T (040) 691 95 05, krise67(at)gmx.de / Kosten: Eintritt ins Kletterzentrum
27.02.2016 15 Uhr	<b>Klettern in der Kletterhalle Buchholz / Nordheide</b>	Wir treffen uns zum Klettern ab 15 Uhr in der Kletterhalle in Buchholz / Nordheide (Holzweg 6, 21244 Buchholz). Draußen laden Slackline und Spielplatz ein. Weitere Hinweise können dem Einleitungstext entnommen werden. Organisation: Familie Grothkopp, T (04181) 21 17 85, thorsten.grothkopp(at)alpenverein-hamburg.de / Kosten: Eintritt in die Kletterhalle
06.03.2016 10 Uhr	<b>Klettern im KLZ</b>	Wir treffen uns zum Klettern und Spielen ab 10 Uhr im Kletterzentrum. Weitere Hinweise können dem Einleitungstext entnommen werden. Organisation: Matthias Krolak, T 0163 / 770 77 50, Matthias.Krolak(at)gmx.de Kosten: Eintritt ins Kletterzentrum

## Unsere Termine

10.04.2016 10 Uhr	<b>Klettern im KLZ</b>	Wir treffen uns zum Klettern und Spielen ab 10 Uhr im Kletterzentrum. Weitere Hinweise können dem Einleitungstext entnommen werden. Organisation: Familie Loges, T (040) 83 55 50, silke(at)alpenverein-hamburg.de. Kosten: Eintritt ins Kletterzentrum
16.04.2016 15 Uhr	<b>Klettern in der Kletterhalle Buchholz / Nordheide</b>	Wir treffen uns zum Klettern ab 15 Uhr in der Kletterhalle in Buchholz / Nordheide (Holzweg 6, 21244 Buchholz). Draußen laden Slackline und Spielplatz ein. Weitere Hinweise können dem Einleitungstext entnommen werden. Organisation: Familie Grothkopp, T (04181) 21 17 85, thorsten.grothkopp(at)alpenverein-hamburg.de /Kosten: Eintritt in die Kletterhalle
30.04.2016 11 Uhr	<b>Steinzeitdorf Albersdorf</b>	Heute ist der Europäische Tag der Megalithkultur. Daher gibt es im Steinzeitpark von 11-17 Uhr Führungen zu den Grosssteingräbern sowie Aktionen im Steinzeitdorf; treffen um 11:00 Uhr auf dem Parkplatz. Weitere Informationen findet Ihr unter <a href="http://www.steinzeitpark-Albersdorf.de">www.steinzeitpark-Albersdorf.de</a> . Damit der nötige Überblick gewonnen wird, bitten wir um Anmeldung bis 15.4.2016 bei Familie Zimmermann: Kristine. Zimmermann(at)onfire.de bzw. T: 040-73925967. Kosten: pro Person 6€, für Kinder bis fünf Jahre Eintritt frei; Familien zahlen 12,50€ (Schüler/Studenten 2€)
Himmelfahrt 05.-08.05.2016	<b>Zelten im Wendland</b>	Dieses Jahr wollen wir uns im Wendland treffen, und zwar auf dem Campingplatz in Gartow ( <a href="http://www.campingpark-gartow.de">http://www.campingpark-gartow.de</a> ). Uns erwartet eine wunderschöne Landschaft für Spaziergänge und Fahrradtouren, ein See in 10 Minuten Entfernung, ein Wasserspielplatz direkt am Gelände und außerdem angrenzend die Wendlandtherme für schlechtes Wetter. Außerdem findet zu der Zeit im Wendland die "Kulturelle Landpartie" mit vielen tollen familien-tauglichen Veranstaltungen statt. Anmeldungen bei Familie Bersch (04121-57 80 561 oder <a href="mailto:ankebersch(at)gmx.de">ankebersch(at)gmx.de</a> ) bis zum 01.03.2016!!! (Aufgrund der Veranstaltungen im Wendland ist der Campingplatz auf eine rechtzeitige verlässliche Reservierung angewiesen.) Kosten: Anfahrt, Zeltplatz, Essen, evtl. Eintrittsgelder

## Vorschau Ausfahrten (ausführliche Informationen in den nächsten Hamburg Alpin Ausgaben)

22.05.2016	<b>Paddeln auf der Schmalfelder Au</b>	Organisation: Matthias Krolak, Tel. 0163-7707750, E-Mail: <a href="mailto:matthias.krolak(at)gmx.de">matthias.krolak(at)gmx.de</a> . Mindestalter der Kinder ist fünf Jahre. Für die Anmietung der Boote benötigen wir eine vorläufige Anmeldung bis 9. Mai 2016, verbindlich bis 20. Mai 2016
03. - 05.06.2016	<b>Frühsommerliches Weserbergland</b>	Anmeldeschluss: 22.05.2016. Organisation: Familie Grothkopp, T (04181) 21 17 85, <a href="mailto:thorsten.grothkopp(at)alpenverein-hamburg.de">thorsten.grothkopp(at)alpenverein-hamburg.de</a>
30.09. - 03.10.16	<b>Bouldern im Harz</b>	Maximale Teilnehmerzahl: 10-15 Personen (je nach Gebietswahl). Anmeldeschluss: 01.09.2016 (aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl) Organisation: Christine Dreyer, T (040) 691 95 05, <a href="mailto:krise67(at)gmx.de">krise67(at)gmx.de</a>



## Fotogruppe N

Leiter: Alfred Rosenthal  
Böckelweg 26 | 22337 Hamburg | 040-6304315

Island, Nutzung der Erdwärme Foto: Alfred Rosenthal

## Über uns

Fotos machen immer wieder Freude! Diese Freude machen wir uns – und die Berge vergessen wir damit auch nicht.

## Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Jeden 1. Montag im Monat treffen wir uns im Vereinshaus mit wechselnden Themen und Diavorträgen. Monatsthemen im 1. Quartal: Januar- Mein schönstes Foto | Februar - Frühling | März - Mühlen, von der Kaffeemühle bis zum Windrad. Bitte unbedingt evtl. Fahrplanänderungen beachten! Einmal im Monat unternehmen wir eine gemeinsame Fototour.

## Unsere Termine

04.01.2016	<b>Fotoabend</b>	Monatsthema „ Mein schönstes Foto " für Rahmen 1 und 2 als Dia oder Digitalaufnahme. Diavortrag: Helga zeigt uns ein wenig " Hamburg aus der Vogelperspektive"
13.01.2016	<b>Fototour</b>	Wintertreff: Zum Klönen und gemütlichem Beisammensein treffen wir uns um 14.30 Uhr im Restaurant-Café des Alsterhauses am Jungfernstieg. Organisation: Helga und Alfred, Telefon: 6304315
01.02.2016	<b>Fotoabend</b>	Monatsthema „ Frühling " für Rahmen 1 und 2 als Dia oder Digitalaufnahme. Diavortrag: Irene fährt mit uns nach Helgoland und über Umwege zurück nach Hamburg.
10.02.2016	<b>Fototour</b>	Wintertreff: Zum Klönen und gemütlichem Beisammensein treffen wir uns um 14.30 Uhr im Restaurant-Café des Alsterhauses am Jungfernstieg. Organisation: Helga und Alfred, Telefon: 6304315
07.03.2016	<b>Fotoabend</b>	Monatsthema „ Mühlen, von der Kaffeemühle bis zum Windrad " für Rahmen 1 und 2 als Dia oder Digitalaufnahme. Diavortrag: Von Alfred erfahren wir etwas über „Roskilde und die Wikinger“
? März	<b>Fototour</b>	Über eine Fototour im März sprechen wir auf einem der Fotoabende.



Defreggental, Mooserberg Ochsenlacke Foto: Alfred Rosenthal



Zillertal Foto: Irene Schumacher

## Klettergruppe

Leiterin: Tina Dupuy-Backofen  
FÜL Klettersport und FÜL Bergsteigen  
tina.dupuy-backofen@gmx.de | 040/42326697

Stellvertreter: Manfred Götz  
FÜL Trainer C Sportklettern



### Über uns

Wir sind eine Gruppe von DAV-Mitgliedern, die sich regelmäßig zum Klettern in unserer Kletterhalle trifft und Kletterfahrten in selbstverantwortlichen Seilschaften unternimmt. Wir nutzen unser Vereinsgelände zu Trainingszwecken mit der Absicht, uns für die Berge fit zu machen. Die Vielfalt der Fortbewegung, die die Berge bieten, findet in unserer Gruppe Raum. Mal beim Sportklettern, mal beim Mehrseillängenklettern, bei Hochtouren, Skitouren oder Steileisklettern. Wir legen Wert auf solide Sicherungstechniken und bieten deshalb in unregelmäßigen Abständen für unsere Gruppe Sicherungs- und Falltraining an. Zur Entwicklung des persönlichen Kletterkönnens trainieren wir einzelne Mitglieder der Klettergruppe mit einem speziellen



Am Innsbrucker Klettersteig

zeitbegrenzten Training. Auch sonst unterstützen wir gern mit Klettertipps und -techniken unsere Gruppenmitglieder, sind aber kein Dienstleistungsunternehmen sondern verbringen einfach gern mit netten Leuten unsere Freizeit. Wir freuen uns immer über neue Interessenten, Voraussetzung dafür ist neben Gruppensinn Vorstieg im 5. Schwierigkeitsgrad. Wir unternehmen regelmäßig Kletterfahrten. Spontan geplante Fahrten finden sich auf unserer Homepage [www.dav-hamburg.de/gruppen/klettergruppe.html](http://www.dav-hamburg.de/gruppen/klettergruppe.html)

### Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Mittwochs ab 18 Uhr Training im Kletterzentrum.



Über dem Gardasee

## DAV Geomonkeys

Leiter: Nicole Schütt  
geomonkeys@alpenverein-hamburg.de

Stellvertreter: Martin Keller

### Über uns

Wir sind eine Gruppe von fröhlichen Menschen, die neben dem Klettern im DAV Kletterzentrum das wohl nerdigste aller Hobbys betreiben: das Geocachen! Geocaching ist eine Art Schatzsuche bzw. Schnitzeljagd, bei der ein GPS-Empfänger und Koordinaten aus dem Internet verwendet werden. Die offiziellen Spielregeln findest Du unter [www.geocaching.com](http://www.geocaching.com).

Wir werden spazieren gehen und wandern! Wir werden klettern (auch auf Bäume)! Wir werden Fahrrad fahren! Wir werden in die weite Ferne fahren! In Wathosen schlüpfen! Mit Taschenlampen und UV-Lampen des Nachts durch die Gegend streifen! Alles mit dem Ziel im Verlauf der Tour eine Dose in den Händen zu halten und uns dann im Logbuch zu verewigen. Von D1 bis D5 und von T1 bis T5 soll alles dabei sein. Wer schon immer mal wissen wollte, wie die Cacherei funktioniert und es ausprobieren möchte, ist bei uns goldrichtig und herzlich willkommen. Ebenso freuen wir uns auch auf alte Hasen zum regen Austausch über die coolsten Caches und zum Zeigen von Coins und TBs.



## Mountainbike

Leiter: Ralf Thöle  
mtb@alpenverein-hamburg.de

### Über uns

Die Gruppe hat bisher Martin geleitet. Martin kann aus zeitlichen Gründen die Leitung der Gruppe Mountainbike leider nicht weiter übernehmen. Ralf übernimmt diese Aufgabe ab jetzt. Es wird sich ansonsten nichts Großes ändern. In der Gruppe gibt es weiterhin Austausch zu Bike-Technik, Fahrtechnik, Tourenplanung und -vorbereitung und Material. Wir fahren gemeinsam Touren im Hamburger Umland und deutschen Mittelgebirgen, wie dem Harz. Vorschläge für weitere Touren sind jederzeit willkommen!

Wer über MTB-Aktivitäten der Sektion informiert werden möchte oder Fragen, Vorschlägen, Wünschen, Anregungen hat, schreibt einfach eine E-Mail an: [mtb\(at\)alpenverein-hamburg.de](mailto:mtb(at)alpenverein-hamburg.de)

### Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Übers Jahr - jeden Sonntag im Monat: Treffen um 11:00 Uhr auf dem Parkplatz vor der Kärntner Hütte, Cuxhavener Straße 55, 21149 Hamburg zu einer Runde durch den Regionalpark Rosengarten. Die MTB'ler vor Ort organisieren sich, sprechen sich ab und cruisen Ihre Runden. Über den aktuellen Mailverteiler verabredet sich die Gruppe jeweils. Es ist ratsam im Mailverteiler zu sein. Verabredungen/Absprachen sollten frühzeitig (bspw. bis Freitagabend) erfolgen. Nach dem cruisen kann man seine Anstrengungen gut im Restaurant Kärntner Hütte ausgleichen.

Zur Grundausrüstung gehören Helm, Handschuhe und Bikebrille und ein Mountainbike deiner Wahl.

## Über uns

Wir sind eine Gruppe, die ihre Freizeitaktivitäten nicht nur im Gebirge sieht. Wir verstehen uns als Gruppe für das „mittlere Alter“ (ca. 40 bis 60 Jahre). Es gibt bei uns Fahrradtouren und Wanderungen. Oder wie sieht es mit einer Kanutour aus? Aber ebenso gehören ein Planetariumsbesuch oder eine Woche Wandern im Mittel- und Hochgebirge zu unseren Aktivitäten. Jede(r) hat die Möglichkeit, sich einzubringen und selbst etwas auf die Beine zu stellen. Wir sind gespannt auf neue Ideen. Wer sich angesprochen fühlt, bitte bei mir melden. Bitte auf die Anmeldetermine achten! Wenn kein Termin angegeben ist, bitte zwei Tage vorher die Organisatoren informieren, wer mitkommt.



## Neue Gruppe

Leiter: Reinhardt Jessen  
040-6418523

## Unsere Termine

19.01.2016	Gruppenabend	Wir treffen uns in Winterhude, 3 Min. von der U-Bahn Borgweg entfernt. Für neu Interessierte bin ich ab 18.30 Uhr da, und ab 19.00 Uhr beginnt der eigentliche Gruppenabend, dort planen wir dann die Unternehmungen für das 2.Quartal 2016 Treffpunkt: Südring 36, 22303 Hamburg. Organisation: Reinhardt Jessen Tel. 6418523
12.03.2016	"Augenreise"	Wir machen einen Spaziergang nach Wedel, stärken uns dort mit Kaffee und Kuchen, um uns dann Bilder vom "Friedensweg Teil 2" anzuschauen. Treffpunkt: S-Bahn Rissen (Nordausgang-Krankenhaus) 13.20 Uhr. Kleiner Kostenbeitrag für Kaffee und Kuchen. Organisation: Detlev Blohm Tel.: 04103/919583 oder hanneloreleprich@alice-dsl.net
15.04.- 24.04.2016	Frühjahrswanderung in den Haßbergen (Steigerwald Franken)	2-Schuh-Wanderungen - Auf einer Rundwanderung (mit Gepäcktransport, voraussichtlich aber Standquartier) und Teilstrecken zwischen 15-25 km wollen wir die landschaftliche Schönheit und kulturelle Vielfalt dieser touristisch noch weitgehend unbekanntem Gegend erwandern. Anreise mit der Bahn. Bis zu 10 Teilnehmer; weitere Informationen und verbindliche Anmeldung bis 31.01.2016 Organisation: Detlev Blohm Tel.: 04103/919583 oder hanneloreleprich@alice-dsl.net
28.05.- 04.06.2016	Grünes Band / Iron Curtain Trail, Etappen 41 – 48	2-3 Schuh-Wanderungen Wir gehen weiter entlang der ehemaligen inner-deutschen Grenze, jetzt schon zwischen Bayern und Thüringen. Maximal 10 Teilnehmende. Interessierte werden gebeten, sich umgehend zu melden, da die Unterkünfte / Fahrkarten eventuell schon im Januar gebucht werden müssen. Organisation: Cornelia Torrez, 040/647 87 36 c.torrez@gmx.de; Paula Bradish, p.bradish@web.de
26.06.- 02.07.2016	Friedensweg Teil 6a	Teilnahme an einer Hochtour Adamello/Presanella des Summit-Clubs. Angaben dazu unter „Hochtouren“ im aktuellen Prospekt. Organisation: Detlev Blohm Tel.: 04103/919583 oder hanneloreleprich@alice-dsl.net
02.07.- 17.07.2016	Friedensweg Teil 6	3-Schuh Wanderung - Wir wollen den Friedensweg auf den Spuren des Gebirgskrieges zwischen Österreich-Ungarn und Italien 1915-1918 von Riva Richtung Tonalepaß fortsetzen. Hüttenwanderung (auch längere Wegabschnitte); wochenweise Teilnahme ist möglich. Für Unterkunft und Verpflegung muß mit ca.60,-€ pro Tag gerechnet werden, zuzüglich Anreise. Bis zu 6 Teilnehmer; weitere Informationen und verbindliche Anmeldung bis 31.01.2016 Organisation: Detlev Blohm Tel.: 04103/919583 oder hanneloreleprich@alice-dsl.net

## Ortsgruppe Cuxhaven

Leiter: Wolfgang Scholze  
Catharinenstraße 10, 27472 Cuxhaven  
Gruppe-Cuxhaven@alpenverein-hamburg.de | 04721-711000

Wanderbegleiter: Renate Ruge  
ruge.altenbruch@googlemail.com | (04722) 457



## Über uns

Unsere Gruppe besteht aus Mitgliedern, die überwiegend aus Cuxhaven und „umzu“ kommen. Die genaue Mitgliederzahl ist uns leider nicht bekannt.

Wir treffen uns an jedem letzten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr (von September bis einschließlich April) im Mehrgenerationenhaus im Haus der Jugend, Abendrothstr. 25, 27474 Cuxhaven.

Von Mai bis einschließlich August machen wir eine „Sommerpause“. In der Zeit finden keine Treffen statt. Ab April bis November bieten wir für Mitglieder und Interessierte an jedem 2. Sonntag im Monat eine Wanderung an, die von unseren Wanderbegleitern/innen Renate Ruge, Friederike Radloff, Rolf Sablotny, Jürgen Tusel und Stephan Jung ausgearbeitet und begleitet werden.

Es ist möglich, 2x in die Wandergruppe hineinzu-schnuppern und bei Gefallen kann man sich dauerhaft daran beteiligen. Allerdings ist dann eine Mitgliedschaft im DAV erwünscht.

Jede Wanderung wird auch hier auf unserer Seite beschrieben und macht vielleicht dem Einen oder Anderen Appetit, teilzunehmen. Kommen Sie doch einfach

mal zu einem Treffen oder machen Sie einmal eine Wanderung mit. Sie werden sehen, wie einfach es ist, Kontakt zu anderen Menschen zu knüpfen, die Freude am Wandern haben.

Sämtliche Termine sind auf dieser Seite zu finden. Bei Fragen zu Wanderungen steht Ihnen Renate Ruge (Wanderbegleiterin) zur Verfügung, für weitere Fragen und Anregungen wenden Sie sich gern an Wolfgang Scholze (Leiter der Ortsgruppe) Die erforderlichen Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der untenstehenden Auflistung.

## Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Gruppenabend an jedem letzten Donnerstag im Monat um 19 Uhr. Ab April wieder Wanderungen an jedem zweiten Sonntag im Monat.



Grünkohlwanderung

## Unsere Termine

28.01.2016   19 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	Treffen von Gruppenmitgliedern und Interessierten im Mehrgenerationenhaus im Haus der Jugend Cuxhaven
30.01.2016	<b>Grünkohlwanderung</b>	Die traditionelle Grünkohlwanderung findet wieder statt. Hechthausen Bahnhof ist unser Start und Zielpunkt. Dort haben wir vor Jahren schon einmal eine Grünkohlwanderung gemacht, allerdings bei sehr schlechten Wetterverhältnissen. Diesmal wird es besser. Eine große Beteiligung wäre wünschenswert. Wir werden gemeinsam mit dem Zug nach Hechthausen fahren und auch am Abend wieder nach Cuxhaven zurück. Der genaue Zeitpunkt unseres Treffens am Bahnhof Cuxhaven wird nach der Anmeldung bekannt gegeben. Anmelden könnt Ihr Euch bei Anne + Wolfgang Scholze, telefonisch: 04721-711000 oder per Mail an die nachfolgende Mailadresse: Gruppe-Cuxhaven@alpenverein-hamburg.de Anmeldeschluss ist der 15.01.2016
25.02.2016   19 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	Treffen von Gruppenmitgliedern und Interessierten im Mehrgenerationenhaus im Haus der Jugend Cuxhaven
31.03.2016   19 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	Treffen von Gruppenmitgliedern und Interessierten im Mehrgenerationenhaus im Haus der Jugend Cuxhaven

## Unsere Wandersaison 2015

Die Wandersaison ist zu Ende und sie war sehr erfolgreich, was die Beteiligung und auch die Strecken betraf. In der abgelaufenen Saison wurden auch zum ersten Mal längere Wanderungen angeboten, die ca. 22 km lang waren. Auch diese Wanderungen wurden gut angenommen und es waren etwa 12 Wanderer/innen dabei. Diese längeren Wanderungen werden auch im kommenden Jahr angeboten, eine genaue Terminierung steht noch nicht fest.

Die neue Wandersaison startet am zweiten Sonntag im April und wird dann bis zum November regelmäßig am zweiten Sonntag im Monat durchgeführt. Da die ausführlichen Wanderdaten für beide Wanderstrecken bis zum Redaktionsschluss noch nicht feststanden, werden die genauen Termine und Strecken erst in der April-Ausgabe des Nachrichtenblattes erscheinen. Wer sich vorher informieren möchte, schaut einfach auf unsere Internetseite, dort werden die Informationen ab Anfang 2016 aufgeführt werden.

Wir möchten uns bei unserem allseits geschätzten Wanderbegleiter, Ulli Quittkat, bedanken, dass er seit dem Jahre 2010 die Wanderungen nicht nur ausgearbeitet, sondern auch vorgewandert und zum größten Teil begleitet hat. Ulli hat die Leitung der Wanderungen an Renate Ruge abgegeben. Danke, Ulli !!!

Wenn Ihr eine ausführlichere Information über die vergangenen Wanderungen lesen und sehen möchtet, schaut einfach auf unsere Internetseite, <http://www.dav-hamburg.de/gruppen/ortsgruppen/cuxhaven.html>, dort sind viele Bilder zu sehen und die Wanderungen sind ausführlicher beschrieben.

*Text: Anne Scholze*

*Fotos: Wolfgang Scholze, Elke Quittkat*



## Ortsgruppe Lüneburg

**Leiter: Petra Rüger**  
04131-7060424

**Stellvertreter: Christa Wockenfuss**  
04131-789326

**Wanderwart: Uwe Hübner**  
04131-401881

## Über uns

Liebe Mitglieder, ab Januar 2016 gibt Siegfried Eggers die Leitung der Ortsgruppe Lüneburg aus Altersgründen ab. Ich stelle mich hiermit als neue Gruppenleiterin vor. Mein Name ist Petra Rüger (erste von rechts auf dem Gruppenfoto), und ich bin durch Herrn Hübner in die Wandergruppe gekommen. Ich bin noch nicht sehr lange dabei und somit noch nicht mit allen Gepflogenheiten und Regeln vertraut, aber ich gebe mein Bestes. Ich möchte, dass die Lüneburger Aktivitäten weiterhin bestehen bleiben und wir noch vieles gemeinsam unternehmen können. Für jede Anregung, die zu einer harmonischen Zusammenarbeit aller Mitglieder und der Sektion Hamburg und Niederelbe führt, bin ich sehr dankbar.

*Herzlichst Ihre Petra Rüger*

## Regelmäßige Gruppenaktivitäten

## Wandergruppe

Die Wanderer treffen sich, soweit nichts anderes angegeben ist, im Winterhalbjahr um 09:00 Uhr, ab 27. März wieder um 08:30 Uhr auf dem Parkplatz Süzwiesen. Bei auswärtigen Wanderungen bilden wir dort Pkw-Fahrgemeinschaften. Einzelheiten zu den Wanderungen sind in der Wanderübersicht in der Heftmitte zu finden. Bei den meisten Wanderungen sind Abkürzungen möglich. Dieses und ggf. einen zweiten Treff-

punkt bitte bei Wanderleiter Uwe Hübner, Wanderwart (04131)401881 erfragen.

## Hüttenabende

Unsere Hüttenabende beginnen um 19:00 Uhr im Restaurant Adlerhorst, Schnellenbergerweg 21-22 in Lüneburg. Es steht uns ein separater Raum zur Verfügung. Bis zum Beginn des Vortrages um 20:00 Uhr haben wir Zeit zum Klönen. Termine unter Unsere Termine.

## Nordic Walking

Wie Euch allen bekannt ist, treffen wir uns jeden Dienstag um 14:30 Uhr am Ende des Deutsch-Evern-Weges in Lüneburg. Hier beginnt unsere sportliche Runde durch die schöne Natur. Alle sind herzlich eingeladen, es einmal auszuprobieren.

Leitung Jutta Sandvoß Telefon 04131-81179

## Senioren

Die Seniorengruppe trifft sich seit vielen Jahren einmal im Monat zum geselligen Beisammensein. Gegründet wurde die Gruppe einst von der inzwischen verstorbenen Irmgard Heintz. Sie war eine erfolgreiche erste Vorsitzende der damaligen Sektion Lüneburg. Früher begannen die Treffen noch mit kleinen Wanderungen. Heute klönen wir im Café. Die Gespräche beziehen sich aber nicht nur auf die Vergangenheit. Häufig kommt es

zu sachlich geführten hoch interessanten Gesprächen über die Gegenwart. Bewundernswert bei diesen Treffen ist seit langem die Kameradschaft. Kann jemand bei längerem Kranksein nicht kommen, wird der- oder diejenige von Mitgliedern der Gruppe besucht.

Dies geschieht auch bei größerer Entfernung. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Treffpunkt: Jeden ersten Donnerstag um 15 Uhr im Monat trifft sich der Kreis im Residenz Café, Neue Sülze 25, 21335 Lüneburg. Weitere Infos bei: Götz Aßmann, Tel. 04131/45638 und Renate Schröder Götz Aßmann.

### Familiengruppe

Eine feste Gruppe ist sie nie geworden, die Familien-Gruppe in der Ortsgruppe Lüneburg. Eher ein lockerer Verband von Familien, die sich kannten. Wie wäre es mit einem neuen Start im Jahr 2016? Wir möchten einladen zu einer 40-km-Familien-Fahrrad-Tour in das Gebiet zwischen Elbe und Sude, wenn dort die Obstbäume blühen. Treffen am Sonntag, 22.5.2016 um 10.00 Uhr an der Elbfähre in Bleckede. Picknickkorb mitbringen! Kurze Anmeldung (auch über Anrufbeantworter) bei Reinhard Dübgen, Tel. 04131/267 901.

### Unsere Termine

03.01.16	<b>Wanderung</b>	Anwanderung zum Wanderjahr 2016 ab Oldendorf/Luhe, Treffen 09:00 Sülzwiesen
17.01.16	<b>Wanderung</b>	Wanderung südlich Lüneburg, Treffen 09:00 Sülzwiesen
23.01.16	<b>Wanderung</b>	Von Oldendorf II in den Süsing und hinterher ins Wiesencafé, Treffen 09:00 Sülzwiesen
28.01.2016 19 Uhr	<b>Hüttenabend</b>	Ein Vortrag von Uwe Hübner. Eine Eifelsteigwanderung von Aachen nach Trier, Teil 2: Durch Vulkaneifel und Südeifel nach Trier. Von Gerolstein führt der Premiumweg über Daun nach Manderscheid durch die geologisch hochinteressante Vulkaneifel. Weiter auf wunderschönen Wegen und Pfaden durch die Südeifel bis zur Mosel in die älteste Stadt Deutschlands, nach Trier.
31.01.16	<b>Wanderung</b>	Wir wandern im Gellerser Anfang, Treffen 09:00 Sülzwiesen
14.02.16	<b>Wanderung</b>	Von Sudermühlen nach Wilsede, Treffen 09:00 Sülzwiesen
25.02.2016 19 Uhr	<b>Hüttenabend</b>	Ein Vortrag von Uwe Hübner. Die Ortsgruppe Lüneburg in der Feldberger Seenlandschaft. Wanderungen in Frühjahr und Herbst durch die eiszeitlich geprägte Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns.
27.02.16	<b>Wanderung</b>	Große Heide und Bobenwald, blühen die Winterlinge? Treffen 09:00 Sülzwiesen
13.03.16	<b>Wanderung</b>	Von Deutsch-Evern entlang der Ilmenau, Treffen 09:00 Sülzwiesen
17.03.2016 19 Uhr	<b>Hüttenabend</b>	Ein Film-Vortrag von Leonard Aschenbrenner. Über seine letzte Trekkingtour in Nepal, die er 2004 mit 74 Jahren unternommen hat oder über eine Trekkingtour 1999 in Patagonien.
20.03.16	<b>Wanderung</b>	Schäfer Ast, der Wunderheiler von Radbruch, Treffen 09:00 Sülzwiesen
03.04.16	<b>Wanderung</b>	Auf in den Frühling: Wanderung bei Thomasburg, Treffen 08:30 Sülzwiesen
22.5.2016 10 Uhr	<b>Radtour</b>	Wir möchten einladen zu einer 40-km-Familien-Fahrrad-Tour in das Gebiet zwischen Elbe und Sude, wenn dort die Obstbäume blühen. Treffen am Sonntag, 22.5.2016 um 10.00 Uhr an der Elbfähre in Bleckede. Picknickkorb mitbringen! Kurze Anmeldung (auch über Anrufbeantworter) bei Reinhard Dübgen, Tel. 04131/267 901.

### Streckenwanderung auf dem Eifelsteig vom 29.5. bis 7.6.2016 als „Wandern ohne Gepäck“

Wir wollen den Eifelsteig von Aachen nach Trier in zwei Teilen nur mit dem Tagesrucksack erwandern. In diesem Jahr 10 Etappen von Aachen-Kornelimünster bis Hillesheim. Wanderstrecken zwischen 12 und 24 km (abkürzbar). Auf-/Abstieg je Wandertag zwischen 370 und 670m. An-/Abreise mit DB Gruppenkarte geplant. Übernachtung in Hotels/Landhotels in Doppel- und Einzelzimmern (soweit verfügbar). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen von und verbindliche Anmeldung an Uwe Hübner (04131/401881 oder wanderuwe@online.de) bis zum 10. Februar 2016.

### Eine Woche in der herbstlichen Feldberger Seenlandschaft

Vom 18. - 25. Oktober 2015

Als unser Wanderwart Uwe Hübner den Vorschlag machte, eine Wanderwoche in der Feldberger Seenlandschaft zu unternehmen, kam zuerst die Frage "Wo ist das?". Die Antwort: Am südöstlichen Rand der Mecklenburgischen Seenplatte. Die Feldberger Landschaft ist ein Beispiel für die eiszeitliche Formung eines vor mehr als 10.000 Jahren entstandenen Seengebietes. Eine Landschaft mit glasklaren Gewässern, gut erkennbaren Endmoränenzügen mit Höhen bis 150 m sowie herrlichen Wäldern.

Dieses Gebiet wollten wir zwölf Wanderer der Ortsgruppe Lüneburg jetzt erkunden. Aufgrund der exzellenten Vorbereitung durch Uwe waren wir jeden Tag auf wunderschönen Wegen entlang der Seen -auch bergauf und bergab- unterwegs. Ausgangspunkt war unser Standquartier, das "Deutsche Haus", ein familiär geführtes, direkt am Feldberger Haussee gelegenes Hotel, in welchem wir sehr gut untergebracht waren.

Nach Ankunft und einer kleinen Erholungspause führte uns eine kurze Wanderung mit Benutzung einer Fähre gleich über den ersten See, den Schmalen Luzin. Es ging zu den eiszeitlichen Steindenkmälern Jagenstein und Teufelstein am Zansen-See. Dann auf einem Eiszeitlehrpfad nach Wittenhagen und mit den dort deponierten Autos zurück nach Feldberg, wo uns wie auch an den weiteren Tagen Kaffee und Kuchen schmeckten. An den beiden nächsten Tagen führte uns eine Wanderung um Haussee, Breiten Luzin und Schmalen Luzin mit wunderschönen Ausblicken über die Seenlandschaften; die zweite Wanderung ging ab Schlicht über einen Wacholderberg und an Seen vorbei zum Gut Krumbeck in den Lenne-Park mit seinen seltenen Baumarten und weiter über Wiesen und Felder zurück. Der vierte Tag brachte einen kulturellen Höhepunkt. Unsere Wanderung führte am Schmalen Luzin entlang nach Carwitz, wo wir das "Hans-Fallada-Museum" besuchten. Das frühere Haus der Familie Fallada bot uns einen tiefen Einblick in Leben und Wirken des bekannten Schriftstellers. Der nächste Tag bescherte uns ein weiteres Highlight, die "Heiligen Hallen". Wir wanderten auf dem Herrenweg durch den Lüttenhäger Forst in diesen urwaldähnlichen unter Naturschutz stehenden Buchenwald, der nach ca. 350 Jahren Bestand



Wandergruppe in der Feldberger Seenlandschaft

langsam zerfällt. Durch die Verrottung enthält er eine vielfältige Fauna und Flora. Insbesondere hatten es die vielen verschiedenen Baumpilze den Fotografen angetan. Weiter ging es über Lüttenhagen mit alter Kirche und uralten Eichen, auf der Alten Poststraße zum Sprockfitzsee mit seinen rätselhaften wechselnden Wasserständen (bis zu 6m Differenz) und zurück nach Feldberg.

An den beiden nächsten Tagen waren zunächst die Autos gefragt. Einmal war Lychen Ausgangspunkt. Von dort wanderten wir nach Himmelsport (Weihnachtspostamt!) mit einer interessanten Kirche und zurück entlang des Großen Lychensees. Der nächste Ausgangspunkt war Carwitz. Von dort führte unserer Weg entlang des Dreetzsees und im großen Bogen vorbei an vielen weiteren Seen zurück nach Carwitz. Vor Antritt der Heimfahrt unternahmen wir noch eine Abschiedstour um den Grünower See bei Bergfeld nahe Neustrelitz. Zu sehen bekamen wir dabei eine Biberburg und Seeadler. Fazit der Reise: War das Wetter auch in den ersten Tagen etwas feucht und trüb, tat dies unserer Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil ergab dieses Wetter wunderbare Wasserspiegelungen. Ab der zweiten Wochenhälfte hatten wir herrliches Herbstwetter, das Laub verfärbte sich zusehends, und es gab neue Spiegelungen, von denen wir in diesen klaren Gewässern immer wieder fasziniert waren. Abends saßen wir gemütlich beisammen, ließen den Tag Revue passieren und wurden von Uwe auf den nächsten Tag vorbereitet. Gespielt wurde übrigens auch. Kurz gesagt, es war eine wundervolle Wanderwoche. Danke, Uwe.

Anke Schmidt



## Ortsgruppe Nordheide

Leiter: Michael Kaufmann  
04181 - 38128 | K-Michael.Kaufmann@t-online.de  
Stellvertreterin: Antje Bauersfeld  
0176-43006399

### Über uns

Die Ortsgruppe Nordheide ist in Buchholz zu Hause. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Sportverein Blau-Weiss Buchholz e.V. steht den Mitgliedern ein Raum (R1) für ihre „Treffen“ jeden ersten Donnerstag in der Zeit von Januar bis April und Oktober bis Dezember zur Verfügung. Der Raum 1 befindet sich im Sportzentrum von Blau-Weiss, Holzweg 6 in Buchholz. Wer etwas über Wandertouren und deren Planungen hören oder selber beitragen möchte, eigene Bildershows von den Touren sehen oder selbst Beiträge beisteuern will, ist hier jederzeit herzlich willkommen. Das Ziel unserer Ortsgruppe ist es, sich gründlich auf geplante Alpentouren vorzubereiten. Dazu bieten wir neben unseren regelmäßigen „Treffen“ auch Fitness durch Wande-

rungen oder mehrtägige Touren in der weiteren Umgebung an. Wer Kontakt mit unserer Gruppe aufnehmen möchte, wende sich bitte an Michael Kaufmann. Eine der größten Kletterhallen Niedersachsens kann neben dem Sportzentrum genutzt werden. Jeden Donnerstag ab 19 Uhr findet in dem Kletterzentrum Buchholz der „DAV-Klettertreff“ statt. Wer sicher klettern kann und Kletterpartner sucht ist hier richtig.

### Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Jeden ersten Donnerstag in der Zeit von Januar bis Mai und Oktober bis Dezember. Kontakt: Michael Kaufmann  
Jeden Donnerstag ab 19 Uhr DAV-Klettertreff im Kletterzentrum Buchholz. Kontakt: Thorsten Grothkopp  
(thorsten.grothkopp@alpenverein-hamburg.de)

### Unsere Termine

07.01.2016 20 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	1. Vortrag: „Blaues Band Harz“ von Michael Kaufmann 2. Wanderungen (Touren und Termine Q1) 3. Veranstaltungen (Ortsgruppe und Sektion)
10.01.2016 14:00 Uhr	<b>Wanderung „Brunsborg“</b>	Eine Tour (15km) vom Bahnhof Buchholz Südparkhaus zum Brunsborg und zurück. Diese Tour wird von Uli geführt.
04.02.2016 20 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	1. Vortrag: „Kilimanjaro“ von Marianne Post 2. Wanderungen (Touren und Termine Q2) 3. Veranstaltungen (Planung Q2, Ortsgruppe) 4. Informationen für Hamburg Alpin Q2/16

### Unsere Termine

13.-14.02.16 8:00Uhr	<b>Zweitägige Tour „Harz“</b>	Treffen am Buchholz Bahnhof. Wanderung zum Wurmberg (15km) am Samstag und rund um St. Andreasberg (18km) am Sonntag. Die Tour wird von Antje geleitet.
03.03.2016 20 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	1. Vortrag: „Madeira Querung“ von Ulrike Hallenberger 2. Wanderungen (Touren und Termine Q3) 3. Veranstaltungen (Ortsgruppe, Sektion)
13.03.2016 13 Uhr	<b>Wanderung „Buchholz Rundweg 1“</b>	Der Weg (20,91 km, 5h) beginnt und endet an der Wohlauf Fußgängerbrücke am Buchholzer Bahnhof. Er ist in beiden Richtungen begehbar und mit der weißen 1, auf dem grünen nachempfundenen Buchenblatt, ausgeschildert. Er führt uns in den Süden von Buchholz in die Wald- und Heidegebiete am Brunsborg, in die Lohberge, durch die Höllenschlucht und ins Steinbachtal. Hier wird bei der Tour Walter das Tempo für uns machen.

### Blaues Band Harz in 4 Teilen

Die Genußstationen - Wandertour „Blaues Band Harz“ wurden in vier Teilen im Jahr 2015 vollendet. Was gibt es zusammenfassend zu berichten? Alle besuchten Stationen waren am Samstag oder Sonntag geschlossen, dies lässt sich nur durch eine Teilnehmerzahl von mehr als 20 Personen ändern. Das besondere war, dass wir mehrfach in Richtung Süd - Nord den Harz an Stellen bewandert haben, wo die Wege kaum benutzt werden. Dafür haben wir aber unberührte Wege mit tragenden Obstbäumen und wilde Himbeerbüschel zu der richtigen Jahreszeit angetroffen. Wer mehr davon sehen möchte kommt am 7. Januar 2016 zum Treffen in Buchholz, dort werden die Bilder von den Touren gezeigt.



### Reise ins Erzgebirge

Für die Zeit vom 4. Mai (Mittwoch) über Himmelfahrt bis zum 8. Mai (Sonntag) planen wir eine mehrtägige Erzgebirgstour. Wir nehmen den Zug von Hamburg nach Dresden bereits am Mittwochabend. Anmeldung für diese Tour bitte bei Michael Kaufmann (Tel. 04181-38128) bis zum 4. Februar 2016.

### Harz Hohenstein Padd 2016

In den Schulferien bietet es sich an, die Strecke von der Hohenstein Hütte bis zur Sepp-Ruf-Hütte im Harz zu bewandern. Genaue Informationen werden im nächsten Heft auch an dieser Stelle stehen.

## Ortsgruppe Soltau

Leiter: Dietrich Möller  
dietrich-soltau@web.de | 05191-70443





## Ortsgruppe Stade

Leiter: Gerhard Fröhling  
 Querweg 10, 21698 Harsefeld  
 gerhard.froehling@alpenverein-hamburg.de  
 04164-5340

### Über uns

Unsere Ortsgruppe wandert auf kurzen und mäßig langen Strecken im Elbe-Weser-Dreieck und trifft sich regelmäßig zu Gruppenabenden.

### Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Die **Gruppenabende** finden in den Monaten mit „R“ am dritten Donnerstag um 20 Uhr im Inselrestaurant Stade statt.

Unsere **Wanderungen** starten in der Regel um 9:00 Uhr am Treffpunkt Stader Freibad

**Jeden ersten Samstag im Monat** findet eine kürzere und gemächliche Wanderung im Stader Umkreis mit Günter Thalemann statt.

**Jeden dritten Sonntag im Monat** startet eine ca. 20 km weite Wanderung im Elbe-Weser-Dreieck mit verschiedenen Wanderleitern.

Eine **Klettergruppe** trainiert in der Buchholzer Kletterhalle in der Gruppe (50 +) am Mittwoch ab 17 Uhr in leichteren Routen.

### Unsere Termine

02.01.2016 9 Uhr	<b>Wanderung auf dem Butterweg</b>	Marktkauf Stade, Haddorf, neue Sandentnahmestelle. Während der Tour ist eine Freirast vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.
17.01.2016 9 Uhr	<b>Wanderung rund um die junge Schwinge</b>	Landhaus Hagenah, Willahermoor, Mulsum, Schierel, Gründorf, Willah, Hagenah. Nach Ende der Tour ist eine Einkehr im Landhaus Hagenah vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.
21.01.2016 20 Uhr	<b>Gruppenabend Insel-Restaurant in Stade</b>	<b>Vortrag:</b> La Palma Hubert Ackert hat die Ursprünglichkeit und Vielfalt der Natur von La Palma, der Schönen, erwandert. Er stellt alpine Gebirge und Vulkane, Steilküsten und Strände, Nebelwälder und Wüsten vor.
06.02.2016 9 Uhr	<b>Wanderung bei Wiepenkathen</b>	Parkplatz Kattenbeck, südliches Wiepenkathen. Während der Tour ist eine Freirast vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.
18.02.2016 20 Uhr	<b>Gruppenabend Insel-Restaurant in Stade</b>	<b>Vortrag:</b> An Englishman crosses the Alps on the E5 Chris Degen nutzte im Sommer 2015 den DAV Summit Club, um Bergsteigen mit Komfort zu genießen. Er wanderte in einer Gruppe auf dem E5 von Bayern aus durch das Lechtal, an der Ötzi-Fundstelle vorbei und über den Similaun. Im zweiten Teil seiner Tour besuchte er den Gardasee und streifte durch die Brenta Dolomiten.

### Unsere Termine

21.02.2016 9 Uhr	<b>Wanderung an der Aue und am Steinbeck</b>	Sportplatz Bliedersdorf, Bockelsberg, Aue, Steinbeck, Ehrenberg, Issendorf, Dau-dieck, Bliedersdorf. Nach Ende der Tour ist eine Einkehr im Lindenkrug, Bliedersdorf vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.
05.03.2016 9 Uhr	<b>Wanderung zu den Sunder Seen</b>	Kuhla, Waldgut Sunde, Sunder Seen. Während der Tour ist eine Freirast vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.
17.03.2016 20 Uhr	<b>Gruppenabend Insel-Restaurant in Stade</b>	<b>Vortrag:</b> Philippinen Landschaft-Leben-Leute Harald Klose berichtet über seine Eindrücke aus dem südostasiatischen Land und von seinen Aufenthalten auf Luzon und Palawan. Er berichtet aus diesem Land, stellt die Menschen in ihrem Umfeld, deren Alltag und deren Lebensbedingungen vor. Der Vortrag enthält neben der Bildpräsentation Beiträge zur Geographie, Bevölkerung und zur ökonomischen Situation des Landes.
20.03.2016 9 Uhr	<b>Wanderung durch den Braken</b>	Strecke: Forsthaus Hollenbeck, Neues Feld, Kahles und Wildes Moor, NSG Braken, Forsthaus, Ahlerstedt. Nach Ende der Tour ist eine Einkehr im Schützenhof Ahlerstedt vorgesehen. Treffpunkt: 9:00 Uhr Stader Freibad.
26.05. bis 29.05.2016	<b>Wanderungen im Südharz</b>	Aufenthalt in der Malepatushütte in Oderbruch bei Torfhaus mit Selbstversorgung, max. 20 Plätze. Anmeldung bei gerhard.froehling@alpenverein-hamburg.de



## Projekt 8+

Leiter: Thomas Dürmeier  
 Stellvertreter: Sören Taube  
 soerenxtaube@gmail.com

### Über uns

Wir sind eine bunt zusammengewürfelte Gruppe aus unterschiedlichsten Altersgruppen und Leistungsstärken. Wir haben alle das gleiche Ziel: Besser klettern! Besser klettern bedeutet für uns, dass wir unseren Kletterstil analysieren, Schwächen herausarbeiten und an diesen arbeiten. Ob dies nun heißt die Vorstiegsmietzkatze in einen unbändigen Vorstiegstiger zu verwandeln (mentale Stärke), den Elefantenantritt in einen Bergziegenpräzisionsantritt zu verbessern (Klettertechnik), oder die Schlabbärarmchen in alles wegblockende Megamuskeln umzuwandeln (Physische Kraft).

An Allem wird gearbeitet. . .

Interessierte sollten mindestens eine VII- OnSight klettern können. Gerne könnt ihr Sören Donnerstags ab 18:30 Uhr während des Trainings ansprechen und euch weiter informieren. **ACHTUNG!** Leider nehmen wir zur Zeit keine weiteren Mitglieder mehr auf. Aber ihr könnt euch auf die Warteliste setzen lassen.

### Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Do. von 18:30 bis 20:30 Uhr im DAV Kletterzentrum.

## Senioren Skigruppe

Leiter: Helga Kling  
040-208264



### Über uns

Wir sind eine Senioren-Skigruppe, viele von uns laufen auch weiterhin Ski, aber wir machen keine Skihochtouren mehr. Außer Skilaufen gibt es für uns viele weitere Aktivitäten.

### Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Wir treffen uns von April bis September/ Oktober an jedem ersten Dienstag im Monat um 17.30 Uhr/ 18.00 Uhr zu Stadtspaziergängen oder Abendwanderungen

mit anschließender Einkehr (bei Regen bitte nachfragen ob die Tour stattfindet).  
Und von Oktober/November bis März an jedem ersten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr im Vereinshaus in der Döhrnstraße zu Dia- bzw. Filmvorträgen (Gruppenmitglieder berichten über Touren und Reisen).  
Zudem in fast allen Monaten jeweils an einem Sonntag zum Wandern oder zu einer Fahrradtour (bei Regen bitte nachfragen, ob die Tour stattfindet).

### Unsere Termine

12.-21.01.2016	<b>Skiferien / Langlauf</b>	Die Skilangläufer fahren wieder ins Tannheimer Tal nach Zöblen. Wie bisher: Übernachtung mit Halbpension im Hotel, gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bahn bis Kempten, weiter per Bus (tagsüber). Anmeldung (nur noch Warteliste) und weitere Informationen bei Rosa Taps, Telefon 040-6550536.
24.01.2016 11 Uhr	<b>Wanderung</b>	Wanderung in Norderstedt mit Mittagseinkehr. Treffen 11 Uhr U-Bahn Norderstedt Mitte, Ausgang in Fahrtrichtung (Forum) Führung: Ingrid von Lueder, Telefon 040-5224648
02.02.2016 18.30 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	Filmshows Ingrid von Lueder „ Bustour quer durch die Rocky Mountains“, „ Radtour nach Weimar, Erfurt und Eisenach“, und „Wandern in der Fränkischen Schweiz“.
21.02.2016 11 Uhr	<b>Wanderung</b>	Rund um Bergedorf mit Mittagseinkehr. Treffen um 11 Uhr am S-Bahn Bergedorf, Ausgang Bergedorf. Führung Gisela Heldt 040-7243468.
27.02.- 12.03.2016	<b>Skiferien / Abfahrtslauf</b>	Die Skiabfahrtsläufer fahren, wie in den letzten Jahren, mit der Skigruppe Nordheide nach Hippach im Zillertal. Gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bahn, sofern nicht anders gewünscht. Unterkunft im Hotel. Anmeldung und weitere Informationen bei Margret Dunbar, Telefon 04105-2584.
01.03.2016 18.30 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	Diavortrag von Ursula Schwartz „Wanderungen auf Kanarischen Inseln“.
20.03.2016 10:30 Uhr	<b>Wanderung</b>	An der Elbe von Blankenese bis Falkenstein mit Mittagseinkehr, Treffen um 10:30 Uhr am S-Bahnhof Blankenese. Führung Ilse Feindt, Telefon 040-5522642.

## Die Vielseitigen

Leiter: Swantje Oldörp swantje.oldorp(at)gmail.com | 0151 58 85 48 54  
Stellvertreter: Ines Harmeling ines.harmeling(at)posteo.de

### Über uns

Die Erwachsenengruppe „Die Vielseitigen“ hat ihren Schwerpunkt auf vielseitigen Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Kanu fahren, Klettern, Schlittschuhlaufen, Radfahren, Fotoexkursionen, zelten und grillen, aber auch geselligen Abenden bei Plätzchen oder Pizza. Im Vordergrund steht das gemeinsame Erleben in der Na-

tur. Die Gruppe richtet sich dabei an (jüngere) Erwachsene der Jahrgänge 1976-1989. Details zu den Fahrten werden in unserem Forum <http://www.dav.peddy.net/forum/viewforum.php?f=2> veröffentlicht und per Mail kommuniziert. Wer an einer Veranstaltung teilnehmen will, wendet sich bitte an die jeweiligen Organisatoren.

### Unsere Termine

10.01.2016	<b>Überraschungswanderung</b>	Neues Jahr, neue Wege... Wohin werden wir gemeinsam feststellen. Fest steht, dass Schleswig-Holstein auch hübsche Wanderwege zu bieten hat, auf denen man laufen und sich nach Weihnachten wieder in Form bringen kann. Die Strecke wird etwa 25 km lang sein. Genauere Details folgen. Anmeldungen bitte bis zum 6.1. an Swantje (swantje.oldorp@googlegmail.com).
29.01.2016	<b>Schlittschuhlaufen unterm Sternenhimmel</b>	Lust auf Pirouetten drehen oder wieder mal den Eishockeyschläger schwingen? Dann packt Eure Schlittschuhe ein und kommt mit! Wir wagen uns wieder auf's Eis und zwar auf die größte OpenAir-Eislaufbahn Deutschlands mitten in Hamburg. Los geht es um 18:30 Uhr direkt vor der Eislaufbahn in Planten un Bloomen. Zur musikalischen Unterhaltung während unserer kühnhaften Hüpfen und waghalsigen Drehungen sorgt ab 19 Uhr ein DJ. Essen und trinken gibt es auch vorort, wir werden somit nicht verhungern oder erfrieren. Die Kosten betragen für den Eintritt 5,50 EUR (ermäßigt 3,90), Schlittschuhaushaus-leihen 5 EUR (2,5 Stunden, jede weitere Stunden 2 EUR). Meldet Euch bitte bis zum 22.01.2016 bei Sandra (busl.sandra@gmail.com) an. Genauere Infos folgen nach der Anmeldung.

## Unsere Termine

14.02.2016	<b>Bouldern</b>	Diesmal geht es nicht auf die Strecke, sondern auf allen viere in die Höhe. Anmeldungen bis zum 10.2. bitte an Friederike unter (friedi.helms(at)gmx.de).
04.03.2016	<b>Nachtwanderung im Klövensteen</b>	„Dialog im Dunkeln“ auf unsere Art! Nach unserer Nachtwanderung am Elbufer im letzten Quartal wollen wir diesmal einen Schritt weitergehen, und uns in den Wald wagen. Der Klövensteen mit seinen vielen Mooren und dichten Wäldern ist hierzu eine ideale Bühne. Bitte Stirn- oder Taschenlampe und etwas Verpflegung mitbringen. Informationen zu Treffpunkt und Zeiten folgen. Anmeldungen bitte bis zum 02.03 an Hannes (hannes.hettfleisch@gmx.de)
11.– 13.03.16	<b>Winterwochenende im Harz</b>	Der Klassiker der Vielseitigen Wochenendtouren ist auch dieses Jahr Programm. Mitte März fahren wir in den Harz, um dort je nach Schneelage und Laune das Wochenende aktiv per Ski (Langlauf, Abfahrt), Schneeschuh oder Wanderstiege zu verbringen. Wir kommen in der gemütlichen Sepp-Ruf Hütte in der Nähe von Clausthal Zellerfeld unter, wo wir uns selbst verpflegen. Die Anfahrt organisieren wir in Fahrgruppen in privaten PKWs. Kosten: Fahrtkosten (ca. 20 €), Verpflegung (ca. 15€), Übernachtung in der Hütte (9 €), Ausrüstungsverleih nach Bedarf vor Ort. Die Anmeldefrist ist bereits verstrichen. Für weitere Fragen wendet Euch bitte an Ina (dav(at)ina-rosentreter.de)
19.03.2016	<b>Dialog im Dunkeln</b>	Heute wollen wir unsere Sinne schärfen und in völlige Dunkelheit eintauchen. Eine Führung durch blinde Guides beim „Dialog im Dunkeln“ in der HafenCity macht´s möglich. Im Rahmen der 90-minütigen Tour durch völlig abgedunkelte Räume erleben wir einen Spaziergang durch einen Park, das Überqueren einer Straßenkreuzung in der Stadt, eine Bootsfahrt und den Besuch in der Dunkel-Bar. Die Alltagssituationen erhalten in unsichtbarer Form eine völlig neue Erlebnisqualität. Wir treffen uns am späten Nachmittag bei der Erlebnisausstellung und können danach noch Einkehren. Die Führung kostet 21 Euro pro Person. Bitte meldet Euch bis zum 19. Februar bei AnnettJackisch(at)gmx.de an.



## Die Pädagogen

**Leiter: Martin Hinkel**  
FÜL Klettern und Hochtouren  
04103-86069

**Stellvertreter: Welf Jagenlauf**  
FÜL Klettern  
040-39905420

## Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Jeden zweiten Dienstag im Monat um 16:30 Uhr und Mittwochs nach Absprache.



## Vorsteiger

Leiterin: Nina Tröger | Trainer C Sportklettern  
Hajo Kiel | Kletterbetreuer  
Rüdiger Hänlein  
Trainer C Sportklettern, Trainer C Bergsteigen  
wolkesiebenminus@gmx.net

## Über uns

Wem die Hallen zu voll, die Routen zu kurz sind, wer statt Plastikgriffen lieber Kalk und Granit zwischen den Fingern hat und im Fels auch als Seilerster klettern will, der ist bei den Vorsteigern genau richtig. Ziel unseres Trainings ist es, im Sommer gut vorbereitet an den Fels zu fahren. Wir treffen uns regelmäßig (zur Zeit) dienstags ab 18:30 Uhr im Kletterzentrum Hamburg, erlernen und üben Klettertechniken und alle relevanten Seil- und Sicherungstechniken für das Klettern in Ein- und Mehrseillängenrouten. Die Trainingsinhalte bilden die Grundlage, im Rahmen von Ausflügen ins

Weserbergland, Harz u. a. Mittelgebirge Kletterrouten im Fels selbständig zu begehen. Voraussetzungen: Vorstieg im 5. Grad, Erfahrungen am Fels im Mittelgebirge, mit Abseilen und Nachsichern, persönliches Gespräch mit den Anleitern. Die Gruppe ist leider voll, es gibt eine Warteliste. Anmeldung per E-Mail direkt bei den Gruppenleitern: wolkesiebenminus@gmx.net.

## Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Wir treffen uns regelmäßig (zur Zeit) dienstags ab 18:30 Uhr im Kletterzentrum Hamburg.

## Wandergruppe H

Leiter: Jürgen Lockhausen  
Hohenzollernring 35, 22763 Hamburg  
lockhausen@t-online.de | 040 8806243

Stellvertreterin: Karin Wandrey  
Richardstrasse 32, 22081 Hamburg  
040 2995190

### Über uns

Herzlich willkommen! Wir sind eine aktive, muntere Wandergruppe, offen für jedes Alter, haben Freude an der Natur, lachen gern und wünschen uns neue Mitwanderer. Komm doch einmal mit! Mach eine Probewanderung! Du kannst sicher sein: Am Abend bist Du wohligh müde, vielleicht auch etwas matt, aber Du gehst mit viel frischer Kraft in die neue Woche. Du benötigst lediglich gute Laune, gesunde Füße und festes Schuhzeug. Wir haben eine „soo“ schöne Umgebung. Also: Lust? Dann hoffentlich bis bald.

### Regelmäßige Gruppenaktivitäten

An jedem 3. Donnerstag im Winterhalbjahr (Oktober bis März) Gruppenabende mit Digital- und Lichtbildvorträgen. Die Vorträge finden im Vereinshaus Döhrnstraße 4 statt. Beginn 19 Uhr, wir treffen uns ab 18 Uhr zum Klönen. Wanderungen mit Längen zwischen 16 und manchmal über 30km finden an fast jedem Wochenende statt (meist Sonntags). Kürzere Wanderungen bis etwa 20 km gibt es außerdem an vielen Donnerstagen, vor allem im Sommerhalbjahr. Wanderreisen für ein (verlängertes) Wochenende bis zu mehreren Wochen in Norddeutschland, den Alpen, Südeuropa oder den USA (siehe Ankündigungen).

### Unsere Termine

03.01.2016	Wanderung	Stadtbummel an Rahlau und Wandse, ca. 12 km (Abk. jederzeit möglich)
10.01.2016	Wanderung	Travemünde - Neustadt i.H., 26 km
17.01.2016	Wanderung	Holmer Sandberge – Klößensteen, 24 km
21.01.2016	Gruppenabend	Westalpenbogen: Vom Gran Paradiso Nationalpark ins Susatal oder "Auf einmal war der Weg weg" - Ein Reisebericht mit Fotos. Vortrag von Tenge Dammermann
24.01.2016	Wanderung	Streckenwanderung von U-Bahn Meiendorf nach Ahrensburg West, Ca. 24 km
30.01.2016	Wanderung	„Winterzauber“ (?) im Hölztigbaum, Ca. 21 km (Abk. möglich)
07.02.2016	Wanderung	Vastorf-Bad Bevensen, 24 km
11.02.2016	Wanderung	Wanderung Ahrensburg – Ohlstedt, 22-24 km
14.02.2016	Wanderung	Kreuz und quer durch die Harburger Berge und Fischbecker Heide, Ca. 22 km
18.02.2016	Gruppenabend	Bergwanderungen im Triglav Nationalpark (Slowenien) im Sommer 2015. Vortrag von Rose-Marie Mayr

### Unsere Termine

21.02.2016	Wanderung	Liether Kalkgrube, Ca. 26 km
28.02.2016	Wanderung	Este-Wanderweg - Buxtehude – Moisburg – Buxtehude, Ca. 25 km
03.03.2016	Wanderung	Wanderung rund um Volksdorf, Ca. 20 km
06.03.2016	Wanderung	Streckenwanderung Ratzeburg (Ost)-Mölln, ca. 25 km
10.03.2016	Wanderung	Travewanderung, Ca. 22 km
13.03.2016	Wanderung	Wanderung Dauenhof – Itzehoe, 23 km
17.03.2016	Gruppenabend	Jahresrückblick 2015: Bilder aus Wanderungen der Gruppe H. Vortrag von Jürgen Lockhausen
20.03.2016	Wanderung	Fluss, See und Meer, 28 km
25.03.2016	Wanderung	Karfreitag-Wanderung am Grabauer See, 20 km
31.03.2016	Wanderung	Oberalster und Duvenstedter Brook, ca. 22km
03.04.2016	Wanderung	Von Maschen zur Horster Mühle, ca. 24 km

Wanderungen für das zweite Quartal 2016 bitte bis zum 10. Februar 2016 anmelden bei Tenge Dammermann. Tel.: 040-2002987, 0175-7500148 Wanderungen für das dritte Quartal 2016 bitte bis zum 10. Mai 2016 anmelden bei Ursel Kappelhoff, Eichenstraße 54, 20255 Hamburg, Tel.040-404392, 0175-2228019, bukappelhoff@alice.de

### Wanderreisen 2016

Termin	Ziel	Beschreibung
30.04. - 03.05.2016	Mecklenburg-Vorpommern	4tägige Streckenwanderung durch die Naturparke Sternberger Seenland, Dobbertiner Seenland und Nossentiner/Schwinzer Heide. Start: Blankenberg. Etappen: Tag 1: Sternberger Burg (ca. 22 km) - Tag 2: Garden (ca. 24 km). Tag 3: Goldberg See (ca. 25 km). Tag 4: Krakow am See (ca. 26 km). Gepäcktransport. Rucksackverpflegung. Maximal 12 Teilnehmer. Verbindliche Anmeldung bis spätestens zum 15.12.2015 bei Tenge Dammermann, Tel.: 040-2002987, mobil: 0175-7500148..
24.05.- 07.06.2016	Sardinien Italien	Trekking auf Sardinien/Italien. Wir wandern auf dem Selvaggio blu ohne Zelt mit Rucksack entlang der sardischen Felsküste. Wir schlafen unter freiem Sternenhimmel und an traumhaften Buchten. Wir werden leichte Klettereien bewältigen und an ausgesetzten Stellen abseilen. Dazu gibt es in der Kletterhalle in Buchholz oder Hamburg eine Einführung. Teilnehmerzahl: max. 6 Personen. Teilnahme auf eigene Gefahr und Verantwortung. Anmeldung bei Manfred Darimont, Tel.: 040-350717653 oder manfred.darimont@freenet.de
07.06.- 12.06.2016	Kleinern Ederberge	Auch in 2016 fahren wir wieder in die schönen Ederberge. Maximale Teilnehmerzahl: 11. Anmeldeschluss: 15.11.2015. Um frühestmögliche Anmeldung wird gebeten wegen DB-Gruppenticket (das Bahnkontingent für Gruppen ist schnell ausverkauft. Anmeldung bei Tenge Dammermann. Tel.: 040-2002987, mobil 0175-7500148.
02.07.- 09.07.2016	Gasteiner Tal Österreich	Klettersteiggehen im Gasteiner Tal/Österreich Eine Woche Klettersteiggehen im Gasteiner Tal mit Einführung am Übungshang. Standort im Hofgasteinhaus (1950m) auf der Schlossalm (unterhalb der Hamburger Schihütte). Tagestouren im Schwierigkeitsgrad A bis E in der Nähe vom Hofgasteinhaus. Mit Übernachtung mit Frühstück. Teilnehmerzahl: max. 6 Personen. Teilnahme auf eigene Gefahr und Verantwortung. Anmeldung bei Manfred Darimont, Tel.: 040-350717653, manfred.darimont@freenet.de

## Neue Gruppenleitung in der Wandergruppe H



Werner Lienau



Karin Wandrey



Jürgen Lockhausen

Wie schon im letzten Heft an dieser Stelle berichtet, hat Werner Lienau das Ehrenamt als Gruppenleiter zum Jahresende 2015 aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt.

Seit den 1970er Jahren hat Werner in der Wandergruppe H mit seinen Wanderungen, und seit 2007 auch als Gruppenleiter, enorm viel für diese Gruppe geleistet. Er hat dazu beigetragen, dass es heute eine Gruppe mit vielen aktiven Mitgliedern und einem breit gefächerten Angebot an Wanderungen ist. Daher an dieser Stelle – stellvertretend für alle Wanderfreunde in der Gruppe – ein herzliches Dankeschön an Werner, und meine hohe Anerkennung für diese langjährige Leistung.

Als bisheriger Stellvertreter von Werner werde ich ab 2016 die Leitung der Gruppe übernehmen und sehe es als meine Herausforderung an, Werners Arbeit kontinuierlich fortzusetzen, damit es eine vielfältige und

lebhaft Gruppe bleibt. Ich bin seit 1996 Mitglied im DAV Hamburg und Mitwanderer in der Wandergruppe H, organisiere seit 2010 eigene Wanderungen und war seit 2011 stellvertretender Gruppenleiter. Seit Ende meiner Ausbildung als Biologe und einer kurzen Phase in einem Forschungsprojekt bin ich beruflich seit über 20 Jahren als freiberuflicher EDV-Trainer tätig.

Es freut mich besonders, dass sich für die stellvertretende Gruppenleitung Karin Wandrey zur Verfügung gestellt hat. Sie ist – wie Werner – ein „Urgestein“ der Wandergruppe H und kann aus vielen Wander-Jahrzehnten in der Gruppe reichlich Erfahrung schöpfen. Damit ist sie sicher eine gute Ansprechpartnerin für jüngere und ältere Neulinge in der Gruppe. Ich denke, dass auch ich mir bei Werner und Karin noch manchen Ratschlag holen kann.

*Jürgen Lockhausen*

## Marguareis Nationalpark und Cottische Alpen, 21.08.2015 - 10.09.2015

An unserem Gruppenabend im April wird Regine Kollek ihre Fotos von der Alpenwanderung präsentieren.



Piemont – Auf dem Marguareis, Foto Regine Kollek

Am 21. August war es soweit. Morgens um 5.30 h trafen wir uns (Swenja, Regine, Constanze, Lothar, Margit und Tenge) am Flughafen Fuhlsbüttel und nahmen um 07.05h den Flieger nach Mailand. Von dort, nach einer längeren Frühstückspause im Flughafengelände, ging es dann mit dem Expressbus nach Turin und weiter mit der Bahn nach Limone (1009m). Dort gegen 15.20 h angekommen, suchten wir erst einmal ein Café auf, genossen die Altstadt

von Limone und stärkten uns, bevor wir uns an den Anstieg zur Capanna Chiara machten, unserer ersten Station im Marguareis-Nationalpark, auch Piccole Dolomiti genannt. Der Plan war, dass Margit und Swenja nach 11 Tagen, Constanze nach 17 und Regine, Lothar und ich nach 21 Tagen nach Hamburg zurückkehren würden.

Aber noch waren wir an unserem ersten Tag in Limone. Ca. 1,5 Stunden Gehzeit und 480 Höhenmeter galt es bis zur Capanna Chiara zu bewältigen. Es tat gut, nach der langen Sitzerei in Flugzeug, Bus und Bahn endlich die Beine zu bewegen. Der Weg führte uns zunächst auf Asphalt durch die Stadt und dann in einen romantischen Wald entlang eines Bergbaches. Mühsam und ein wenig keuchend, da wir uns erst noch an die Rucksäcke und das Steigen gewöhnen mussten, kämpften wir uns den Berg hinauf. Auf der Capanna Chiara (1490m) wurden wir herzlichst empfangen und hervorragend bewirtet. Keiner von uns konnte sich vorstellen, dass Bruno, der Wirt, noch einen Gewinn machen können – zumal selbst der exquisite Rotwein in den 35,00 Euro Halbpensionskosten enthalten war. Und geschlafen wurde auch gut. Naja, wenn man zu sechst unterwegs ist, einer schläft immer schlecht. Insofern werde ich darüber jetzt kein Wort mehr verlieren. Immerhin: Es war kein Schnarcher dabei. Und was will man mehr?!



Piemont – Auf dem Weg nach Mongioie, Foto Regine Kollek

Am nächsten Tag kam die erste längere Wanderung. Wir stiegen auf Almenwegen hoch zum Punta Melasso (2079 m), über den Colle del Carbone (2019m) hinab in die Conca delle Carsene (1826m). Dann weiter über den Passo del Duca (1989m) in ca. 5 Stunden Netto-Gehzeit zum Rifugio Garelli (1978m), Höhendifferenz ca. 500m, Höhenmeter im Anstieg ca. 900m. Die Stimmung war hervorragend. Los gingen wir morgens mit Aussicht auf die nebelverhangenen Berge, die bald von herrlichem

Sonnenschein beschienen wurden. Wir bewunderten die grandiose Landschaft, das Licht, genossen das erste Schläfchen im Freien an den Laghi del Marguareis, bis der Nebel aufkam und wir uns wieder auf den Weg machten. In den letzten vielleicht 15 Minuten lag die Sicht bei ca. 5m, und als ich ausrief: „Da ist die Hütte!“, da hat mir das zunächst keiner geglaubt.



Piemont – Die Helden – kurz vor dem Klettersteig, Foto Tenge Dammermann

Am nächsten Tag ging es dann nur kurz innerhalb von 3 Stunden zum Rifugio Mondovi di Havis, einer sehr schönen Hütte mit vorzüglichem Essen und sehr gutem Wein. Wir wurden nach Strich und Faden verwöhnt. Margit, Swenja und Lothar nutzten den Nachmittag zum Ausruhen. Regine, Constanze und ich gingen los, um einen Alternativweg für den folgenden Tag zu erkunden. Und um nach fast 5 Stunden zusätzlicher Brutto-Gehzeit festzustellen, dass die Alternative so für die Gruppe keinen Sinn machte. Also wählten wir den Standardweg zur nächsten Etappe und bereuten es nicht. Der Abstieg durch die Gola delle Saline (Salinenschlucht) begeisterte uns. An diesem Tag hatten wir nur angenehme 500 Höhenmeter anzu- steigen, die wir in der wunderbaren, offenen Landschaft in Gesellschaft von unzähligen Marmeltieren sehr genossen. Nachmittags wurde das Wetter nass und ungemütlich, aber da hatten wir schon eine lange Mittagspause in der Sonne hinter uns, einen prüfenden und teilweise zweifelnden Blick auf die „Grotta delle Vene“, die wir am kommenden Tag besichtigen wollten, und ein Heißgetränk im Rifugio Mongioie, in dem wir zwei Nächte verbringen würden.

Wie es weiter geht, lesen sie auf unserer Gruppenseite im Internet unter: <http://dav-hamburg.de/gruppen/wandern/wandergruppe-h>

*Tenge Dammermann*



## Wandergruppe N

Leiter: Holger Dettmann  
h.dettmann@gmx.de | 040 5524884 | 01792988968

Stellvertreter: Joachim Pongratz  
jopongratz@web.de | 040 7635119

### Über uns

Wir sind eine naturbegeisterte, humorvolle Gruppe, die 1 bis 2 mal wöchentlich wandert. Auch wenn wir zum großen Teil nicht mehr ganz jung sind, sind wir dennoch recht fit. Unser Wunsch: wanderbegeisterter, gruppenfähiger Nachwuchs, den wir offen, herzlich und hilfsbereit aufnehmen. Unsere Wanderungen haben meist eine Länge zwischen 10 und 25 km. Im Sommerhalbjahr wird unser Wanderprogramm ergänzt durch Radtouren, Wanderwochen in den Alpen und in verschiedenen Mittelgebirgen. Im Winterhalbjahr treffen wir uns einmal monatlich mittwochs zu einem Gruppenabend für Lichtbildervorträge, zum Klönen und gemütlichen Beisammensein usw. im Vereinshaus in der Döhrnstr.4.

### Regelmäßige Gruppenaktivitäten

Im Winterhalbjahr treffen wir uns einmal monatlich mittwochs zu einem Gruppenabend für Lichtbildervorträge, zum Klönen und gemütlichen Beisammensein usw. im Vereinshaus in der Döhrnstr.4

#### Unsere Termine

02.01.2016	<b>Rundwanderung</b>	Von Döhle geht es über den Alten Postweg Richtung Undeloh, Wilseder Berg, Wilsede und Totengrund zurück nach Döhle.
09.01.2016	<b>Rundwanderung</b>	Vom „Tesperhuder Strand“ zum „Totenhaus“
09.01.2016	<b>Wanderung</b>	von Lattenkamp nach Niendorf Markt
16.01.2016	<b>Rundwanderung</b>	Raakmoor und Alsterwanderweg
20.01.2016 18.30 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	Joachim Steggel zeigt Bilder seiner Norwegen Wanderung „Jotunheimen, die Heimat der Bergriesen“.
23.01.2016	<b>Rundwanderung</b>	Harburger Berge - von Appelbüttel durch den Eißendorfer Forst, Haake und Emme zurück nach Appelbüttel.
27.01.2016	<b>Streckenwanderung</b>	Von Ohlstedt nach Volksdorf
30.01.2016	<b>Rundwanderung</b>	Buchholz
06.02.2016	<b>Rundwanderung</b>	Kreuz und quer durch die „Hahnheide“
13.02.2016	<b>Streckenwanderung</b>	Harburg- Wilhelmsburg- St.Pauli Landungsbücken.
17.02.2016 18.30 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	Holger Dettmann zeigt Bilder vom „Pfälzer Höhenweg“.
20.02.2016	<b>Rundwanderung</b>	Neugrabener Heide und Harburger Berge
20.02.2016	<b>Rundwanderung</b>	Niendorf Nord
24.02.2016	<b>Rundwanderung</b>	Ohlstedt
27.02.2016	<b>Rundwanderung</b>	Rund um Ahrensburg
05.03.2016	<b>Rundwanderung</b>	Von Appelbüttel zum Forst Rosengarten

#### Unsere Termine

09.03.2016	<b>Streckenwanderung</b>	Wir wandern z.T. auf dem „Grünen Ring“
12.03.2016	<b>Rundwanderung</b>	Kreuz und quer durch die Hahnheide
12.03.2016	<b>Rundwanderung</b>	Boberger Niederung und Dünen
16.03.2016 18.30 Uhr	<b>Gruppenabend</b>	Holger Dettmann zeigt Bilder vom „Karstweg“ (Harz). Holger Dettmann zeigt Bilder vom „Pfälzer Höhenweg“.
19.03.2016	<b>Rundwanderung</b>	Niederhaverbeck und Wilseder Berg
25.3.2016	<b>Osterwanderung</b>	Von Ohlstedt durch den Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook zurück nach Ohlstedt
02.04.2016	<b>Rundwanderung</b>	Durch das Himmelmoor und durch den Borsteler Wohld
02.04.2016	<b>Rundwanderung</b>	Tunnelal

### Mehrtägige Wanderungen 2016

Termin	Ziel	Beschreibung
18.05. - 01.06.2016	<b>Wandern auf dem Jurasteig</b>	Der Jurasteig (ca. 240 km) beginnt und endet in Kelheim. Er führt in einer großen Schleife über Höhen und durch Täler entlang an Donau, Weißer und Schwarzer Laber, Vils, Naab und Altmühl. Höchstteilnehmerzahl: 6 Personen. Anmeldung nur noch auf Nachfrage. Anmeldung und Informationen bei: Angelika Dettmann, Tel. (040) 5524884, h.dettmann@gmx.de
09.06. - 21.06.2016	<b>Wandern auf dem Goldsteig (Teil 3,4)</b>	In diesem Jahr wollen wir den Goldsteig bis zum Endpunkt gehen. Wir beginnen in Bayerisch Eisenstein (Großer Arber). Der Weg führt über Rachel und Lusen bis nach Passau. Insgesamt sind an 11 Wandertagen ca. 200 km zu erwandern (Tagesstrecken zwischen 15 und 20 km, dabei sind ca. 5000 Höhenmeter zu ersteigen). Höchstteilnehmerzahl: 12 Personen. Anmeldung nur noch auf Nachfrage bei: Holger Dettmann, T. (040) 5524884, h.dettmann@gmx.de
14.08. - 26.08.2016	<b>Rundwanderung im Sellrain (Stubai Alpen)</b>	Start und Ziel ist die Dortmunder Hütte in Kühtai. Von hier wandern wir in einer Schleife von Hütte zu Hütte durch das Sellrain. In einigen Hütte werden wir zwei Tage verbringen und von dort aus Tagestouren auf die umliegenden Gipfel durchführen. Höhepunkt soll der Hohe Seebaskogel (3235m) sein. Einige weitere leichte 3000er liegen in Reichweite. Schwierigkeiten: rote und schwarze Bergwege, leichte Kletterei im 1. Schwierigkeitsbereich (Hoher Seebaskogel und Hohe Wasserfalle). Anforderungen entsprechend den Schwierigkeiten und Kondition für Wanderungen bis zu 9 Stunden bzw. 1000 Höhenmeter. Weitere Informationen bei J. Steggel, Tel. 04107-5701. Siehe auch Ausbildungsprogramm 2016 der Sektion Hamburg und Niederelbe.
30.08. - 14.09.2016	<b>Höhenwege und Gipfelbesteigungen im Nationalpark Hohe Tauern (bei Badgastein)</b>	Die Bergwanderung führt von Sportgastein über das Niedersachsenhaus zum Bergshotel Malta. Dabei sind als Bergtouren die Grauleit´nspitze (2890 m), der Hafner (3076 m) und das Weißeck (2711 m) geplant. Voraussetzung: Kondition für täglich 5 – 8stündige Wanderungen, Aufstiege bis ca. 1000 Höhenmeter. Bergerfahrung sowie Trittsicherheit auch in weglösem Gelände bei unterschiedlichem Untergrund notwendig. Anmeldung bis zum 29.02.2016 bei Holger Dettmann T. (040) 5524884 / h.dettmann@gmx.de. Höchstteilnehmerzahl: 10 Personen.
20.09. - 28.09.2016	<b>Lechweg</b>	Der Lechweg führt auf rund 125 km von der Quelle des Lechs beim Formarinsee im österreichischen Bundesland Vorarlberg bis zum Lechfall bei Füssen im Allgäu. Die Etappen sind zwischen 15 und 24 km lang. Anmeldung bis zum 29.02.2016 bei Holger Dettmann (Tel. 040 5524884 / h.dettmann@gmx.de). Höchstteilnehmerzahl: 12 Personen.

Termin	Ziel	Beschreibung
18.10. - 27.10.2016	Pfälzer Waldpfad	Wälder –soweit das Auge reicht-, Felsen und Täler, das bietet der Pfälzer Waldpfad. Er führt in 8 Etappen über 145 km von Trippstadt nach Schweigen (Tagesstrecken zwischen 14 und 22 km, Höhenmeter ca. 4000). Höchstteilnehmerzahl: 12 Personen. Anmeldung bis zum 31.03.2016 bei: Holger Dettmann T. (040) 5524884 / h.dettmann@gmx.de

## Wandern auf dem Pfälzer Höhenweg vom 17.-25.10.2015

Am 17. Oktober starteten Angelika, Christa, Elke, Joachim, Karin, Holger, Gerold und Günther vom Hamburger Hauptbahnhof, unser Ziel war Münchweiler (an der ) Alsenz in der Pfalz. Dort kamen jedoch nur 8 Wanderer an. Wo war Günther? Günther verpasste den Anschlusszug in Mainz, weil er einem Hilfesuchenden Auskunft erteilen wollte und so erreichte er Münchweiler erst 2 Stunden später. Grund: Falsches Aussteigen zuerst im Ort Alsenz, nach Erkennen des Fehlers fuhr er weiter nach Münchweiler/Alsenz. Münchweiler ist ein kleiner landwirtschaftlicher Ort mit einem schönen Wellnesshotel.



Am 2. Tag starteten wir unsere Wanderung. Mit dem Zug fuhren zuerst wir eine Station zurück nach Winnweiler, um dann von dort bei trockenem Wetter über gut 17 km bergauf und bergab auf reizvollen Pfaden am Fuße des Donnersberges nach Dannenfels zu wandern. Höhepunkte des Tages waren Skulpturen am Wanderweg und unsere Kaffeeeinkehr während der Wanderung.

Am nächsten Morgen ging es gleich steil bergauf, vorbei an dem Adlerbogen, der zur Erinnerung an den siegreichen Krieg gegen Frankreich 1870/71 errichtet wurde, erreichte wir den Donnersberg, mit seinen 687m die höchste Erhebung in der Pfalz. Der Weg führte vorbei am Ludwigsturm (benannt nach König Ludwig II von Bayern) und dem Königsstuhl, einem kleinen Felsmassiv mit herrlicher Aussicht über die Donnersbergregion. Weiter ging es bergauf und bergab auf schönen Waldwegen zu unserem Quartier im Bastenhaus.

Der 4. Tag brachte uns wieder einen Höhepunkt: der Weg führte uns zum höchstgelegenen Ort der Pfalz, nach Ruppertsecken (498m). Dort stiegen wir weiter hinauf auf den Schlossberg, von wo aus wir die versprochene schöne Aussicht nur bedingt genießen konnten, da es leicht dunstig war. Von dort ging es weiter nach Rockenhausen, ein Ort mit einer malerischen Altstadt, in der je-

doch leider sehr viele Geschäfte und Häuser leer standen, vermietet oder verkauft werden sollten. Nach kurzem Suchen fanden wir hier dennoch die beste Bäckerei dieser Wanderwoche mit sehr leckeren Kuchensorten, von denen man sicherlich mehrere verschiedene Stücke hätte essen können.

Am 5. Tag führte uns der Weg über ca. 20 km meist parallel zum Flüsschen Alsenz von Rockenhausen nach Obermoschel. Als der Ort Alsenz rechts neben uns lag, wurde Günther häufiger nach seinem Ausflug dorthin gefragt. Beim Erreichen der Moschellandsburg ging es recht steil abwärts zu unserem Hotel. Am darauf folgenden Morgen ging es erst einmal wieder bergauf zur Besichtigung der Burgruine Moschellandsburg. Heute hatten wir einen erholsamen Tag: bei bestem Herbstwetter und einer prächtigen Laubfärbung erreichten wir schon nach 15 km unser Ziel Meisenheim. Mit unserem Hotel hatten wir Glück: Es entpuppte sich als Cafe! Einziger Nachteil: Zum Abendessen mussten wir tatsächlich 15 m zu einer Gaststätte wandern! Vor dem Abendessen machten wir noch einen Spaziergang durch die Altstadt von Meisenheim. Es gab auch hier einige leer stehende Gebäude, jedoch keine Baulücken. Insgesamt wirkte dieses kleine Städtchen recht lebendig. An Meisenheim fließt der Glan vorbei, der ehemalige Grenzfluss zwischen Bayern und Preußen. Der nächste Tag war wieder sonnig und trocken. So wurden wir auf unseren Wanderungen noch nie von Petrus

verwöhnt. Auf schönen Feld- und Waldwegen erreichten wir am Nachmittag unser Ziel, das Städtchen Lauterecken am Glan. Hier mündet die Lauter aus Kaiserslautern kommend in den Glan.

Der letzte Wandertag führte uns nach 11 km bis kurz vor Wolfstein, wo zwei Wanderkameraden die Tour bei der Burgruine Neu-Wolfstein abbrachen. Die restlichen Sieben setzten die Wanderung fort und bestiegen noch den Selberg (545m). Wir erreichten dann nach 22 km auch

unser Quartier in Wolfstein, wo wir abends Abschied von einer schönen und gelungenen Wanderzeit gefeiert haben. Am nächsten Tag fuhren wir voller wunderschöner Eindrücke wieder nach Hause.

Dafür danken wir Holger, dem Wanderführer und Organisator der Woche. Letzte Anmerkung zur Rückfahrt: Erstaunlicherweise verloren wir auf der Rückfahrt niemanden!

Günther Böhm

## Wandertour auf dem Karstwanderweg im Südharz

Vom 13. bis 20. September 2015 von Scharzfeld bis nach Wickerode durch Teile der Bundesländer Niedersachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt über eine Länge von 135,5 km (nach Garmin), mit immerhin stolzen 3.739 Höhenmetern (rechnerisch ermittelt und evtl. nicht korrekt).

Organisation/Wanderleiter Jürgen R.; Teilnehmer (alphabetisch): Angelika D., Christa L., Gerda G., Günther B., Gundula P.-K., Holger D., Karin B., Maren U.



**Tag 1 – Anreise** Wie um uns vorab zu prüfen, lief nicht alles nach Plan. Zunächst mussten wir zu siebt das Abenteuer Bahnfahrt mit dem „Metronom“, dem „erix“, einem Dieseltriebwagen und einem Linienbus von Hamburg über Uelzen, Braunschweig und Herzberg nach Scharzfeld bestehen. Bereits in Uelzen hatten wir sowie auch unsere Anschlussverbindung eine Verspätung von zusammen 40 Minuten. Das reichte, um in Braunschweig unseren weiteren Anschluss zu verpassen und erst volle zwei Stunden später nach Herzberg weiterfahren zu können. Gottlob fuhr dort am Sonntag noch ein Bus nach Scharzfeld, sonst hätten wir bereits den ersten vollwertigen Wandertag zusätzlich zum Rucksack auch noch mit den Koffern absolvieren müssen. So sorgte die Bahn dafür, dass der schöne „Hundertwasser-Bahnhof“ in Uelzen in Ruhe betrachtet und fotografiert werden konnte und nicht immer nur auf der Durchreise so „husch-husch“ aus dem fahrenden Zug heraus. Auch bekamen wir etwas von der Organisation der dortigen Feuerwehr und dem THW mit, die in Uelzen einen Flüchtlingstransport zur Weiterleitung nach Bad Fallingbosten erwarteten. Der

Aufenthalt in Braunschweig wurde genutzt, um Bratwurst und als Nachtisch „Petra“ und „Susanne“ (-Eis) zu organisieren. Unsere zwei noch fehlenden Mitwanderer nahmen zuvor bei Nacht und Regen von Samstag auf Sonntag erstmal einen Umweg über München, um ihrem dort verunfallten Sohn zu Hilfe zu eilen und einiges zu regeln. Die beiden trafen wohlbehalten aber geschäftig am Sonntagabend aus München kommend - pünktlich zum Abendessen - in unserem Hotel HARZER HOF in Scharzfeld ein und durften ihr Auto bis zum Ende der Tour auch dort unterstellen. Eigentlich war für den Sonntagnachmittag bereits eine kleine Wanderung mit Besuch in der EINHORNHÖHLE geplant, was wegen der vorangegangenen Verspätungen jedoch nicht mehr zu schaffen war. Bereits während der Busfahrt zum Hotel in Scharzfeld wies uns Jürgen ganz effektiv auf die Burgruine oberhalb von Scharzfeld hin, ...

Wie es weiter geht lesen sie auf unserer Gruppenseite im Internet unter: <http://dav-hamburg.de/gruppen/wandern/wanderguppe-n>

Maren Uhlendorf

## Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar, Februar und März

**Zum 70. Geburtstag**

Dieter Wagner  
 Rainer Dörrheide  
 Werner Gärtner  
 Uwe Hahn  
 Friedhelm Herrig  
 Frank Leonhardt  
 Bernhard Ludewig

**Zum 75. Geburtstag**

Marlies Bartsch  
 Kurt Bentz  
 Christa Bock  
 Dieter Bruhn  
 Margaret Eilhardt  
 Jutta Elgass  
 Ulrich Fischer  
 Ulrich Hartmann  
 Ruediger Heidelberg  
 Paul Hille  
 Klara Hochhaus  
 Barbara Holthaus  
 Dieter Isermann  
 Gitta Kehrhahn  
 Brigitte Kleiner  
 Heinz Knaup-Neumann  
 Klaus Löhden  
 Marianne Ludewig  
 Ingeborg Merzrath  
 Helmut Meyer  
 Ralf Meyer  
 Klaus Neumann  
 Egon Rittscher  
 Dr. Roswitha Rüdiger  
 Dr. Thomas Scheuermann  
 Anke Schmidt  
 Andor Schröder  
 Jürgen-Ludwig Schulz  
 Rolf Thiedemann  
 Ingrid von Lueder

Dieter Wagner  
 Wolfgang Wittmann  
 Hans-Ulrich Zimmer

**Zum 80. Geburtstag**

Otto Bebensee  
 Jörgen Bochow  
 Maren Bosse  
 Rut Böttcher  
 Hedwig Carlsson  
 Ewald Ditrich  
 Peter Esemann  
 Peter Gries  
 Horst Hantelmann  
 Prof. Dr. Manfred Hermanns  
 Ute Hopperton  
 Uwe Hornschuh  
 Dieter Jobst  
 Klaus Köhnholdt  
 Klaus Kossert  
 Peter Mandel  
 Herbert Meyer  
 Renate Meyer-Bahlburg  
 Rudolf Möller  
 Karl-Heinz Morschhäuser  
 Ruth Pelz  
 Günter Raßmann  
 Wolfgang Rasteik  
 Peter Riebesell  
 Renate Salfner  
 Hans-Joachim Sander  
 Arthur Schröder  
 Dieter Smolka  
 Norbert Voller  
 Rolf Warns  
 Joerg Wermke  
 Monika Wetzel  
 Helga Willert

**Zum 85. Geburtstag**

Käthe Petersen  
 Fritz Piel  
 Bernhard Siemers  
 Gerhard Wießner  
 Maria Adamczewski  
 Leonhard Aschenbrenner  
 Horst Aschmann  
 Hans-Georg Karow  
 Edith Petermann  
 Prof. Karl Pfenningstorf  
 Günter Pierschel  
 Gerhard Raspe  
 Hans Redlin  
 Irmgard Redlin  
 Elsbeth Schöning  
 Heinrich Simon  
 Hanna Stahl

**Zum 86. Geburtstag**

Hanne-Lore Barthels  
 Horst Müller  
 Gisela Schuster  
 Horst Voreiter  
 Herbert Westphal  
 Günter Wieg

**Zum 87. Geburtstag**

Gerhard von Ahlen  
 Heinz Hupe  
 Elisabeth Krafft  
 Eleonore Müller  
 Waltraut Müller  
 Inge Tiedemann  
 Dr. Helga Uterhark

**Zum 88. Geburtstag**

Christa Frisch  
 Armin Hoffmann  
 Herbert Holst  
 Richard Krafft  
 Lieselotte Miegel  
 Kurt Otto

Käthe Petersen  
 Fritz Piel  
 Bernhard Siemers  
 Gerhard Wießner

**Zum 89. Geburtstag**

Günther Grahl  
 Gerhard Kraberg  
 Gisela Pauseback

**Zum 90. Geburtstag**

Hiltraud Loseke  
 Hermann Petersen

**Zum 91. Geburtstag**

Reinhard Cohrs  
 Reglinda Lattermann  
 Jens Nissen  
 Erika Schlosser

**Zum 92. Geburtstag**

Christa Krüger  
 Edith Meier  
 Helga Skandy

**Zum 93. Geburtstag**

Helga Boege

**Zum 94. Geburtstag**

Dr. Helga Oehlrich

**Zum 95. Geburtstag**

Ernst Schütt  
 Annemarie Thierbach

**Zum 102. Geburtstag**

Dr. Clara Sutor

## Unsere Jubilare – Wir danken für langjährige Mitgliedschaft

**25 Jahre**

Elke Albers  
 Stephan Albrecht  
 Dr. Renate Allinger  
 Sven Andersson  
 Ulrich Balde  
 Kornelia Baustian  
 Peter Baustian  
 Arne Berger  
 Dr. Ulrich Berghof  
 Felix Beyer  
 Steffan Bunte  
 Charlotte Cromle  
 Dieter Czurlowski  
 Juergen Dallner  
 Dr. Olaf Determann  
 Christoph Dinkel  
 Verena Dinkel  
 Helke Dreger  
 Ruediger Drewes  
 Rainer Droege  
 Arne Dzimbowski  
 Oliver Eisenberg  
 Helga Fehring  
 Hans-Günther Fock  
 Thorsten Fraune  
 Werner Friebe  
 Egon Frien  
 Werner Gärtner  
 Ute Golombek  
 Jens Golusda  
 Beate Grimm  
 Mathias Grimm  
 Helga Grossmann  
 Tomas Grund  
 Dr. Lars Hancke  
 Martina Hancke  
 Bernd Hasenkamp  
 Gert Heidelberg  
 Ruediger Heidelberg  
 Regina Heimsoth  
 Gerrit Heimsoth  
 Nils Heine  
 Eckhart von der Heyde  
 Angelika Hinrichsen  
 Lars Hirthe  
 Dr. Adrian Hunger  
 Peter Jorzick  
 Klaus Kaps  
 Dr. Michael Kessler  
 Dr. Ernst Kleinert  
 Gerhard Knopf  
 Manfred Kohlmeyer  
 Thomas Kubitzka  
 Christian Kuhnigk  
 Astrid Kurzeja-Christinck  
 Nils Kuschke

Peter Lambert  
 Silke Loges  
 Lutz Mättig  
 Hans Meier  
 Gisela Meier-Polz  
 Gesche Meyer  
 Peter Koy  
 Dr. Hartwig Meyer-Bahlburg  
 Renate Meyer-Bahlburg  
 Petra Moeller  
 Irene Lea Nieschulz  
 Harald Ottmar  
 Andreas Perkuhn  
 Irmtraud Petzold  
 Dr. Eva-Maria Pfeiffer  
 Willi Polz  
 Ingo Rakowski  
 Juergen Reinert  
 Erich Reschke  
 Andreas Ricker  
 Reinhard Ries  
 Dr. Kathrin Rosenkranz-Gluchowski  
 Karl-Wilhelm Schenk  
 Dr. Ralph-Peter Schink  
 Martin Schippmann  
 Sebastian Schlippe  
 Dr. Heike Schlobohm  
 Dr. Hauke Schmidt  
 Rolf Schmiedeler  
 Andor Schröder  
 Uwe Schulz  
 Roland Sedlmayer  
 Rupert Seuthe  
 Klaus Siebert

**40 Jahre**

Gerhard von Ahlen  
 Ronald Baier  
 Agnes Barthels-Goeing  
 Alessandro Berardo  
 Sigrid Boeder  
 Sabien De Brabander-Roeder  
 Dr. Günter Brenken  
 Thomas Büll  
 Anni Byszio  
 Ingrid Cordes  
 Annette De Beisac  
 Eckart Dumke  
 Karin Dürmeyer  
 Rudolf Eissing  
 Harald Frost  
 Christine Garn  
 Klas Ulrich Genz  
 Walter Gerkens  
 Heidrun Hartmann  
 Frieder Haug  
 Bernd-Dieter Hessling  
 Dr. Blanka Hessling  
 Klaus Hinze

Siegfried Hopp  
 Sibylle Jager  
 Reinhardt Jessen  
 Klaus Köhnholdt  
 Gertrud Koy  
 Peter Koy  
 Stephan Kühl  
 Gerhard Larsen  
 Bettina Lechhart  
 Joachim Lechhart  
 Burkhard Lenz  
 Harald Liedtke  
 Harald Maruhn  
 Monika Matzat  
 Ilse Mayer  
 Ralf Meyer  
 Richard Meyer  
 Friedr.-Wilhelm Mohrhoff  
 Karin Mohrhoff  
 Wiebke Nagel  
 Karin Nickel  
 Dr. Friedrich Niebuhr  
 Fritz Niebuhr  
 Rasmus Niebuhr  
 Dorit Ohlde  
 Ursula-Uta Pape  
 Gisela Pauseback  
 Bernd Reimer  
 Erika Reimer  
 Stefan Riepe  
 Dieter Riewoldt  
 Hans-Jürgen Schmeling  
 Uwe Schröder  
 Hans-Heinrich Schulte  
 Ingrid Schulte  
 Bernhard Schulze  
 Christiane Schwake  
 Horst Siemer  
 Inge Siemer  
 Elisabeth Stiegelmann  
 Christa Tauer  
 Hans-Reinhard Thomföhrde  
 Verena Troch  
 Kurt Hans-Georg Voigt  
 Marianne Voigt  
 Karl-Heinz Weidinger

**50 Jahre**

Ulrike Althoff  
 Olaf Benz  
 Karl-Juergen Bieback  
 Rosa Büngener  
 Anke Dobert  
 Günther Dobert  
 Ingrid Frost  
 Clemens Gardels  
 Horst Graunke  
 Paul Hartog  
 Joachim Hartung

Jan Homann  
 Edelgard Homann  
 Ingo Jobmann  
 Uwe Kafka  
 Frauke Kamlage  
 Dr. Wolfgang Keim  
 Martin Kirchmair  
 Dr. Gerda Kirchmair  
 Heinz Knaup-Neumann  
 Gerd Lange  
 Ute Larsen  
 Helga Lenz  
 Franz Linhart  
 Renate Mattonet  
 Carsten Schäber  
 Ralf Schefe  
 Christian Smolka  
 Ilse Thiel  
 Uwe Thiessen  
 Elisabeth Wagenführ  
 Dr. Med. Christian Wieg  
 Ute Winkelmann  
 Erika Zeidler

**60 Jahre**

Thorsten Albrecht  
 Dorothea Ancker  
 Wilhelm Baumgarten  
 Dr. Dieter Becher  
 Volker-Jens Behrendt  
 Gertrud Benz  
 Helga Cohrs  
 Guenter Collenburg  
 Joerg Fischer  
 Hiltrud Gutowski  
 Peter Harden  
 Traute Hüfe  
 Dr. Werner Kohl  
 Ursula Kühl  
 Michael Leithner  
 Dirk-Peter Müller  
 Günter Nickel  
 Gerd Oetjens  
 Peter Otto  
 Wolfgang Riepe  
 Sigrun Röhrs  
 Helma Rost  
 Juergen Schefe  
 Günter Schmidt  
 Dieter Schöllknecht  
 Gisela Seybold  
 Dieter Smolka  
 Walter Stoltenberg  
 Dr. Elisabeth Teupel  
 Elke Trommer  
 Rolf Warns  
 Vera Maria Weseloh  
 Gerhard Wuest

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder herzlich!

Frau Stefani Abel-Herzog  
Herr Benjamin Andresen  
Herr Olaf Arit  
Frau Edda Artmann  
Frau Silke Barkowski  
Frau Dr. Nima Barraci  
Frau Lara Bartels  
Herr Pascal Bellmann  
Herr Marcel Bellmann  
Herr Stefan Berg  
Frau Claudia Berg  
Herr Sebastian Berkner  
Herr Pascal Bertrand  
Herr Thomas Bickert  
Frau Charlotte Biel  
Herr Kim-Jürgen Borr  
Frau Monika Bowe  
Frau Juliana Bowe  
Herr Florian Broll  
Frau Lena Buchholz  
Herr Julian Bunez  
Herr Eneko Bunez  
Frau Ursula Bürger  
Herr Harald Bürger  
Frau Lena Bürger  
Herr Björn Crüger  
Herr Mick Dettmann  
Herr Leon Döppner  
Frau Emmi Eggens  
Herr Felix Eggert  
Frau Rahel Eysert  
Frau Maike Eysert  
Herr Martin Focken  
Frau Antje Focken  
Frau Eileen Frerichs  
Frau Angela Ganschow  
Herr Paula Garbers  
Herr Philipp Geisler  
Herr Henning Gersdorf  
Herr Daniel Gottal  
Frau Dr. Dorothee Graff  
Herr Janos Grajetzky  
Herr Bernd Martin Grau  
Frau Solveigh Harms  
Herr Mathias Hartge  
Frau Claudia Hartge  
Herr David Havekost

Frau Lara Herzog  
Herr Matthias Heß  
Frau Daniela Husemann  
Herr Julius Ibel  
Frau Hedwig Iskenius  
Frau Oihane Izaguirre  
Frau Christina Jung  
Frau Neele Kaden  
Herr Andreas Karlic  
Frau Susann Kiewitt  
Frau Sandra Klaus  
Frau Günja Gabriele Knop  
Herr Richard Körner  
Herr Markus Koy  
Frau Dina Koy  
Frau Antonia Koy  
Frau Jule Koy  
Frau Annika Kramer  
Herr Sebastian Krüger  
Herr Benno Kubica  
Frau Nicole Langosch  
Frau Kristin Lauche  
Herr Julian Luca Lohmann  
Herr Torsten Mackenthun  
Frau Renate Marx  
Herr Edward McCole  
Herr Till Moser  
Herr Jens Mueller  
Herr Erhard Müller  
Herr Peter Neuberger  
Herr Marvin Neven  
Herr Tom Lukas Nüske  
Frau Sabine Oldenburg  
Herr Jonas Piazza  
Herr Michael Pilz  
Frau Christine Promersberger  
Herr Sven Rath  
Frau Nannette Rautenberg  
Herr Frank Rautenberg  
Frau Neele Rautenberg  
Herr Julius Rautenberg  
Frau Gesine Rode  
Herr Norman Rose  
Frau Katherine Rydlink  
Frau Merle Sander  
Herr Yassin Sayah  
Herr Younes Sayah

Herr Izabella Scharfenberg  
Herr Ralf Schiller  
Herr Timo Schlichenmaier  
Frau Aukse Schlichenmaier  
Herr Benedikt Schlichenmaier  
Frau Johanna Schlichenmaier  
Herr Christoph Schliep  
Herr Thomas Schmidt  
Frau Rahel Schmied-Kowarzik  
Herr Lars Schneider  
Herr Markus Schorr  
Herr Hannes Schröder  
Herr Luca-Leon Schwarz  
Herr Sophia Schwarz  
Herr Bastian Schweder  
Herr Balduin Siegmund  
Herr Till Peter Siemsen  
Frau Alisa Sippel  
Herr Torben Sloth  
Herr Heinrich Smital  
Herr Valeri Simon Sorkin  
Herr Marc Spangenberg  
Herr Lutz Spelge  
Herr Stefan Spiegel  
Frau Louisa Streckwall  
Herr Arne F.G. Stübiger  
Herr Martin Stuhlmann  
Herr Thorsten Sundermann  
Herr Gundolf Thurm  
Frau Vera Vaelske  
Herr Marc Van der Meirschen  
Frau Anneli Van Ruler  
Herr Tim Rasmus Viereck  
Herr Lasse Thorvind von Appen  
Frau Emma Walk  
Herr Denni Weizel  
Herr Lasse Frederik Wienecke  
Herr Bennet Rasmus Wienecke  
Frau Smilla Feline Wienecke  
Herr Martin Wünsche  
Herr Andre Zimmer

## Verstorbene Mitglieder

Wir beklagen den Tod unserer Mitglieder. In Trauer und Dankbarkeit gedenken wir der Verstorbenen für die uns und unseren Zielen bewiesene jahrelange Treue.

Lilli Marie Gerrens  
Norbert Schirm  
Hanno Kühmichel

Edgar Nolte  
Johannes Rumöller  
Dr. Wendel Ganssmann

Gerd-Wilhelm Rottgardt  
Bruno Pauseback  
Jürgen Nernst

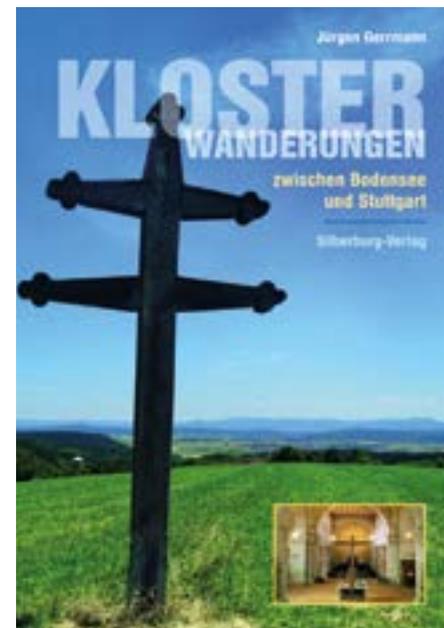
Gert Gebers  
Karl-Heinz Camien  
Dr. Hajo Willers

## Bücherei

**Betreuung:**  
Jutta Krüger (Dienstags)  
Peter Schlüter (Donnerstags)

**Bücherei Öffnungszeiten:**  
Dienstag und Donnerstag 15-18 Uhr  
Telefon: 040/600888-77

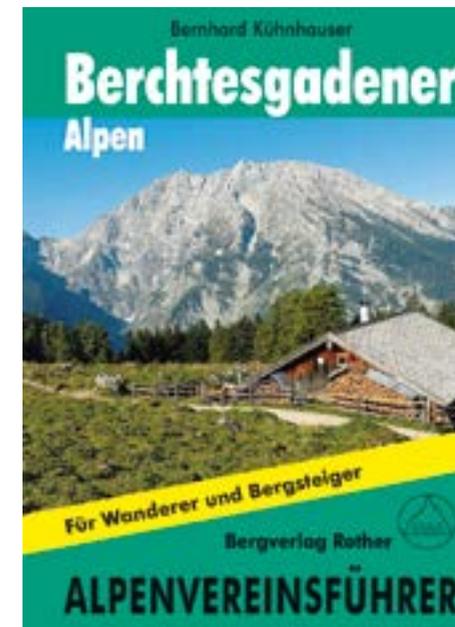
### Kloster – Wanderungen zwischen Bodensee und Stuttgart



von Jürgen Germann, 1. Auflage 2015, Silberburg Verlag, Tübingen (Ya-451).

24 attraktive Wanderungen zu den schönsten Klöstern in Baden-Württemberg Bebenhausen im Schönbuch ist ebenso dabei wie Lorch im Remstal, Weingarten in Oberschwaben, Salem und Hegne am Bodensee, Hirsau im Schwarzwald oder die beiden Klöster, die als Unesco-Weltkulturerbe ausgezeichnet wurden, Maulbronn und Reichenau. In Infokästen beschreibt Jürgen Germann alles Wissenswerte rund um Kultur und Geschichte der Klöster. Hilfreiche Tipps zur Planung der Wanderungen, Kartenausschnitte sowie Hinweise zu Klosterläden und spirituellen Angeboten ergänzen die ausführlichen Tourenbeschreibungen.

### AV-Führer Berchtesgadener Alpen – Für Bergsteiger und Wanderer

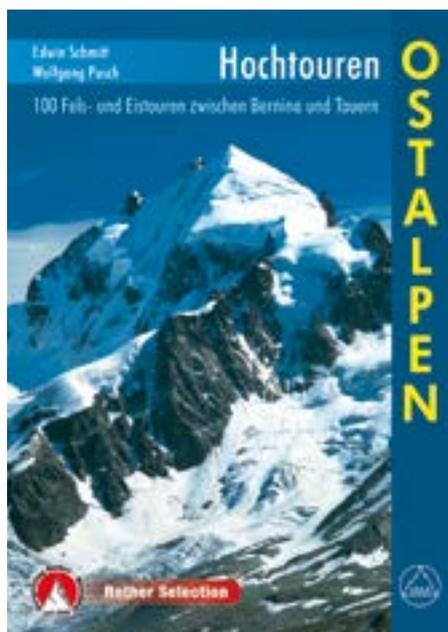


1. Auflage 2015, Bergverlag Rother, München (Xb-401).

An Watzmann, Hochkalter, Hoher Göll und Hochkönig wurde alpine Geschichte geschrieben. Wer möchte auf diesen Gipfeln nicht einmal ganz oben stehen? Große Teile der einzigartigen Landschaft der Berchtesgadener Alpen wurden in einem Nationalpark unter Schutz gestellt. Der Alpenvereinsführer Berchtesgadener Alpen bietet eine umfassende Sammlung von Routen durch alle Teile dieser Gebirgsgruppe. Bei jeder Route sind neben der Gehzeit auch Weglänge und Höhenunterschied angegeben. Die verwendete sechsstufige Schwierigkeitsbewertung ist auf das Wegekonzept des Deutschen Alpenvereins abgestimmt. Somit verwendet der Alpenvereinsführer Berchtesgadener Alpen eine durch-

gängige Schwierigkeitsbewertung für Wanderungen und Bergtouren. Wirklich alle Gebirge der Berchtesgadener Alpen werden ausführlich berücksichtigt: Untersberg, Lattengebirge, Reiteralm, Hochkalter, Watzmann, Hoher Göll, Hagengebirge, Steinernes Meer und Hochkönig. Mehr Infos lassen sich kaum in einem handlichen Buch darstellen! Für die 21. Auflage wurde dieser Alpenvereinsführer sorgfältig aktualisiert. Unentbehrlich für eine sinnvolle Tourenplanung in den Berchtesgadener Alpen!

### Hochtouren Ostalpen – 100 Fels- und Eistouren zwischen Bernina und Tauern



von Edwin Schmitt und Wolfgang Pusch, 6. Auflage 2015, Bergverlag Rother, München (Xc-355).

Piz Bernina, Piz Palü, Ortler, Adamello, Großglockner, Hochalm Spitze - große Namen von großen Bergen sind in diesem Buch versammelt, samt der klassischen Anstiege, die jeder hochgebirgsferne Bergsteiger irgendwann in seinem Tourenbuch stehen haben will. Die Palette der beschriebenen Hochtouren reicht von einfachen Einsteigerrouuten bis hin zu ganz großen kombinierten Fels-/Eis-Touren. Die aufwendige Ausstattung mit genauen Routenbeschreibungen, Karten-

ausschnitten und Farbfotos - zu jeder Tour auch mindestens ein Foto mit eingezeichneten Routen - lässt keine Wünsche offen. Das Hochtourenbuch für die Ostalpen - zum Planen, Schmökern und Träumen!

### Großer Wanderatlas - Alpen, Deutschland - Österreich - Italien

366 Seiten, 33 Kartenskizzen, 120 Tourenvorschläge mit Wegeskizzen und Fotos, 1. Auflage 2003, Kompass - Karten - Verlag, Rum/Innsbruck (Xa-75).

### Jakobsweg Spanien.

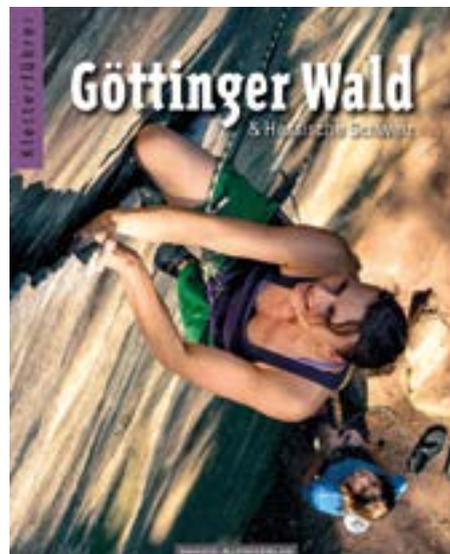
### Von den Pyrenäen über Pamplona nach Santiago de Compostela,

Seiten, Ringbuch, Auflage 2012, Vista Point Verlag (Yb-233).

### Kletterführer:

- Frankenjura, Bd. 2 von Sebastian Schwerthner, 542 Seiten, zahlreiche Topos, Klappenbroschur, 9. Auflage 2014, Panico Alpinverlag, Köngen (Ya-449).

### Kletterführer Göttinger Wald & Hessische Schweiz



Göttinger Wald und Hessische Schweiz von Peter Brunner, Arne und Stephan Grage, 222 Seiten, sieben Standortskizzen mit Topos, 1. Auflage 2015, Klappenbroschur, Panico Alpinverlag (Ya-450).

Die Felsen des Göttinger Waldes gelten bei Kletterern

und Boulderern schon lange als Geheimtipp. Immer wieder kursieren Bilder von sagenhaften Risslinien an riesigen Sandsteinbrüchen und kleingriffigen High-End-Problemen an eisenfesten Löcher- und Wabenwänden. Nur einen offiziellen Führer gab es nicht. In aufwendiger Arbeit wurden alle rund 90 Felsen des Gebietes, darunter auch fünf Kalkfelsen der Hessischen Schweiz, recherchiert und aufgenommen. Insgesamt werden rund 800 Routen in Topos und Grundrisszeichnungen dokumentiert und in einem aufwendig gestalteten Buch mit zahlreichen farbigen Kletterfotos präsentiert.

### Lehrschriften:

- Sportklettern von Frank Schweinheim und Jürgen Schmied, 192 Seiten, Broschur, 3. Auflage 2012, Bruckmann, München (E-363).
- Klettersteiggehen von Eugen E. Hüsler, 192 Seiten, Broschur, 3. Auflage 2011, Bruckmann, München (E-364).

### Kompass - Karten 1:50.000:

- Perugia, Assisi, Citta di Castello, Gubbio (Xd-395)
- Parco Nazionale del Gran Sasso (Xd-396)
- Gubbio, Fabriano (Xd-397)
- Lago Trasimeno, Area Protetta Val d'Orcia (Xd-398)
- Siena, Volterra, Massa Martima (Xd-399)
- Madeira (Zd-792)

### Weitere Karten:

- Thann, Masevaux, Ballon d'Alsace (Vogesen) 1:25.000 (Zd-793)
- AVK Rofan, 1:25.000 (Nr. 6), (Za-476)
- Rügen (Blatt 4), 1:75.000 (Zd-799)
- Usedom (Blatt 5), 1:75.000, (Zd-800)
- Wörthersee, Karawanken West, 1:50.000 (Zd-513)
- Nationalpark Triglav, 1:35.000 (Zd-514)
- Julische Alpen, 1:50.000 (Zd-515)

### Bewährte Kostbarkeiten - Die Denkmalpflege in Nord- und Südtirol, Bd. 1

von Cornelia Baumann-Oelwein, 237 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, sechs Standortkarten, Klappenbroschur, Auflage 1993, Verlag Tyrolia, Athesia (G-101)

### Fahrradführer:

- Fuldaradweg von Kay Tschersich, 141 Seiten, 7 Etappen, 216 km, Auflage 2014 (Ra-98).
- Rheinradweg von Hans-Peter Vogt, 167 Seiten, 10 Etappen, 484 km, Auflage 2014 (Ra-99).
- Schwarzwald Nord von Bernhard Pollmann, 167 Seiten, Auflage 2014, 15 Etappen (Ra-100).
- Allgäu West - Friedrichshafen, Memmingen, Isny von Ralf Enke, 168 Seiten, 14 Etappen, Auflage 2014 (Ra-101).



## Ramolhaus

**Lage:** Im Ötztal oberhalb von Obergurgl auf 3.006 m  
**Ausstattung:** Bewirtschaftete Hütte, Winterraum vorhanden, Rucksacktransport mit Materialseilbahn nach vorheriger Anmeldung beim Pächter möglich  
**Schlafplätze:** 24 Betten, 38 Lager  
**Geöffnet:** Juni bis Mitte September  
**Hüttenwart:** Peter Färber  
 ramolhaus@alpenverein-hamburg.de  
**Pächter:** Lukas Scheiber, Hotel Edelweiß & Gurgl  
 A-6456 Obergurgl, T +43 5256 6223 und 6224  
**Anmeldung:** Über den Pächter  
**Umgebung:** Ausgangspunkt für Hochtouren und Wanderungen, Ramolkogel, Firmisanschneide, Schalfkogel. Der Pächter bietet alljährlich geführte Touren an.  
**Erreichbar:** Per Bahn über München und Innsbruck bis Bhf. Ötztal, weiter per Bus ins Ötztal bis Obergurgl. Zu Fuß ab Obergurgl ca. 4 Stunden, 1.100 m Höhenunterschied.

## Niederelbehütte

**Lage:** Im Verwall oberhalb von Kappl auf 2.300 m  
**Ausstattung:** Bewirtschaftete Hütte, Winterraum vorhanden  
**Schlafplätze:** 14 Zimmerlager, 42 Matratzenlager, 10 Notlager  
**Geöffnet:** Ende Juni bis Ende September  
**Hüttenwart:** Christian Prignitz, T (04101) 690135  
 niederelbehuetten@alpenverein-hamburg.de  
**Pächter:** Petra und Reinhard Jehle, T +43 676 4152355  
 Nederle 27, A-6555 Kappl  
 info@niederelbehuetten.at  
 www.niederelbehuetten.at  
**Anmeldung:** Über den Pächter  
**Umgebung:** Ausgangspunkt für Hütten Touren im Verwall, z. B. Darmstädter Hütte, Verwallrunde  
**Erreichbar:** Per Bahn über München, Innsbruck bis Landeck, weiter mit dem Bus ins Paznauntal bis Kappl. Zu Fuß von Kappl in ca. 2-3 Std. unschwierig erreichbar.

## Hohensteinhütte

**Lage:** Im Süntel / Zersen 12, 31840 Hessisch-Oldendorf  
**Ausstattung:** Die im Fachwerkstil gebaute Selbstversorgerhütte hat einen gemütlichen Aufenthaltsraum mit Kachelofen (Holz vorhanden), moderne WCs mit Waschgelegenheit (Warmwasser), kleine Küche. Töpfe und Geschirr bitte selbst mitbringen.  
**Schlafplätze:** Im 1. OG befinden sich 2 Schlafräume mit 14 bzw. 10 Lagern. (Hütten-) Schlafsack bitte nicht vergessen! Decken und Kissen sind vorhanden.  
**Geöffnet:** ganzjährig  
**Hüttenwart:** Gerd Büttner  
 Wiesengrund 28, 25495 Kummerfeld  
**Anmeldung:** Online auf [www.dav-hamburg.de](http://www.dav-hamburg.de)  
**Umgebung:** Die Hütte liegt im walddreichen u. landschaftlich schönen Kletter-, Wander- und Freizeitgebiet Hohenstein im Weserbergland.  
**Erreichbar:** Mit dem PKW ab Hamburg ca. 2-2,5 Stunden.

## Sepp-Ruf-Hütte

**Lage:** Frankscharrnhütte 26, 38678 Clausthal-Zellerfeld  
 Hütten-Telefon: +49 5323 84251  
**Ausstattung:** Selbstversorgerhütte, WCs und Waschräume auf jeder Etage, Dusche, sehr gut ausgestattete Küche, WLAN  
**Schlafplätze:** 39 Betten in 2-7-Bettzimmern, Heizung im Zimmer. Hüttenschlafsack bitte nicht vergessen!  
**Geöffnet:** ganzjährig  
**Hüttenwart:** Werner Fritsche  
 Lindhorster Straße 7k, 21218 Seevetal, T +49 4105 53241  
 werner.fritsche@alpenverein-hamburg.de  
**Hüttenbetreuer:** Karsten Lindner Am Sanickel 2, 38709 Wildemann, T +49 5323 987066 und 0176 - 81680440  
**Anmeldung:** Online auf [www.dav-hamburg.de](http://www.dav-hamburg.de)  
**Umgebung:** Ausgangspunkt für unzählige Ausflugsmöglichkeiten. Im Winter sind Loipen präpariert.  
**Erreichbar:** Mit dem PKW ab Hamburg ca. 2-2,5 Stunden. Mit der Bahn nach Goslar, weiter mit dem Bus.



## Hamburger Skihütte

**Lage:** Auf 1.970 m Höhe mitten im Skigebiet der Schlossalm A-5630 Bad Hofgastein

**Ausstattung:** Heizung, gemütlicher Aufenthaltsraum, Gruppenraum, Duschen + Warmwasser, HP

**Schlafplätze:** 44 Betten in 2- bzw. 4-Bett-Zimmern

**Geöffnet:** Ende November bis Anfang April

**Hüttenwart:** Udo Fischer

Kontakt: über Geschäftsstelle, T (040) 600 888 88

**Pächter:** Werner Wirth und Brigitte Pongratz

A-5630 Bad Hofgastein

T +43 699 1057 1985 oder +43 699 818 55 185

Fax +43 6432 62824

info@hamburger-skihuette.at

[www.hamburger-skihuette.at](http://www.hamburger-skihuette.at)

**Anmeldung:** Über die Pächter

**Umgebung:** Das Gasteiner Tal hat eine Spitzenposition innerhalb der Wintersportplätze Österreichs.

Es gibt 170 km Abfahrten, davon 13 km schwer, 104 mittel, 53 km leicht.

Fünf Skigebiete sind zusammengeschlossen und durch Liftanlagen und Pisten miteinander vernetzt. Alle in das Skigebiet der Schlossalm verfügt über 10 Liftanlagen und bietet 51 km Piste.

**Erreichbar:** Per Bahn über München, Salzburg nach Hofgastein, teils mit direkten Zügen von Hamburg nach Hofgastein. Flüge ab Hamburg nach Salzburg oder Klagenfurt.

## Hüttentipp Hamburger Skihütte



**NOW JAZZ Gastein 2016**  
von Freitag, 11. bis Sonntag, 20. März 2016

„Infernale Trios“ im Schnee. Die 15. Ausgabe des internationalen Festivals SNOW JAZZ GASTEIN präsentiert an 10 Tagen im März Musiker ausschließlich im Trio Format. Jazz, Blues, Tango, Afrobeats, Chamber Music und Musik weiterer Genres werden die Musiker mit ihren Trios auf unseren Bühnen zum Besten geben.

Hotels und Skihütten, der Jazzclub „Sägewerk“, der Wiener Saal im Grand Hotel del Europe in Bad Gastein sowie der Festsaal in Dorfgastein stellen wieder ihre Bühnen bereit. Bekannte und zum Teil auch völlig unbekannte Musiker werden das Gasteiner Tal zehn Tage lang die Besucher hören und erleben lassen was die wohl am meisten interaktive Band Konstellation, das Trio, an Vielfalt und Möglichkeiten zu bieten hat. Mehr Infos unter:  
<http://www.gastein.com/de/snow-jazz-gastein>.

## DAV KLETTERZENTRUM HAMBURG

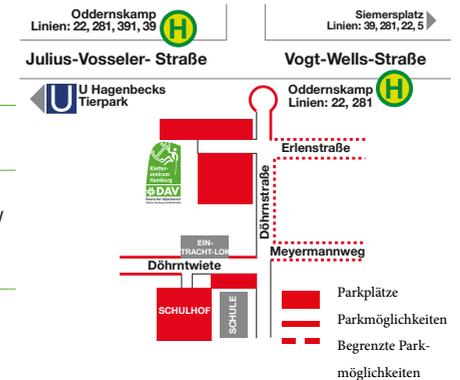
Mit über 600 Routen sowie 50 Boulderproblemen auf insgesamt 3.800 m<sup>2</sup> Kletterfläche ist das DAV Kletterzentrum Hamburg die größte Sportkletteranlage Norddeutschlands. Neben separaten Boulderbereichen innen und außen bieten die drei Hallen Routen in allen Schwierigkeitsgraden – von 3- bis 11- und bis zu einer Höhe von 16 m. Anfänger- und Fortgeschrittenenurse sind buchbar auf [www.kletterzentrum-hamburg.de](http://www.kletterzentrum-hamburg.de)

**Anschrift:** Döhrnstr. 4, 22529 Hamburg  
T (040) 600 888 66, F (040) 600 888 67  
info@kletterzentrum-hamburg.de  
[www.kletterzentrum-hamburg.de](http://www.kletterzentrum-hamburg.de)

### Öffnungszeiten:

werktags 10 - 23 Uhr, sonntags 10 - 22 Uhr

**Anfahrt:** Vom U2-Bhf. Hagenbecks Tierpark, 8 - 10 Min.  
Fußweg. Von der Bushaltestelle Julius-Vosseler Str./  
Odderskamp (Linie 22, 281 u. 39), 2 - 4 Minuten  
Fußweg.



EINTRITTSPREISE		PREISLISTE: 01.01.2016
<b>MITGLIEDER</b>		
Monatsabo	Erwachsene ab 18 Jahre	29,50 €
	Kinder und Jugendliche von 6 - 17 Jahre	20,00 €
	Familienbeitrag (Eltern mit Kindern unter 18 Jahren)	55,00 €
Einzeltageskarten	Kinder von 0 bis 5 Jahre (in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen)*	kostenfrei
	Kinder von 6 bis 12 Jahre**	3,00 €
	Jugendliche von 13 bis 17 Jahre	6,50 €
NEU! Mo-Fr bis 15 Uhr	Erwachsene ab 18 Jahre	9,50 €
NEU! Mo-Fr ab 15 Uhr, Sa-So und an Feiertagen	Erwachsene ab 18 Jahre	11,50 €
Zehnerkarte	Erwachsene ab 18 Jahre	98,00 €
	Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre	59,00 €
Registrierte Jugendgruppen	Erwachsene ab 18 Jahre	8,00 €
	Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre	3,00 €
<b>NICHTMITGLIEDER</b>		
Einzeltageskarten	Kinder von 0 bis 5 Jahre (in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen)*	kostenfrei
	Kinder von 6 bis 12 Jahre**	6,50 €
	Jugendliche von 13 bis 17 Jahre	9,00 €
NEU! Mo-Fr bis 15 Uhr	Erwachsene ab 18 Jahre	12,50 €
NEU! Mo-Fr ab 15 Uhr, Sa-So und an Feiertagen	Erwachsene ab 18 Jahre	15,00 €
Zehnerkarte	Erwachsene ab 18 Jahre	135,00 €
	Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre	78,00 €
<b>MITGLIEDER ANDERER DAV-SEKTIONEN</b>		
Einzeltageskarten	Kinder von 0 bis 5 Jahre (in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen)*	kostenfrei
	Kinder von 6 bis 12 Jahre**	3,50 €
	Jugendliche von 13 bis 17 Jahre	7,50 €
NEU! Mo-Fr bis 15 Uhr	Erwachsene ab 18 Jahre	10,00 €
NEU! Mo-Fr ab 15 Uhr, Sa-So und an Feiertagen	Erwachsene ab 18 Jahre	13,00 €
Zehnerkarte	Erwachsene ab 18 Jahre	115,00 €
	Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre	66,00 €
Registrierte Jugendgruppen	Erwachsene ab 18 Jahre	9,00 €
	Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre	3,50 €

\*max. 3 Kinder je zahlendem Erwachsenen  
\*\* Eltern oder Erziehungsberechtigter, die ihre Kinder ausschließlich sichern und nicht selber klettern, bezahlen keinen Eintritt



**Deutscher Alpenverein**  
Sektion Hamburg und Niederelbe

Döhrnstr. 4 | 22529 Hamburg  
**Telefon** (040) 600 888 88  
**Fax** (040) 600 888 87  
**E-Mail:** geschaeftsstelle@alpenverein-hamburg.de  
**Geschäftszeit:** Mo, Mi, Fr 10–14 Uhr, Di, Do 15–18 Uhr  
**Geschäftsführerin:** Katrin Ruppel

**VORSTAND**

Andreas Peters 1. Vorsitzender  
 Thorsten Grothkopp 2. Vorsitzender  
 Gerhard Fröhling Schatzmeister  
 Karen Roth Jugendreferentin  
 Udo Solich Natur- und Umweltschutz, Hütten, Wege  
 Manfred Götz Ausbildung  
 Verena Dylla Sponsoring, Marketing, Hamburg Alpin  
 Frauke Watkins Gruppen

**WEITERE FUNKTIONEN**

Bücherei: Peter Schlüter | Jutta Krüger  
 Rechnungsprüfer: Angelika Kögler | Gerd Fricke  
 Matthias Wandt (1. Stv.) Volker Marx (2. Stv.)  
 Schlichtungsausschuss: Gert Kühl | Dr. Lars Hancke  
 Gerd Büttner | Holger Dettmann (Stv.)  
 Vortragswart: Andreas Kögel | Dirk Wiarek  
 Wegereferentin: Yvonne Follmann  
 Wettkampferferent: Bastian von Borstel

**GRUPPEN**

Bergsteiger: Karin Iff  
 Drytooling: Markus Zatrieb, Manfred Götz  
 Familiengruppe Klettern: Peter Annuth | Jörg Koch  
 Familiengruppe Outdoor: Wolfgang Klei | Frauke Watkins  
 Familiengruppe Zwerge: Silke Loges | Sabine Pfeiffer-Grothkopp  
 Fotogruppe N: Alfred Rosenthal

**DAV KLETTERZENTRUM**

Döhrnstr. 4 | 22529 Hamburg  
 T (040) 600 888 66 | F (040) 600 888 67  
 info@kletterzentrum-hamburg.de  
 www.kletterzentrum-hamburg.de

**Mitgliedsbeiträge 2015**

A-Mitgliedschaft 62 € B-Mitgliedschaft 38 €  
 C-Mitgliedschaft 15 €, Kinder bis zum 18. Geburtstag 15 €  
 Junioren bis zum 25. Geburtstag 33 €  
 Familienmitgliedschaft (beide Eltern und alle Kinder des Haushalts bis zum 18. Geburtstag) 100 €  
 Die **Aufnahmegebühren** betragen 10 € für A-Mitglieder, 5 € für B-Mitglieder und Junioren und 0 € für Kinder.  
 Alle Informationen zur Mitgliedschaft und den Beiträgen finden Sie auf [www.dav-hamburg.de](http://www.dav-hamburg.de)

**Bankverbindung**

DAV, Sektion Hamburg und Niederelbe e. V.  
 IBAN: DE16 20050550 1001211240, BIC HASPDEHXXX.

Geocacher: Martin Keller | Nicole Schütt  
 Klettergruppe: Tina Dupuy Backofen | Manfred Götz  
 Mountainbike: Ralf Thöle  
 Neue Gruppe: Reinhardt Jessen  
 Ortsgruppe Cuxhaven: Wolfgang Scholze  
 Ortsgruppe Lüneburg: Siegfried Eggers  
 Ortsgruppe Nordheide: Michael Kaufmann  
 Ortsgruppe Soltau: Dietrich Möller  
 Ortsgruppe Stade: Gerhard Fröhling  
 Pädagogen: Welf Jagenlauf | Martin Hinkel  
 Projekt VIII+: Thomas Dürmeier | Sören Taube  
 Senioren-Skigruppe: Helga Kling  
 Vielseitige: Swantje Oldörp | Ines Harmeling  
 Vorsteiger: Nina Tröger  
 Wandergruppe H: Jürgen Lockhausen | Karin Wandrey  
 Wandergruppe N: Holger Dettmann

**HÜTTENWARTE**

Hamburger Skihütte: Udo Fischer  
 Hohensteinhütte: Gerd Büttner  
 Niederelbehütte: Christian Prignitz  
 Ramolhaus: Peter Färber  
 Sepp-Ruf-Hütte: Werner Fritsche

**EHRENMITGLIEDER**

Gert Kühl | Uwe Hornschuh | Fritz Boda | Siegfried Eggers



**IMPRESSUM**

**Herausgeber**  
 DAV, Sektion Hamburg und Niederelbe e. V.  
 Döhrnstraße 4, 22529 Hamburg

**Redaktion**  
 Petra Tebelmann,  
 redaktion@alpenverein-hamburg.de  
 Redaktionsschluss 15. November 2015  
 Druck Dynamik Druck GmbH  
 Essener Str. 4, 22419 Hamburg

Auflage 14.000 Exemplare, 4 x jährlich  
 Preis im Mitgliedsbeitrag enthalten

**WERBUNG in HAMBURG ALPIN**

Wenden Sie sich bitte an  
 Katrin Ruppel, T (040) 600 888 60  
 katrin.ruppel@alpenverein-hamburg.de

[www.dav-hamburg.de](http://www.dav-hamburg.de)  
[www.kletterzentrum-hamburg.de](http://www.kletterzentrum-hamburg.de)

Der Höhepunkt Tirols.

**ÖTZTAL TREK**

Sie erleben Wandern  
 auf höchstem Niveau.

Panoramawanderweg von  
 Hütte zu Hütte mit

22 durchgehenden Etappen

15 Varianten

30.000 Aufstiegshöhenmeter

400 Kilometer Länge

ÖTZTAL TOURISMUS

6450 Sölden Austria

T +43 (0) 57200 F +43 (0) 57200 201

info@oetzal.com www.oetzal.com

Postvertriebsstück C 7588 F  
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein Sektion Hamburg und Niederelbe e. V.  
Döhrnstraße 4 • 22529 Hamburg



**10% RABATT  
FÜR ALLE  
DAV-MITGLIEDER!**  
(GILT NICHT FÜR BEREITS  
REDUZIERTER WARE)

**ALLES DABEI!**

# **EXTRA TOUR**

## **DER OUTDOORAUSRÜSTER**

**SCHLANKREYE 73 • HAMBURG • [WWW.EXTRA-TOUR.COM](http://WWW.EXTRA-TOUR.COM)**

**BEKLEIDUNG • RUCKSÄCKE • KLETTERSCHUHE • GURTE  
KLETTERHARDWARE • WANDERSCHUHE • SCHLAFSÄCKE**